





**Freiwillige Feuerwehr Erlensee  
- Stadtteil Rückingen -**

**Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.**

# **Chronik 2018**

Das Jahr in Wort und Bild

## Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

## Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt.

Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton. Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand. Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich. Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

## Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert. Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

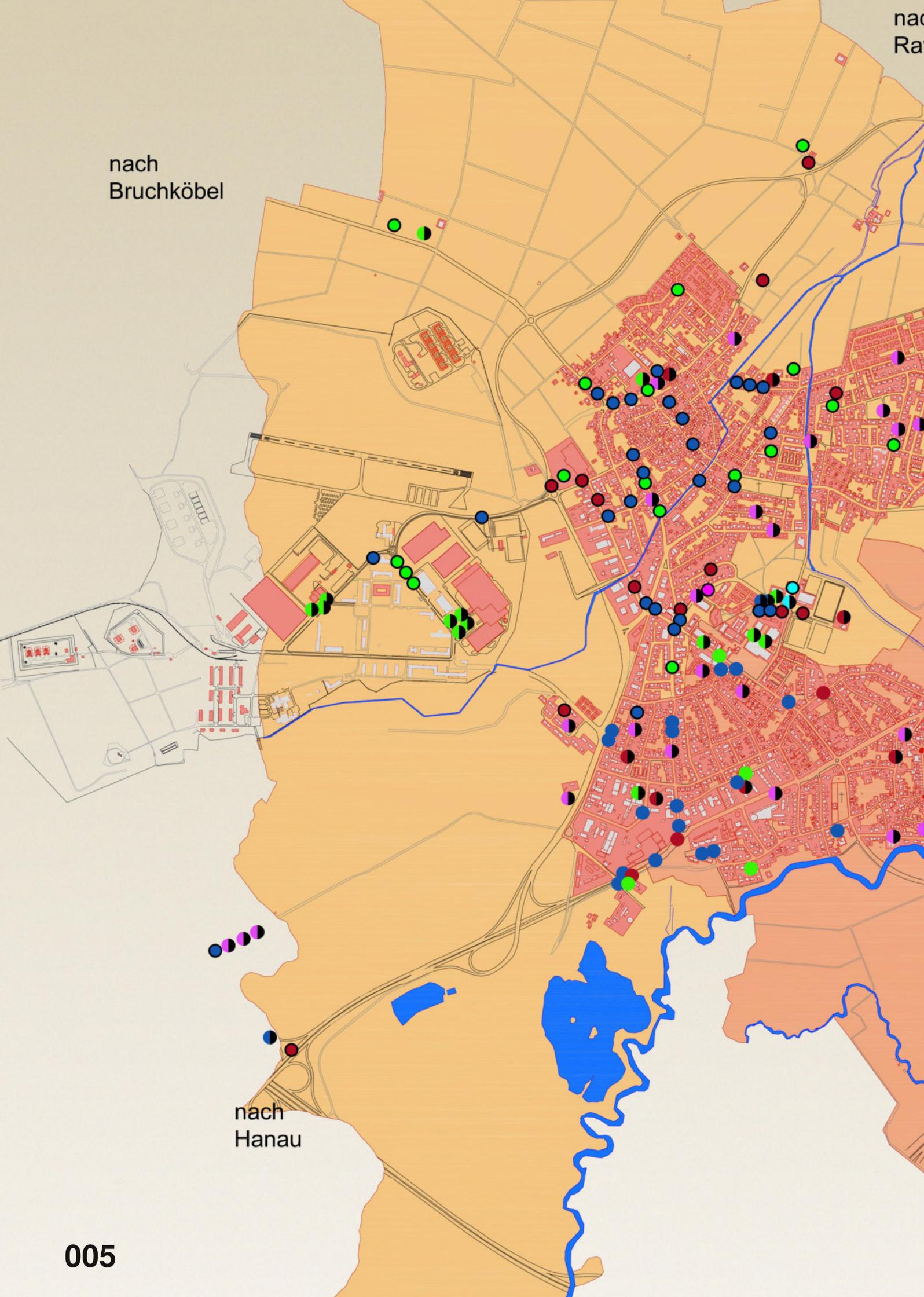
In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden. Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet. Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann. Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet. Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:  
[Chronik@feuerwehr-rueckingen.de](mailto:Chronik@feuerwehr-rueckingen.de)

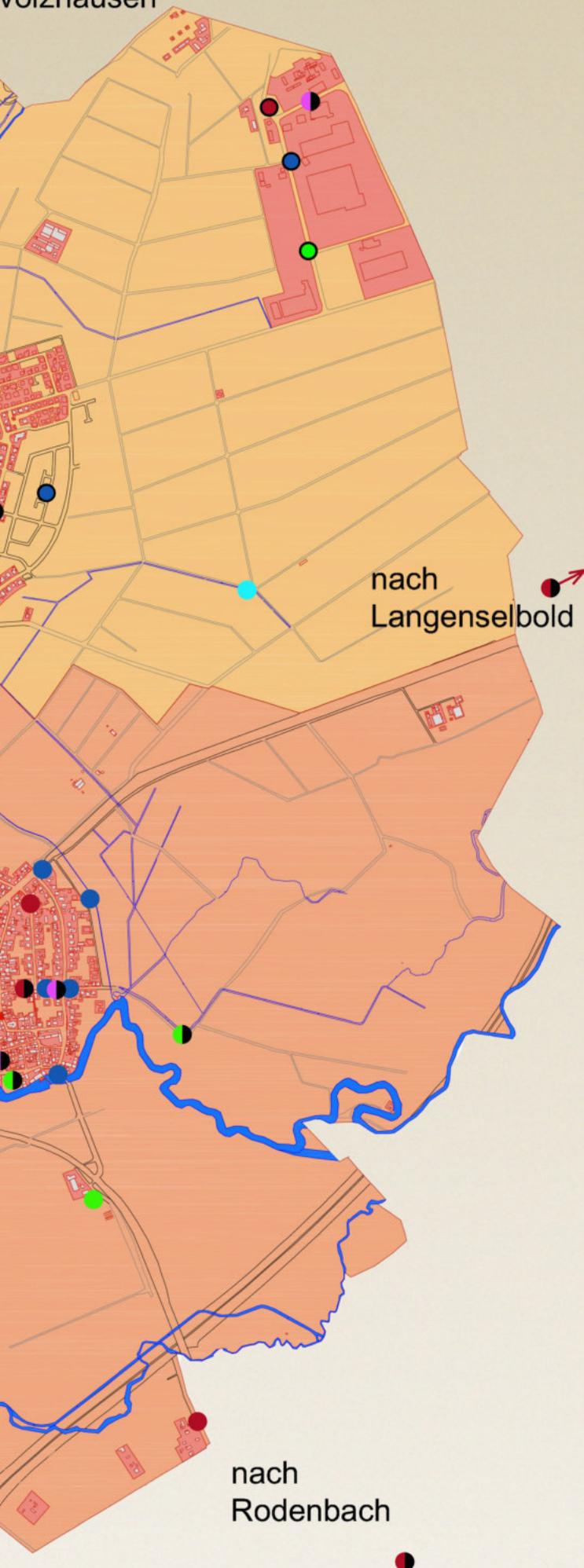
nach  
Bruchköbel



nach  
Hanau

# Übersicht Einsätze

## Freiwillige Feuerwehr Erlensee



### Feuer

- Stadtteilwehr Rückingen
- Beide Stadtteilwehren
- Stadtteilwehr Langendiebach

### Hilfeleistung

- Stadtteilwehr Rückingen
- Beide Stadtteilwehren
- Stadtteilwehr Langendiebach

### Fehlalarm

- Stadtteilwehr Rückingen
- Beide Stadtteilwehren
- Stadtteilwehr Langendiebach

### Voraushelfer

- Stadtteilwehr Rückingen
- Beide Stadtteilwehren
- Stadtteilwehr Langendiebach

### Brandsicherheitsdienst

- Stadtteilwehr Rückingen
- Beide Stadtteilwehren
- Stadtteilwehr Langendiebach

# 11. Januar

## Kleinbrand, Konrad-Adenauer-Straße

Gemeldeter Gartenhüttenbrand entpuppt sich als Waschmaschinenbrand.

Am Mittag wurde über die zentrale Leitstelle ein Gartenhüttenbrand alarmiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee fanden an der Einsatzstelle eine brennende Waschmaschine in einer Garage vor. Das Feuer wurde in kurzer Zeit durch einen Trupp unter Atemschutz gelöscht.



## Brennender Unrat im alten Vereinsheim sorgt für Feuerwehreinsatz



11. Januar 2018

(ea) – Im alten Vereinsheim auf der früheren Sportanlage sorgte brennender Unrat am Donnerstagnachmittag für einen Einsatz der Feuerwehr Erlensee sowie des Rettungsdienstes.

Gegen 14.15 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einer brennenden Gartenhütte im Bereich des früheren Festplatzes alarmiert, die sich vor Ort als ein Gebäudeteil des früheren Vereinsheims herausstellte, in der Unrat brannte.



Innerhalb von wenigen Minuten wurden die Brandherde abgelöscht und die rund 20 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst konnten die Einsatzstelle wieder verlassen.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

# 12. Januar

## Kaminbrand, Hattergasse

---

Gegen 14 Uhr wurden die Feuerwehr Erlensee und die Drehleiter aus Hanau zu einem Kaminbrand alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte kam schwarzer Rauch aus dem Kamin. Im Gebäude war im Obergeschoss bereits Rauch und aus einer Türzarge quoll ebenfalls Rauch.

Daraufhin wurde die Stadtteilwehr Rückingen nochmals alarmiert. Als kurz darauf auch Rauch aus dem Dach kam wurde noch die Stadtteilwehr Langendiebach nachalarmiert.

Als Erstmaßnahme wurde ein Trupp unter Atemschutz mit Wärmebildkamera und einem Strahlrohr ins OG zur Kontrolle und Überwachung des Kamins geschickt. Ein weiterer Trupp ging in den Keller.

Der zwischenzeitlich eingetroffenen Kaminkehrer, wurde mit der Drehleiter zur Kaminöffnung auf dem Dach gebracht. Von dort aus reinigte er den ganzen Kamin. Die glühende Asche viel dabei durch den Kamin in den Keller wo sie von dem dort befindlichen Trupp abgelöscht

wurde. Während dessen wurde mit Belüftungsmaßnahmen begonnen. Zwei weitere Trupps standen unter Atemschutz in Bereitstellung. Nachdem im Kamin keine Glut mehr war und das Haus rauchfrei war, wurde der Kamin nochmals mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Weiter wurde das Haus auf Vorhandensein von CO kontrolliert.

Nach über 2 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.



## Kaminbrand in Hattergasse geht glimpflich aus



12. Januar 2018

(ea) – Ein Kaminbrand in der Hattergasse hat am Freitagnachmittag für einen größeren Feuerwehreinsatz gesorgt.

Um 14 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee und die Drehleiter aus Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Kaminbrand in die Hattergasse alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte drang neben dem stark rauchenden Kamin auch aus dem Dachgeschoss des betroffenen Wohngebäudes Rauch. Während Trupps unter Atemschutz in das Gebäude vorgingen, wurden zur Absicherung weitere Kräfte nachalarmiert.





Mittels der Kamera am Korb der Drehleiter konnte die Situation am Kamin auch am Boden live mitverfolgt werden

Von der Drehleiter aus wurde dann von einem an die Einsatzstelle geeilten Schornsteinfeger mit speziellem Kehrgeschirr der Schornstein von oben durchgekehrt, während im Gebäude kontrolliert wurde, ob sich der Brand eventuell aus dem Kamin ausgebreitet hat, was letztendlich durch das schnelle Eingreifen verhindert werden konnte.



Quelle: Erlensee Aktuell 12.01.2018

Nach weiteren Kontrollen und Belüftungsmaßnahmen konnten die rund 30 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst den Einsatz nach rund 2 Stunden beenden.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

# Jugendfeuerwehr

13. Januar: Christbaumsammlung

---



Foto: Georg Paulus (2)



Foto: Georg Paulus (2)



## Mehr von der Jugendfeuerwehr

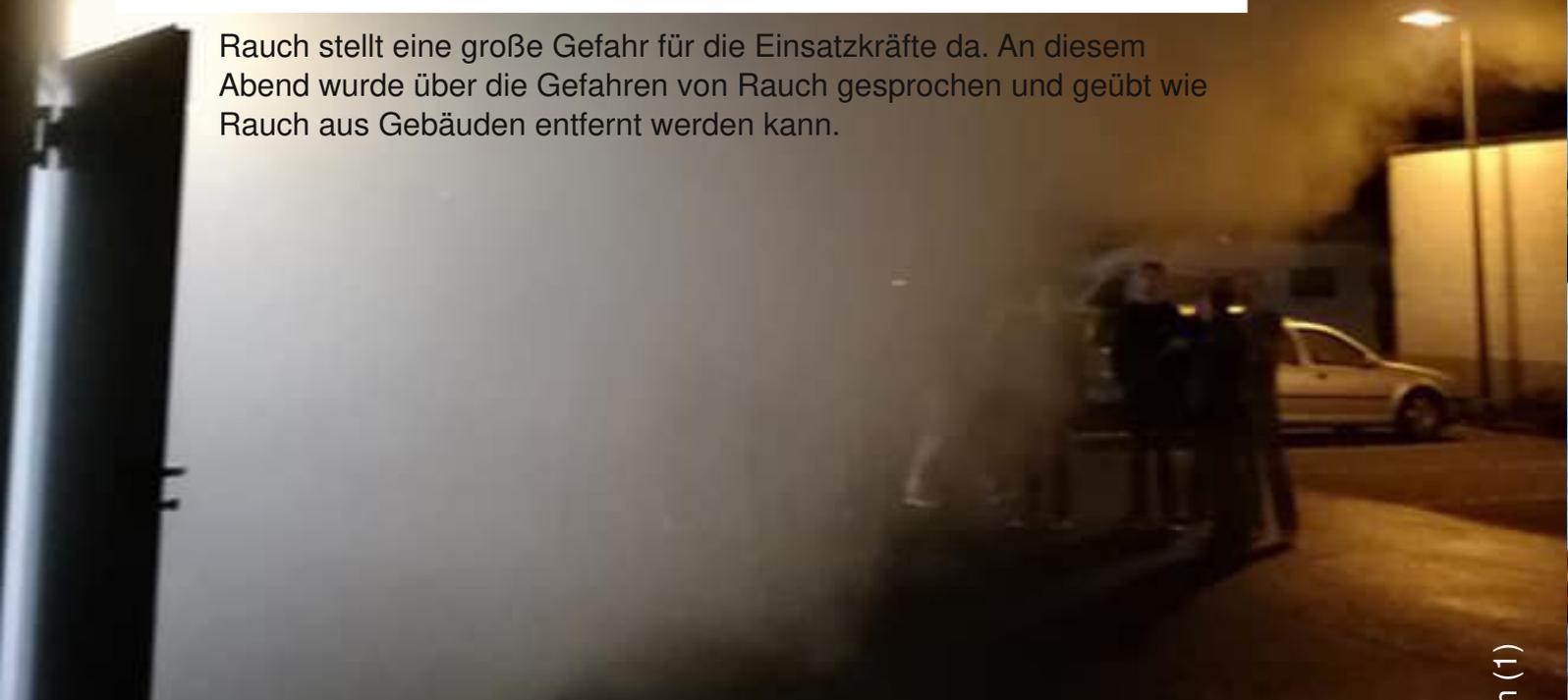
- |             |                                |
|-------------|--------------------------------|
| 18. Januar  | Ausbildung - Unfallverhütung   |
| 25. Januar  | Ausbildung - Knoten und Stiche |
| 1. Februar  | Spielerabend                   |
| 8. Februar  | Ausbildung - Gerätekunde       |
| 15. Februar | Ausbildung - Knoten und Stiche |
| 22. Februar | Filmabend                      |

# Ausbildung

## 16. Januar: Gefahren an der Einsatzstelle, Rauch



Rauch stellt eine große Gefahr für die Einsatzkräfte da. An diesem Abend wurde über die Gefahren von Rauch gesprochen und geübt wie Rauch aus Gebäuden entfernt werden kann.



## Mehr von der Einsatzabteilung

- 15. Januar Sitzung Führungskräfte
- 17. Januar Sitzung Leitung der Feuerwehr
- 22. Januar Technischer Dienst - Wartungsarbeiten

# Ausbildung

23. Januar: Absturzsicherung

---



# 27. Januar

## Tierrettung, Am Hochwasserdamm

Ein Schwan hatte sich mit seinem Hals in einem Gegenstand verfangen und versuchte diesen wieder los zu bekommen. Als die Einsatzkräfte versuchten den Schwan mit Hilfe des Bootes einzufangen, flog dieser allerdings davon, sodass es leider nicht möglich war das Tier von dem Gegenstand zu befreien.

Ein Schwan ist in Sachen Geschwindigkeit, Schwimm- und Flugfähigkeit einem Menschen eindeutig überlegen.



Foto: Georg Paulus (3)

## Wer kann dem Schwan helfen?



9. Februar 2018

(wr/ea) – Vor Tagen bereits im Flug fotografiert, heute stand der Schwan in voller Größe auf dem Hochwasserdamm und versuchte, sich von einem anhängenden Gegenstand zu befreien. Wer kann ihm helfen?



Fotos: Wolfgang Racek

## Heldenhafter Einsatz von Ordnungspolizei und Bauhof: Schwan gerettet!



21. Februar 2018

(ms/ea) – Eine gute Nachricht kam am Mittwochmorgen von Bauhofleiter Bernd Lapp: Der seit Wochen durch eine anhängende Box ([Erlensee Aktuell berichtete](#)) bekannt gewordene Schwan konnte von seiner Last befreit werden.

Dass dem Schwan damit sein Leben gerettet wurde, zeigte sich auch daran, dass sich die Schnur bereits mehrfach um den Hals des Tieres gewickelt hatte. Die Retter wurden übrigens mehrfach von anderen Schwänen angegriffen, als sie sich dem Tier näherten.



Sascha Lapp und Alexander Abele

Ordnungspolizist Georg Schäfer und die beiden Bauhofmitarbeiter Sascha Lapp und Alexander Abele haben sich durch ihren heldenhaften Einsatz in den Weideswiesen ein dickes Lob und den Dank aller tierliebenden Erlenseerinnen und Erlenseer verdient.

Auf dem Titelfoto: Sascha Lapp und Georg Schäfer

Fotos: Privat

# Ausbildung

## 30. Januar: Objektkunde

Von Zeit zu Zeit werden durch die Einsatzkräfte markante Objekte in Erlensee besucht. Hierbei geht es darum sich im Einsatzfall in den Gebäuden orientieren zu können und Besonderheiten zu kennen.

An diesem Ausbildungsabend wurde außerdem der Umgang mit Brandmeldeanlagen geübt.



Foto: Georg Paulus (2)

## 30. Januar

### Ölspur, Leipziger Straße, L3268

Gegen 10.30 Uhr wurde die Feuerwehr zur Beseitigung einer Ölspur alarmiert. Diese erstreckte sich ca. 2.5 Km auf der Leipziger Straße und auf der L3268. Das Öl wurde mit einem Wasser-Schaummittelgemisch beseitigt.

## Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

### Spende

#### Feuerwehr erhält Spende

Erlensee. Vergangener Tage konnten sich die beiden Stadtteilfeuerwehren der Stadt Erlensee über einen beachtlichen Spendeneingang freuen.

Auf die Konten der Fördervereine ist von den ortsansässigen Firmen Kleinmetall GmbH und Bernd Wenzel Bagger- und Erd-

arbeiten eine großzügige Spende eingegangen. Die Unternehmen wollten mit dieser Spende zum Ausdruck bringen, dass sie sich auch auf ihrem neuen Standort durch die Feuerwehr Erlensee stets beschützt fühlen. Das Gebäude ist durch eine automatische Brandmeldeanlage überwacht. Kommt es zu einem Brand, wird automatisch die Feuerwehr über die Zentrale Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises alarmiert. „Durch einen Brand kann großer Schaden angerichtet und sogar die Existenz eines

Unternehmens bedroht werden. Durch das frühzeitige Alarmieren der Feuerwehr, kann das Feuer schon in der Entstehungsphase entdeckt und bekämpft werden“, so der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Erlensee und Wehrführers der Stadtteilwehr Rückingen, Uwe Kuprian.

Die beiden Vereine bedanken sich bei den Spendern. Gemäß der Satzung der Vereine wird das Geld zur Verbesserung des Brandschutzes für die Bürgerinnen und Bürger Erlensees investiert.



## Weitere Einsätze

6. Januar	Voraushelfereinsatz	Röntgenstraße
13. Januar	Brandsicherheitsdienst	Feld Richtung Langeselbold
18. Januar	Voraushelfereinsatz	Bärensee
26. Januar	Voraushelfereinsatz	Markwaldsiedlung
27. Januar	Voraushelfereinsatz	An der Wasserburg

# 6. Februar

## Dienstabschied Hans Reichold

---



Vorbereitungen am  
5. Februar





Nach 32 Jahren  
aktiven Dienst  
wurde Hans  
Reichold gebührend  
aus dem aktivem  
Dienst  
verabschiedet.



**2. Februar**

**Ölspur, Carl-Benz-Straße**



Kurz vor 11 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einer Ölspur in die Carl-Benz-Straße alarmiert. Bei der weiteren Erkundung stellte sich heraus, dass die Ölspur durch das gesamte Stadtgebiet geht.

Die Stadtteilwehr Langendiebach war zu diesem Zeitpunkt bereits im Einsatz. Die Einsatzkräfte des Stadtteils Rückingen entfernten die Ölspur mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch in der Langendiebacher Straße, Hainstraße, Carl-Benz-Straße und Leipziger Straße. Der Einsatz dauerte über 2 Stunden.

**2. Februar**

**Ölspur, Brückenstraße**

Direkt im Anschluss musste eine weitere Ölspur beseitigt werden. Die ca. 150 m Ölspur wurde mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch beseitigt.

# 12. Februar

## Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst

In einem Betrieb im Gewerbepark Fliegerhorst löste die automatische Brandmeldeanlage aus. Bei der Erkundung konnte keine Auslöseursache festgestellt werden, sodass ein technischer Defekt wahrscheinlich ist. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.



## Mehr von der Einsatzabteilung

- |             |   |
|-------------|---|
| 5. Februar  | Sitzung Wehrführerausschuss                         |
| 9. Februar  | Technischer Dienst - Wartungsarbeiten               |
| 12. Februar | Technischer Dienst - Wartungsarbeiten               |
| 16. Februar | Spalier bei der Hochzeit von Kamerad Christoph Hixt |
| 20. Februar | Ausbildung - Gerätekunde                            |
| 22. Februar | Technischer Dienst - Wartungsarbeiten               |
| 26. Februar | Sitzung Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit          |
| 27. Februar | Ausbildung, FwDV 3 - Einheiten im Löscheinsatz      |

## Weitere Einsätze

- |             |                     |                     |
|-------------|---------------------|---------------------|
| 7. Februar  | Voraushelfereinsatz | Kleiststraße        |
| 11. Februar | Voraushelfereinsatz | Eugen-Kaiser-Straße |
| 28. Februar | Voraushelfereinsatz | Mühlstraße          |

20. Februar

Feuer, Dieselstraße

---

In einem Gewerbebetrieb für Autoverwertung geriet ein PKW in einer Halle in Brand. Das Feuer griff auf die Halle und einige Reifen über. Die Betreiber der Firma zogen das Auto noch ins Freie bevor die Feuerwehr eintraf. Ein Trupp unter Atemschutz löschte zunächst den in Vollbrand stehenden PKW ab. Anschließend wurde das Feuer in der Halle, das hauptsächlich im Bodenbereich war, gelöscht. Nach Ablösung des ersten Trupps durch neue Kräfte wurden noch einige Glutnester abgelöscht und die Brandstelle mit der Wärmebildkamera überprüft. Nach 1,5 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

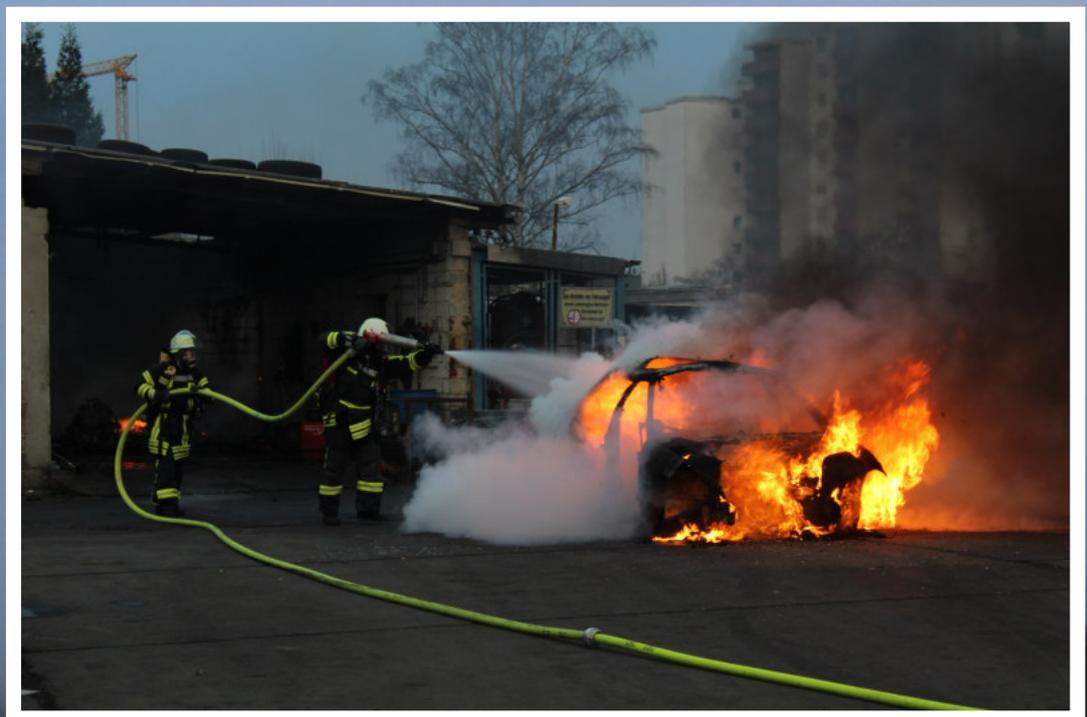


Foto: Georg Paulus (2)

## Feuer auf Gelände einer Autoverwertungsfirma sorgt für kurzzeitig starke Rauchentwicklung



20. Februar 2018

(ms/ea) – Aufgrund der starken Rauchentwicklung im Bereich der westlichen Leipziger Straße am Dienstagnachmittag vermuteten viele Anwohner im Erlenseer Stadtteil Rückingen zunächst einen Großbrand im dortigen Gewerbegebiet.

Auf dem Gelände einer Autoverwertungsfirma in der Dieselstraße war gegen 16.45 Uhr ein PKW und ein Reifenstapel in Brand geraten. Diese wurden von einem Trupp unter Atemschutz abgelöscht, so dass bereits nach wenigen Minuten „Feuer aus“ gemeldet werden konnte.



Im Einsatz waren rund 40 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee sowie der Drehleiter aus Hanau, des Rettungsdienstes und der Polizei.

Fotos: Markus Sommerfeld

24. Februar

Demonstaktion, Frankfurt



## Protest in Frankfurt gegen Angriffe auf Rettungskräfte

Ein Angriff auf Rettungskräfte: Kira Farnung hat es erlebt. Der Mann, zu dem die 25-Jährige und eine Kollegin gerufen wurden, schien zu schlafen. Sicherheitshalber riefen die Sanitäterinnen die Polizei. Da sei er munter geworden, habe ihre Kollegin ins Gesicht geschlagen, sie am

Oberkörper verletzt. Farnung marschierte am Samstag in Frankfurt bei einer Demonstration von 250 Einsatzkräften unter dem Motto „Hände weg! Wir sind Eure Rettung“. Die Teilnehmer forderten, Sanitäter und Feuerwehrleute, Verletzte und Hilfsbedürftige zu res-

pektieren. In den vergangenen drei bis vier Jahren hätten Rücksichtslosigkeit und Gewaltbereitschaft gegenüber Rettungskräften spürbar zugenommen, klagt Arno Dick, Fachgruppenleiter bei Verdi. Retter würden angepöbelt, angerempelt, bespuckt, geschlagen. Teilnehmer

berichteten von zunehmender Gewaltbereitschaft, niedriger Hemmschwelle und mangelndem Respekt. Mario Müller von der Frankfurter Flughafenfeuerwehr und der Feuerwehr Neu-Isenburg kritisiert Menschen, die Einsätze behindern: „Die Leute wollen dichter dran sein als

die Einsatzkräfte selbst.“ Bevor der Notruf gewählt werde, zückten viele das Handy zum Fotografieren. „Persönlichkeitsrechte gelten gar nichts mehr.“ Auf Volksfesten sei er nur noch in Gruppen unterwegs, so Johannes Radde vom Deutschen Roten Kreuz Hanau. • Foto: dpa

Foto: G. Paulus (1); Quelle: Hanauer Anzeiger 26.02.2018

1. März

## Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst

In einem Betrieb im Gewerbepark Fliegerhorst löste gegen 16:45 Uhr die automatische Brandmeldeanlage aus. Bei der Erkundung konnte keine Auslöseursache festgestellt werden.



## 2. März

### Vermutlicher CO Austritt, Dieselstraße

Am frühen Abend wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau, ein Rettungswagen und ein Notarzt wegen einem vermutlichen Kohlenmonoxid-Austritt alarmiert. Vor Ort stellte sich jedoch heraus, dass es sich um angebranntes Essen handelte.

Ein Bewohner musste an den Rettungsdienst übergeben werden. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.



Foto: Georg Paulus (2)

## Gemeldeter Gasaustritt: Feuerwehr gibt schnell Entwarnung



2. März 2018

(ms/ea) – Zu einem zunächst angenommenen Gasaustritt wurden am Freitagabend gegen 17.30 Uhr Feuerwehr und Rettungsdienst in die Dieselstraße alarmiert. Die herbeigeeilten Einsatzkräfte konnten jedoch schnell Entwarnung geben: Es handelte sich um angebranntes Essen, welches den gasähnlichen Geruch verursachte.

Ein beim Ablöschen des Essens in der Wohnung zuvor leicht verletzter Bewohner wurde vom Rettungsdienst versorgt.

Im Einsatz waren rund 15 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee und Hanau, die mit dem Gerätewagen Gefahrgut vor Ort war, sowie Rettungsdienst und Notarzt.

Foto: Markus Sommerfeld

**11. März**

### Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst

In einem Gewerbetrieb löste gegen 12 Uhr die automatische Brandmeldeanlage aus. Eine Auslöseursache konnte nicht festgestellt werden. Nach ca. 2 Stunden war der Einsatz beendet.

**11. März**

### Öl auf Gewässer, Hattergasse

In einem Graben befanden sich auf der Wasseroberfläche Schlieren die nach Öl aussahen. Nachdem eine Wasserprobe entnommen wurde und diese mit Öl-Nachweispapier untersucht worden war, konnte Endwarnung gegeben werden. Das Testpapier zeigte keine Ölverschmutzung an.

**Ölspur**

**12. März**

**Notfall Tür versperrt, Beethovenstraße**

Gegen 10 Uhr wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer vermutlich hilflosen Person in einer verschlossenen Wohnung alarmiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurden allerdings bereits auf der Anfahrt wieder abbestellt.

**14. März**

**Notfall Tür versperrt, Hattergasse**

Kurz nach 18 Uhr wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer vermutlich hilflosen Person in einem verschlossenen Haus alarmiert. Zunächst wurde versucht bei der Haustür den Schließzylinder zu ziehen.

Dies misslang aber, da der Zylinder Einbruchshemmend war. Danach wurde eine Scheibe eingeschlagen um in das Haus zu gelangen. Dort wurde eine leblose Person vorgefunden, die an den Rettungsdienst übergeben wurde.

# Ausbildung

## 17. März, Quartalsübung

---

### Gefahrgutschulung mit Unterstützung der Feuerwehren Hanau und Maintal



27. März 2018

(pm/ea) – Im März führten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee im Rahmen einer Quartalsausbildung eine Gefahrgutschulung durch. Unterstützt wurden sie dabei vom Gefahrgutzug der Feuerwehren Hanau und Maintal.

Die Ausbildung startete mit einer theoretischen Atemschutzunterweisung. Diese Unterweisung ist Pflichtprogramm für alle Atemschutzgeräteträger und muss einmal im Jahr durchgeführt werden. Im Anschluss wurde das Grundwissen zum Thema „Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 500 – Einheiten im ABC-Einsatz“ aufgefrischt. Die FwDV 500 ist die Grundlage für sämtliche Gefahrguteinsätze und regelt das Vorgehen im Einsatz. Ein Bestandteil dieser Vorschrift ist die sogenannte „GAMS-Regel“ – GAMS steht für „G“efahr erkennen, „A“bsichern der Einsatzstelle, „M“enschen retten und „S“pezialkräfte alarmieren.

„Auch wenn wir eine Feuerwehr ohne spezielle Gefahrgutausrüstung sind, wird dieses Thema aufgrund der neuen Gewerbegebiete mit mehreren Speditionen und entsprechenden Lkw-Bewegungen pro Tag immer wichtiger für uns!“ hob Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter die Relevanz des Themas hervor.



Nach den theoretischen Schulungen gingen die Übungsteilnehmer zum praktischen Teil über. Die Feuerwehren Hanau und Maintal hatten neben dem Gerätewagen-Gefahrgut noch Ausrüstung zum Aufbau eines Dekontaminationsplatzes mitgebracht. In verschiedenen Gruppen wurden die Gerätschaften vorgestellt, anschließend konnten die Einsatzkräfte das Tragen von Chemikalienschutzanzügen üben. Was sich einfach anhört ist in der Praxis sehr aufwendig, da mindestens eine weitere Person beim Einstieg in die speziellen Schutzanzüge helfen muss.

Eine weitere Station war das Abdichten von Leckagen, die Kameraden der Feuerwehr Hanau hatten dazu einen speziellen Abrollbehälter mitgebracht, um verschiedene Flüssigkeitsaustritte darstellen zu können. Nachdem die Lecks verschlossen waren, konnten die Träger der Chemikalienschutzanzüge zur letzten Station, der Dekontamination, übergehen. In verschiedenen Stufen erfolgte hier eine Reinigung der Einsatzkräfte, bevor der Schutzanzug zum Abschluss der Ausbildung wieder abgelegt werden konnte.



Ein großer Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Maintal und Hanau für die Unterstützung bei dieser nicht alltäglichen Ausbildung.

Fotos: FFW Erlensee

# Nicht alltägliche Übung

Erlenseer Feuerwehr trainiert Einsätze im Chemikalienschutzanzug

**ERLENSEE** • Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee haben im Rahmen einer Quartalsausbildung eine sogenannte Gefahrgutschulung durchgeführt. Unterstützt wurden die Erlenseer Kräfte dabei vom Gefahrgutzug der Feuerwehren Hanau und Maintal.

Die Ausbildung startete mit einer theoretischen Atemschutzunterweisung. Diese Unterweisung ist Pflichtprogramm für alle Atemschutzgeräteträger und muss einmal im Jahr durchgeführt werden.

Im Anschluss wurde das Grundwissen zum Thema „Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 500 – Einheiten im ABC-Einsatz“ aufgefrischt. Die FwDV 500 ist die Grundlage für sämtliche Gefahrguteinsätze und regelt das Vorgehen im Einsatz. Ein Bestandteil dieser Vorschrift ist die sogenannte „GAMS-Regel“ – GAMS steht für „G“efahr erkennen, „A“bsichern der Einsatzstelle, „M“enschen retten und „S“pezialkräfte alarmieren.

„Auch wenn wir eine Feuerwehr ohne spezielle Gefahrgutausrüstung sind, wird dieses Thema aufgrund der neuen Gewerbegebiete mit mehreren Speditionen und



Im Chemikalienschutzanzug steckend untersucht ein Übungsteilnehmer der Erlenseer Feuerwehr ein defektes Ventil. Nach dem Einsatz wird die Reinigung in einer Dekontaminationsstation geübt. • Fotos: PM

entsprechenden Lkw-Bewegungen pro Tag immer wichtiger für uns“, hob Stadtbrandinspektor Björn Terhalter die Relevanz des Themas hervor.

Nach den theoretischen Schulungen gingen die Übungsteilnehmer zum praktischen Teil über. Die Feuerwehren Hanau und Maintal hatten neben dem Gerätewagen-Gefahrgut noch Ausrüstung zum Aufbau eines Dekontaminationsplatzes mitgebracht. In verschiedenen Gruppen wurden die Gerätschaften vorgestellt, anschließend konnten die Einsatzkräfte das Tragen von Chemikalienschutzanzügen üben. Was eine weitere Station war das Abdichten von Leckagen, die Kameraden der Feuerwehr Hanau hatten dazu einen speziellen Abrollbe-

halter mitgebracht, um verschiedene Flüssigkeitsaustritte darstellen zu können.

Nachdem die Lecks verschlossen waren, konnten die Träger der Chemikalienschutzanzüge zur letzten Station, der Dekontamination, übergehen. In verschiedenen Stufen erfolgte hier eine Rei-

nigung der Einsatzkräfte, bevor der Schutzanzug zum Abschluss der Ausbildung wieder abgelegt werden konnte.

Ein großer Dank gilt den Kameraden der Feuerwehren Maintal und Hanau für die Unterstützung bei dieser nicht alltäglichen Ausbildung. • upn



# Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

20. März: Shuffleboard spielen



Spaß muss auch sein. Der Verein lud die aktiven Feuerwehrangehörigen zum Shuffleboard Spielen nach Langenselbold ein.

## Technik

### Neue Arbeitshandschuhe

Ab Februar wurden die bisherigen, nicht mehr zeitgemäßen, Arbeitshandschuhe durch moderne Handschuhe ersetzt. Diese sind sicherer als die Alten und es lässt sich damit besser Arbeiten, da sie passgenauer sind.



altes Model

neues Model

# Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

## 23. März: Jahreshauptversammlung

### Feuerwehr ehrt Mitglieder



Die geehrten Mitglieder mit Erster Stadträtin Birgit Behr und Wehrführer Uwe Kuprian (r.) sowie dem 2. Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Hans Reichhold (l.) und neben ihm Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter

**Erlensee.** Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Erlensee-Rückingen hat der Vereinsvorsitzende und Wehrführer Uwe Kuprian im Feuerwehrhaus Rückingen auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt.

Die Rückinger Einsatzabteilung, die zum Jahresende 2017 aus 37 Mitgliedern bestand, musste im vergangenen Jahr zu insgesamt 79 Einsätzen ausrücken. Den Ausbildungsstand bezeichnete Kuprian in seinem Jahres-

bericht als hervorragend und bedankte sich bei allen Ausbildern. Seinen besonderen Dank sprach er den verschiedenen Fachbereichen aus - dieser galt unter anderen den Betreuern der Jugendfeuerwehr, dem Team Technik für die gut gewarteten und gepflegten Gerätschaften und Fahrzeuge, dem Team der Brandschutzerzieher, dem Team der Öffentlichkeitsarbeit und den Mitgliedern des Vereinsvorstandes. Über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins berich-

tete der Vorsitzende des Vergnügungsausschusses Hans Reichhold. Außerdem konnten in der Versammlung Mitglieder des Fördervereins für ihre langjährige Treue geehrt werden: Salvatore Di Gloria, Michael Nebe und Lothar Viel jeweils für 25-jährige Mitgliedschaft, Hardy Birkenstock, Ralf Schneider, Rolf Schneider für 40-jährige und Werner Hercher und Manfred Merbach für 50-jährige Vereinstreue.  
[www.feuerwehrrueckingen.de](http://www.feuerwehrrueckingen.de)



## Einsatzabteilung der Stadtteilfeuerwehr Erlensee-Rückingen musste im Jahr 2017 79 Mal ausrücken



25. März 2018

(ms/ea) – Auf ein ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr Erlensee-Rückingen blickte Wehrführer Uwe Kuprian auf der Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Feuerwehrgerätehaus Rückingen zurück. Darüber hinaus konnten wieder Mitglieder des Feuerwehrvereins für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Zu Beginn der Versammlung konnte er neben der Ersten Stadträtin Birgit Behr, die für den im Urlaub weilenden Bürgermeister Stefan Erb teilnahm, auch Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung sowie Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter begrüßen.

Zu insgesamt 79 Einsätzen musste die Einsatzabteilung im vergangenen Jahr ausrücken, darunter 16 Brandeinsätze, 19 Hilfeleistungen und 20 Voraushelfer-Einsätze sowie 21 Fehleinsätze und außerdem Brandsicherheitsdienste sowie Brandschutzerziehungen.

Die Einsatzabteilung am Standort Rückingen bestand zum Jahresende 2017 aus 37 Mitgliedern, davon 8 Feuerwehrfrauen. Wehrführer Uwe Kuprian wurde im April zusätzlich zum ersten stellvertretenden Stadtbrandinspektor der Feuerwehr Erlensee gewählt.

Den Ausbildungsstand bezeichnete er als hervorragend und sprach allen Ausbildern sein großes Dankeschön aus.

Am Standort wurden im Jahr 2017 13 theoretische und 13 praktische Ausbildungen, drei gemeinsame Ausbildungen mit der Stadtteilfeuerwehr Langendiebach und zwei Info-Abende abgehalten. Zusätzlich wurden drei Belastungsübungen in den Atemschutzstrecken Hanau und Langenselbold durchgeführt.

11 Sonderausbildungen wurden darüber hinaus an verschiedenen Orten im Main-Kinzig-Kreis sowie an der Landesfeuerwehrschule in Kassel erfolgreich abgelegt.

Seinen besonderen Dank sprach Wehrführer Uwe Kuprian auch den verschiedenen Fachbereichen aus:

Die Jugendfeuerwehr wurde von Selina Euler, Julius Führ, Andre Lach, Diana Rochnow und Mike Utmann unter der Leitung von Dominik Euler geführt. „Diese gesamte Mannschaft hat hervorragende Arbeit geleistet. Alle Ziele der Jugendlichen wurden erreicht“, so Uwe Kuprian.

Dass Einsatzgeräte und Einsatzfahrzeuge in gutem Zustand sind, ist der guten Arbeit des Teams Technik, bestehend aus Torsten Paulus, Christoph Hixt, Rene Neugebauer, Stephan Reichold und Stefan Schneider, zu verdanken. „Nur einsatzbereite, gut gewartete und gepflegte Gerätschaften und Fahrzeuge lassen uns Feuerwehrleute am Ort des Geschehens unsere Arbeit verrichten“, so Uwe Kuprian.

Die Brandschutzerziehungen führten Julia Arndt, Simone Kuprian, Diana Rochnow und Katrin Sgroi durch, für die Öffentlichkeitsarbeit waren Kevin und Georg Paulus, Christian Franz, Mike Utmann sowie Julia und Lucas Arndt zuständig.

Uwe Kuprian verweist auf die angefertigten Chroniken, die bis ins Jahr 1875 zurückreichen und online auf der Feuerwehr-Website eingesehen werden können. Sollte jemand im Besitz von Fotos sein, die Feuerwehreinsätze oder Vereinstätigkeiten zeigen, können diese zur Dokumentation Kevin Paulus übergeben werden.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Feuerwehrvereins, dem zum Jahresende 2017 475 Mitglieder angehörten, dankte er dem Vereinsvorstand für die gute Zusammenarbeit und die Umsetzung aller Ideen für die Gestaltung des Vereinslebens.

Über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins berichtete der Vorsitzende des Vergnügungsausschusses, Hans Reichold. Unter anderen führte er die Sommerfete und den Tag der offenen Tür im Juni an sowie die Beteiligung am Erlensee Stadtfest. Außerdem beteiligte sich der Feuerwehrverein wieder am historischen Weihnachtsmarkt in der Wasserburg.

Wie jedes Jahr wurden wieder die Christbäume eingesammelt und auf dem Brandplatz verbrannt. Außerdem wurde bei der Aktion „Sauberes Erlensee“ die Verpflegung sichergestellt.

Für die Jugendfeuerwehr berichtete Dominik Euler über die Aktivitäten. Unterrichte und Veranstaltungen wurden als Jugendfeuerwehr Erlensee gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Erlensee-Langendiebach durchgeführt.

Insgesamt wurden 51 Termine wahrgenommen, bestehend aus Ausflügen, Sitzungen, Veranstaltungen und Unterrichten.

Die Jugendfeuerwehr Erlensee-Rückingen bestand zum Jahresende 2017 aus 8 Mitgliedern, darunter ein Mädchen.

Erste Stadträtin Birgit Behr dankte im Namen von Bürgermeister Stefan Erb und des Magistrats für die geleistete ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr und betonte, dass alle Bürgerinnen und Bürger dankbar sein können für diese tolle Leistung.



Die geehrten Mitglieder mit Erster Stadträtin Birgit Behr und dem 1. Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Uwe Kuprian (rechts) sowie dem 2. Vorsitzenden, Hans Reichold (links) und neben ihm Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter

Abschließend wurden geehrt:

25-jähriges Vereinsjubiläum:

Salvatore Di Gloria, Michael Nebe, Lothar Viel

40-jähriges Vereinsjubiläum:

Hardy Birkenstock, Ralf Schneider, Rolf Schneider

50-jähriges Vereinsjubiläum:

Werner Hercher, Manfred Merbach

Auf dem Titelfoto (v.l.): Erste Stadträtin Birgit Behr, Hans Reichold, Uwe Kuprian, Schriftführerin Julia Arndt und Kassiererinnen Simone Kuprian

Fotos: Markus Sommerfeld

28. März

Kellerbrand, Lindenstraße



In den Mittagstunden kam es zu einer Rauchentwicklung in einem Keller die einen Heimrauchmelder auslöste. Die daraufhin alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehren Erlensee und Hanau konnten schnell Entwarnung geben. Es schmorte lediglich ein Kabel an einer Waschmaschine. Der betreffende Stromkreis wurde stromlos geschaltet und die Kellerräume belüftet. Eine weitere Tätigkeit war nicht notwendig.

Foto: Georg Paulus (1)

## Kellerbrand in der Lindenstraße entpuppte sich als verschmortes Kabel



28. März 2018

(ms/ea) – Zu einem Kellerbrand in der Lindenstraße wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, die Drehleiter aus Hanau sowie der Rettungsdienst am Mittwochnachmittag gegen 14.15 Uhr alarmiert.

Wie sich schnell herausstellte, sorgte ein verschmortes Kabel an einer Waschmaschine für den Brandgeruch.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten die Kellerräume und führten Belüftungsmaßnahmen durch.

Im Einsatz waren insgesamt rund 25 Kräfte der Feuerwehren Erlensee, Hanau, des Rettungsdienstes und der Polizei.

Fotos: Markus Sommerfeld

# Jugendfeuerwehr

## März: Jugendsammelwoche

16. - 26. März • Erlensee

### Jugendsammelwoche

Erlensee. In der Zeit von Freitag bis Montag, 16. bis 26. März, sind die Jugendgruppen der Deutschen Lebensrettungsgemeinschaft, Freiwilligen Feuerwehr Erlensee und des Technischen Hilfswerks in den Straßen von Erlensee unterwegs und sammeln für

den Hessischen Jugendring e.V. Die Sammelwoche soll vor allem der freien Jugendarbeit zugutekommen. Die Jugendlichen sind in Begleitung eines Vereinsvertreters unterwegs und können sich mit einem amtlich bestätigten Sammlerausweis legitimie-

ren. Nach Abschluss der Sammelwoche erhalten die Jugendgruppen die Hälfte der Einnahmen, die sie für die eigene Betätigung im Gemeinschaftsleben verwenden können. Die andere Hälfte wird an den Hessischen Jugendring weitergeleitet.



### Mehr von der Jugendfeuerwehr

- |          |   |
|----------|---|
| 1. März  | Ausbildung - FwDV 3 - Einheiten im Löscheinsatz |
| 8. März  | Ausbildung - Knoten und Stiche                  |
| 15. März | Allgemeine Jugendarbeit                         |
| 24. März | Sitzung Fachgruppe Jugendfeuerwehr              |

## Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

27. Januar Klausurtagung des Vorstands

16. April Sitzung Vorstand

**31. März**

**Person in Aufzug, Kastellstraße**

Am Morgen wurden die Einsatzkräfte zu einer in einem Aufzug eingeschlossenen Person alarmiert. Die zuständige Fahrstuhlfirma konnte nicht schnell genug einen Notdienst-Monteur schicken. Der Aufzug wurde stromlos geschaltet. Die Fahrstuhltür mittels Schlüssel geöffnet und die Person befreit.



Foto: Georg Paulus (2)

## Weitere Einsätze

14. März	Vorausshelfereinsatz	Waldstraße
17. März	Vorausshelfereinsatz	Im Auenring
28. März	Vorausshelfereinsatz	Gelbe Loh
31. März	Vorausshelfereinsatz	Hattergasse

## Mehr von der Einsatzabteilung

6. März	Ausbildung, FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
13. März	Technischer Dienst
17. März	Abnahme Grundlehrgang
19. März	Ausbildung - Atemschutzstrecke, Langenselbold

## 2. April

### Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst

Am späten Abend löste die automatische Brandmeldeanlage eines Gewerbebetriebs im Fliegerhorst aus. Bei der Erkundung konnte keine Auslöseursache festgestellt werden. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet. Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.



## 4. April

### Kleinfeuer, Erlensee Richtung Bruchköbel

Zu einem Kleinfeuer wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee um 08:31 Uhr zwischen Langendiebach und Bruchköbel alarmiert.

Das Kleinfeuer stellte sich als angemeldetes Nutzfeuer heraus. Somit war kein Eingreifen der Kräfte notwendig.



# Wehrführung erweitert

## Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee

**ERLENSEE** ■ In der Erlenhalle hat die Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee stattgefunden. Auf der Tagesordnung stand neben den Beförderungen und Ehrungen auch der Bericht des Stadtbrandinspektors Björn Winterhalter.

Im Berichtsjahr 2017 richtete sich die freiwillige Feuerwehr neu aus. Durch die wachsende Stadt und komplexen Aufgabengebiete der Feuerwehren kämen immer mehr Aufgaben auf einen Leiter der Feuerwehr zu.

Deshalb wurde beschlossen, die Satzung zu ändern, und das Amt des zweiten stellvertretenden Stadtbrandinspektors einzuführen. Der Stadtbrandinspektor sowie seine zwei Stellvertreter wurden neu gewählt.

Weiterhin unterstützen die Fachgruppen „Bedarfs- und Entwicklungsplan“, „Kinderfeuerwehr“, „Brandschutzerziehung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ die Leitung der Feuerwehr

Bei insgesamt 37 Lehrgängen und Seminaren bildeten sich die Mitglieder der Einsatzabteilung aus und fort. Es galt, 135 Einsätze zu bewältigen. Hierbei hat Björn Win-

terhalter drei besondere Einsätze hervorgehoben. Das erste Mal wurden die Einsatzkräfte direkt in der Silvesternacht alarmiert. Der Carport eines Einfamilienhauses geriet in Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte das Feuer bereits auf den Dachstuhl übergegriffen.

Im Mai wurde die Feuerwehr nachts zu einer unklaren Rauchentwicklung gerufen. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass es in einer stillgelegte Lagerhalle brannte. Wegen der Einsturzgefahr konnte das Feuer nur von au-

ßen bekämpft werden.

Im Oktober gab es in einem Logistikbetrieb einen Gefahrstoffaustritt. Drei Arbeiter verletzen sich beim Versuch, die Flüssigkeit zu beseitigen, und mussten vom Rettungsdienst behandelt werden. In speziellen Schutzanzügen und mit Chemikalienbindemittel nahm die Feuerwehr die Flüssigkeit auf. Neben dem Rettungsdienst und der Erlenseer Feuerwehr war die Feuerwehr Hanau mit Material und Messgeräten im Einsatz. Insgesamt waren rund 90 Einsatzkräfte vor Ort. Der

Einsatz dauerte sechs Stunden.

2017 gab es viele Neu- und Ersatzbeschaffungen. Unter anderem wurden auch zehn automatische externe Defibrillatoren (AED) für die Voraushelfergruppe beschafft. Diese Geräte unterstützen die Voraushelfer bei einer Reanimation, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Die AEDs waren eine Spende von Erlenseer Firmen sowie des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach.

■ upn



Wehrführung, Ehrengäste und beförderte Kameraden der Erlenseer Feuerwehr (von links): Peter Cord, Stefan Erb, Juan Moreno, Heiko Strehl, Ismail Aydin, Moritz Botte, Moritz Schultheis, Nico Barthel, Jens Schäfer, Björn Winterhalter, Wolfgang Köhler sowie Uwe Kuprian. ■ Foto: PM

## Ehrungen und Beförderungen auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Erlensee



16. April 2018

(ms/ea) – Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Erlensee, die zum ersten Mal unter Leitung der neuen Stadtbrandinspektion stattfand, konnten wieder zahlreiche Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen werden.

Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter konnte zu Beginn der Versammlung neben Bürgermeister Stefan Erb auch Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung sowie den ehemaligen Kreisbrandinspektor Wolfgang Köhler begrüßen.

Seit dem 1. Mai 2017 besteht die neue Leitung der Feuerwehr Erlensee aus Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter, dem ersten stellvertretenden Stadtbrandinspektor Uwe Kuprian und dem zweiten stellvertretenden Stadtbrandinspektor Jens Schäfer. Wie Winterhalter zu Beginn seines Jahresberichts ausführte, hat für die neue Stadtbrandinspektion die strategische Ausrichtung der Feuerwehr für aktuelle und zukünftige Anforderungen höchste Priorität. Dazu wurden Aufgabenbereiche definiert und entsprechende Fachgruppen aus Mitgliedern der Einsatzabteilung gegründet.

### **Fachgruppe „Bedarfs- und Entwicklungsplan“**

Ein Bedarfs- und Entwicklungsplan dient dazu, den Bedarf festzustellen, Entwicklungen aufzuzeigen und die notwendigen Standorte der Feuerwehren und deren Ausstattung festzulegen sowie die örtlichen Belange und Besonderheiten der Stadt verständlich und nachvollziehbar aufzugliedern und damit eine langfristige Planungssicherheit sicherzustellen. Die Leitung der Feuerwehr hat die Fertigstellung des BEP im Jahre 2018 als Ziel gesetzt. Mit Gründung dieser

Fachgruppe soll diese Arbeit auf breitere Schultern verteilt werden.

### **Fachgruppe „Kinderfeuerwehr“**

Da aufgrund der Altersvorgaben Kinder erst ab Vollendung des 10. Lebensjahres in eine Jugendfeuerwehr eintreten können, wird als wichtiger Baustein für die Nachwuchsgewinnung die Gründung einer Kinderfeuerwehr für Kinder ab 6 Jahren als unbedingt notwendig angesehen. Zur Vorbereitung und Planung wurde die Fachgruppe „Kinderfeuerwehr“ gegründet.

### **Fachgruppe „Brandschutzerziehung“**

Im Rahmen der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung sollen vor allem Kinder mit den Gefahren des Feuers vertraut gemacht und das Absetzen eines Notrufs geübt werden.

Die gemeinsame Planung und Organisation erfolgt in der Fachgruppe. Den Schwerpunkt setzt das Team dabei auf Kindergärten und Grundschulen der Stadt Erlensee. In jeweils Zweier-Teams werden Brandschutzerziehungen in neun Kitas und drei Grundschulen jährlich durchgeführt

### **Fachgruppe „Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne“**

In der Fachgruppe soll eine einheitliche Vorgehensweise der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Erlensee auf kommunaler Ebene abgestimmt werden. Dazu zählt zum Beispiel, über welche Medien kommuniziert werden soll. Außerdem sollen mit einer Imagekampagne neue aktive Mitglieder für die Einsatzabteilung gewonnen werden, wobei der Fokus hier auf der Zielgruppe „Quereinsteiger im Alter zwischen 20 und 40 Jahren“ liegt.

Das Jahr 2017 war für die Einsatzabteilung der Feuerwehr Erlensee erneut ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr. Insgesamt wurden 135 Einsätze abgearbeitet, darunter 51 Hilfeleistungen, 34 Brandeinsätze, 28 Einsätze der Voraushelfer, 22 Fehllalarme und böswillige Alarmierungen sowie Brandschutzerziehungen und Brandsicherheitsdienste.

In insgesamt 94 Ausbildungs- und dienstlichen Veranstaltungen auf kommunaler Ebene und dem Besuch von Lehrgängen, Seminaren und Erste Hilfe Kursen auf Kreis und Landesebene bildeten sich die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Erlensee aktiv weiter.

Die Einsatzabteilung bestand zum Jahresende 2017 aus 72 männlichen und 9 weiblichen Mitgliedern.

Am Ende seines Berichts dankte Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter Bürgermeister Stefan Erb und den Gremien der Stadt Erlensee für die Unterstützung der Feuerwehr und den Stadtverwaltungsmitarbeitern des Fachdienstes Öffentliche Sicherheit Peter Cord, Wolfgang Müller und Marc Schilling für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Stadtjugendwartin Esther Alix konnte von einem sehr aktiven Jahr der Jugendfeuerwehr Erlensee, die zum Jahresende 2017 aus 26 Jugendlichen, davon 3 Mädchen, bestand, berichten.

Neben Ausflügen und der Teilnahme an Wettkämpfen berichtete sie von „gelebter Inklusion“ bei der Jugendfeuerwehr: Ein behinderter Junge wurde vollständig in die Gruppe aufgenommen, seine Behinderung spielt bei den Jugendlichen keine Rolle. „Dieses Verhalten der Jugendlichen erfüllt uns Betreuer mit Stolz auf unsere Jugendgruppe“, so Esther Alix.

Sie sprach allen Unterstützern aus der Stadtverwaltung, der Feuerwehr, den Feuerwehrvereinen sowie Betreuern und Jugendwarten ein großes Dankeschön aus.

Bürgermeister Stefan Erb dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz zum Wohle aller Bürger und zeigte sich erfreut über die aufgezeigten Schwerpunkte der neuen Stadtbrandinspektion. „Eine Kinderfeuerwehr finde ich super“, so der Bürgermeister, der darauf hinwies, dass der Magistrat die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stehen wird.

Auch die Ausarbeitung des Punktesystems durch den zweiten stellvertretenden Stadtbrandinspektor Jens Schäfer, mit dem eine Anerkennungsprämie, die auf eine Anregung des früheren

Stadtbrandinspektors Werner Beier zurückgeht und vom Stadtparlament beschlossen wurde, in Höhe von insgesamt 15.000 Euro an die Mitglieder der Einsatzabteilung je nach Leistungserbringung verteilt werden soll, zeige ihm, dass die Feuerwehr auf dem richtigen Weg sei.

### **Ehrungen**

Für mindestens 5 jährige aktive und pflichttreue Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr der Stadt Erlensee erhielt

Hauptfeuerwehrmann Mike Utmann die Florian-Medaille in Bronze der Hessischen Jugendfeuerwehr.

Für 25 jährige aktive und pflichttreue Dienstzeit in Freiwilligen Feuerwehren wurde Oberbrandmeister Jens Schäfer mit dem Silbernen Brandschutzehrenzeichen am Bande des Landes Hessen geehrt.

### **Übernahme und Eintritte in die Einsatzabteilung**

Nach Vollendung des 17. Lebensjahres wurde Marc Möller in die Einsatzabteilung übernommen.

Im Berichtsjahr sind Ismail Aydin Michael Ruth, Moritz Schultheis, Emil Deller und Savelyi Misevich in die Einsatzabteilung eingetreten.

### **Übernahme in die Ehren- und Altersabteilung**

Nach Vollendung des 65. Lebensjahres wurde Hans Reichold in die Ehren- und Altersabteilung übernommen.

### **Beförderungen**

Vom Feuerwehrmann-Anwärter zum Feuerwehrmann

Ismail Aydin, Juan Moreno, Moritz Schultheis

Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann

Patrick Koncz

Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann

Moritz Botte

Vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister

Heiko Strehl

Vom Löschmeister zum Oberlöschmeister

Eric Strieb, Nico Barthel

Vom Oberbrandmeister zum Hauptbrandmeister

Jens Schäfer, Björn Winterhalter



Die beförderten Kameraden umrahmt von Peter Cord (links), Bürgermeister Stefan Erb, Wolfgang Köhler (ehem. KBI) und Uwe Kuprian (erster stellv. Stadtbrandinspektor) (rechts)

Auf dem Titelfoto: Die Geehrten Mike Utzmann und Jens Schäfer umrahmt von Björn Winterhalter (Stadtbrandinspektor), Uwe Kuprian (erster stellv. Stadtbrandinspektor), Wolfgang Köhler (ehem. KBI) und Peter Cord (Leiter Fachdienst Öffentliche Sicherheit)

Fotos: Markus Sommerfeld

# 21. April

## Verkehrsunfall, eingeklemmte Person, Leipziger Straße

Gegen 5 Uhr kollidierte ein PKW mit den Aufbauten am Limeskreisel. Da zunächst davon ausgegangen wurde, dass in dem Pkw Personen eingeklemmt sind, wurden die Feuerwehr Erlensee, die Feuerwehr Hanau mit einem Rüstwagen, 2 Rettungswagen, ein Notarzt sowie der Organisatorische Leiter Rettungsdienst alarmiert. Die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte des Rettungsdienstes stellten glücklicherweise fest, dass keine Personen mehr eingeklemmt waren. Allerdings gab es zwei Verletzte. Daraufhin rückten Teile der Feuerwehr Erlensee und der Rüstwagen aus Hanau wieder ab. Die noch an der Einsatzstelle verbliebenen Einsatzkräfte unterstützen den Rettungsdienst bei der Versorgung der Verletzten und sicherten die Unfallstelle ab. Später wurden ausgelaufenen Betriebsstoffe beseitigt und die Fahrbahn gereinigt.

## PKW kollidiert mit Limeskreisel



21. April 2018

(pm/ea) – Gegen 5 Uhr kollidierte am Samstagmorgen ein PKW mit den Aufbauten am Limeskreisel. Da zunächst davon ausgegangen wurde, dass Personen eingeklemmt sind, wurden die Feuerwehr Erlensee, die Feuerwehr Hanau mit einem Rüstwagen, zwei Rettungswagen, ein Notarzt sowie der Organisatorische Leiter Rettungsdienst alarmiert.



Die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte des Rettungsdienstes stellten glücklicherweise fest, dass keine Personen mehr eingeklemmt waren. Allerdings gab es zwei Verletzte. Daraufhin rückten Teile der Feuerwehr Erlensee und der Rüstwagen aus Hanau wieder ab.



Die noch an der Einsatzstelle verbliebenen Einsatzkräfte unterstützen den Rettungsdienst bei der Versorgung der Verletzten und sicherten die Unfallstelle ab. Später wurden ausgelaufenen Betriebsstoffe beseitigt und die Fahrbahn gereinigt.

Fotos: Georg Paulus

# 21. April

## Ölspur, Dieselstraße

Ein Fahrzeug verlor auf einer längeren Strecke Hydrauliköl. Die Ölspur erstreckte sich von der Dieselstraße über die Hainstraße bis zur John-F.-Kennedy-Straße.

Zunächst wurde versucht das Öl mit Bindemittel zu beseitigen, da das aber nicht gelang und wegen der Länge der Ölspur, wurde schließlich das Ölschadenbeseitigungsfahrzeug der Feuerwehr Hanau angefordert. Damit konnte die Ölspur schließlich entfernt werden.



Foto: Kevin Paulus (2)

# Jugendfeuerwehr

## 21. April, Aktion saubere Landschaft

### „Aktion Saubere Landschaft“ wieder ein voller Erfolg



Erlensee. Am vorletzten Samstag im April haben wieder viele Freiwillige in Erlensee die Mühe nicht gescheut, ihre Stadt vom Unrat zu befreien. Bei herrlichem Wetter ließ es sich gut sauber machen.

Hoch motiviert gingen die Protagonisten der jährlichen Reinigungsaktion ihre Gebiete ab, sammelten Müll jedweder Art. Man konnte den Eindruck gewinnen, dass diese Aktion für die Umwelt Unterstützung von höchster Instanz bekam - die Sonne strahlte, als wolle sie das wirklich „andere“ Wetter der letzten beiden Säuberungsaktionen vergessen machen. Die mittlerweile

bewährte Verantwortliche der Stadt für dieses Programm, Jasmin Kühn, hatte wieder alle Vereine und Verbände angeschrieben - und viele kamen. Teilgenommen haben zahlreiche Erlenseer Vereine, die Jugendfeuerwehr und die Politik. Aber auch einige Flüchtlinge haben in diesem Jahr wieder ihr Engagement bewiesen und sich an dieser Aktion beteiligt. Dabei waren der 1. Angelverein Erlensee 1930 e.V., Angelsportverein Geb emm e.V., DLRG Ortsgruppe Erlensee e.V., Flüchtlingshilfe mit Asylbewerbern, Jugendfeuerwehr Erlensee, Freundeskreis Biggleswade, Harley Davidson-Club Airport-Frankfurt

e.V., Kleingärtnerverein Erlengrund 1972 e.V., Obst- und Gartenbauverein Langendiebach 1912 e.V., Rassegeflügelzuchtverein Langendiebach, Seniorenbeirat, SPD Ortsverein Erlensee, SV Bushido Erlensee, Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V., Verein für Deutsche Schäferhunde S.V.e.V. OG Erlensee, Weihnachtsmarktverein Erlensee sowie das Technische Hilfswerk für die Verpflegung aller Teilnehmer.

Den ganzen Vormittag sind die Teilnehmer ihre Gebiete abgelaufen und haben alles entfernt, was nicht in diese Umwelt gehört. Alles wurde in Säcken gesammelt und der städtische Bauhof holte sie dann zur

Entsorgung an allen Säuberungsstellen in Erlensee ab. Die Container auf dem Bauhof waren wie in jedem Jahr wieder gut gefüllt. Die Beteiligten schüttelten alle ungläubig den Kopf darüber, was die Menschen alles wegwerfen, anstatt es ordnungsgemäß zu entsorgen. Nach getaner Arbeit versammelten sich die Vereine zum Stärken im THW Vereinsheim, wo sie von dem dortigen Team mit einem deftigen Eintopf und Brötchen sowie Getränken versorgt wurden. Bürgermeister Stefan Erb ließ es sich nicht nehmen, trotz vollem Terminkalender die Helfer zu begrüßen und sich bei vielen Teilnehmern persönlich für ihren Einsatz zu bedanken:

„Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Freiwillige ihr Wochenende opfern und mit Müllsäcken bewaffnet ihre Zeit in Wald und Feld bei diesem herrlichen Wetter verbringen!“ kommentierte er die Aktion.

Eine umfangreiche Bildergalerie von dieser gelungenen Veranstaltung ist auf der Webseite der Stadt Erlensee unter „Leben in Erlensee“ - „Bildergalerien Erlensee“ - „Saubere Landschaft 2018“ einzusehen. Weitere Fotoanfragen per E-Mail an Jasmin Kühn, [jkuehr@erlensee.de](mailto:jkuehr@erlensee.de), oder telefonsich unter (06183) 915164.

[www.erlensee.de](http://www.erlensee.de)

Quelle: Stadtjournal Erlensee 16.05.2018

## Jugendfeuerwehr Erlensee aktiv im Umweltschutz

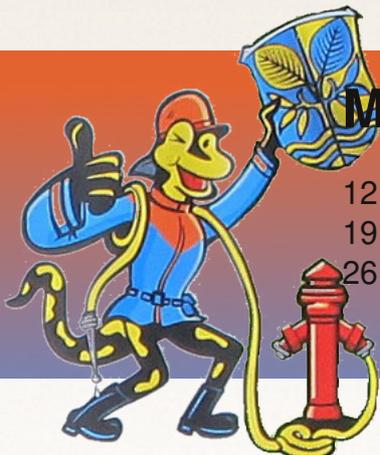


24. April 2018

(pm/ea) – In regelmäßigen Abständen stehen für die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Erlensee Themen auf dem Dienstplan, die nicht in erster Linie etwas mit Feuerwehr zu tun haben. So auch Mitte April: Die Stadt Erlensee lud wieder interessierte Vereine ein, bei der Aktion „saubere Landschaft“ teilzunehmen.

Diesem Aufruf folgten ca. 17 Vereinigungen rund um Sport, Kultur, Politik und städtische Einrichtungen. Die Teilnahme war auch für die Jugendfeuerwehr Erlensee selbstverständlich. Mit rund 20 Personen nahm man an der Aktion teil und sorgte bei herrlichem Wetter für ein sauberes Stadtbild.

Quelle: Erlensee Aktuell 24.04.2018



## Mehr von der Jugendfeuerwehr

12. April  
19. April  
26. April

Ausbildung - FwDV 3 - Einheiten im techn. Hilfeleistungseinsatz  
Vorbereitung für die Jugendflamme  
Vorbereitung für die Jugendflamme



Mit Handschuhen, Müllsäcken und Griffzangen bestückt, hieß es, die Zufahrtsstraße zum Bärensee von Müll zu befreien. Kopfschütteln war an diesem Tag keine Seltenheit bei den Dingen, die man an diesem Vormittag fand.



Im Anschluss zur Sammlung organisierte die Stadt noch eine Stärkung. Beim Technischen Hilfswerk Erlensee gab es Eintopf, Brötchen und Pudding. Auch Getränke wurden durch das THW an durstige Gesichter verteilt.

Am Ende standen für die Jugendliche nicht nur zufriedene Gesichter, dass man etwas für die Umwelt getan hat, sondern auch die Entscheidung: „unser Müll kommt in die Mülltonne und nicht in den Wald!“

Fotos: Rolf Schallmayer und Sebastian Betz

**30. April**

**Manchmal bleibt nur Kopfschütteln**

**„Die Feuerwehr ist kein Entsorgungsbetrieb!“**



30. April 2018

(ms/ea) – Am Montag wurde ein vergammelter Handfeuerlöscher einfach vor dem Feuerwehrhaus in Rückingen abgestellt, vermutlich nach dem Motto: „Die Feuerwehr wird’s schon richten.“

Die Feuerwehr Erlensee-Rückingen weist daher darauf hin, dass sie kein Entsorgungsbetrieb ist und das Abstellen von alten Feuerlöschern oder anderer Gegenstände nichts anderes ist als illegale Müllentsorgung mit entsprechenden Folgen.

Foto: Privat

## Weitere Einsätze

2. April	Voraushelfereinsatz	Ravolzhäuser Straße
7. April	Voraushelfereinsatz	Bärensee
22. April	Voraushelfereinsatz	Vogelschutzpark
26. April	Voraushelfereinsatz	Brehmstraße
29. April	Voraushelfereinsatz	Friedrichstraße

# Mehr von der Einsatzabteilung

9. April	Ausbildung FwDV 1 - Grundtätigkeiten
9. April	Sitzung Führungskräfte
10. April	Ausbildung, FwDV 3 - Einheiten im Löscheinatz
14. April	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
16. April	Sitzung Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
17. April	Ausbildung, FwDV 10 - Tragbare Leitern
20. April	Ausbildung FwDV 1 - Grundtätigkeiten
20. April	Schulung digitale Alarmierung
24. April	Ausbildung, Einsatzübung
30. April	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
30. April	Ausbildung - Knoten und Stiche
30. April	Sitzung Wehrführerausschuss

## 1. Mai

### Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst

In der Nacht löste die automatische Brandmeldeanlage eines Betriebes im Gewerbepark Fliegerhorst aus. Es stellte sich schnell heraus, dass der Alarm von der Sprinkleranlage kam. Bei dieser waren zwei Sprinklerköpfe beschädigt worden, so dass die Anlage auslöste. Für die Feuerwehr ergab sich nach der Erkundung keine weitere Tätigkeit.

## 3. Mai

### Notfall Tür versperrt, Langendiebacher Straße

In der Nacht wurden die Einsatzkräfte zu einer dringenden Türöffnung für den Rettungsdienst alarmiert. Die Feuerwehr musste dann doch nicht mehr ausrücken, da es dem Rettungsdienst zwischenzeitlich doch gelang in die Wohnung zu kommen.

## 18. Mai

### Wasser im Gebäude, Langendiebacher Straße

In den Abendstunden wurde die Feuerwehr zu Wasser in einem Gebäude alarmiert. Dort war durch einen Rückstau im Kanal Abwasser in EG und Keller gelaufen. Das Wasser wurde mit einem I-Sauger beseitigt. Nach ca. einer Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.

## 25. Mai

### Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst

Am Abend löste die automatische Brandmeldeanlage eines Betriebes im Gewerbepark Fliegerhorst aus. Die Anlage löste aufgrund einer technischen Störung aus. Für die Feuerwehr ergab sich nach der Erkundung keine weitere Tätigkeit.

# Technik

## Neue Vorbaupumpe für das LF 8

Nachdem die alte Vorbaupumpe im vergangenen Jahr einen irreparablen Defekt erlitten hatte, wurde nach einer Alternative gesucht. In Norddeutschland konnte eine passende gebrauchte Pumpe aufgetrieben werden. Diese wurde vom Team Technik überholt und anschließend in das Fahrzeug verbaut.

# IVECO



Foto: Torsten Paulus (2)



Foto: Kevin Paulus (2), Torsten Paulus (1)

Erster Probelauf der neuen Pumpe am 10. Mai

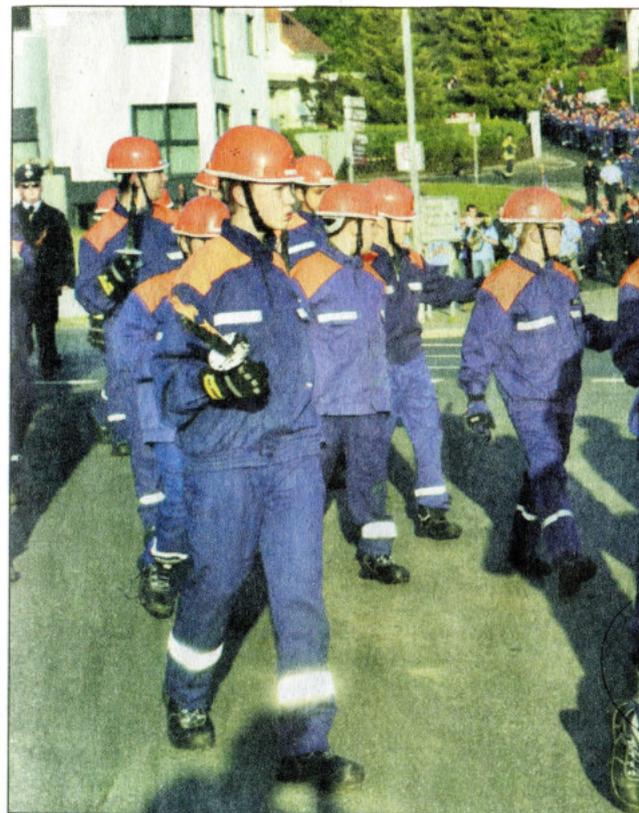
# Jugendfeuerwehr

## 4. Mai: Florianstag, Hammersbach

### Chronik

- 1968:** Gründung der Jugendfeuerwehr Langen-Bergheim  
**1972:** Gründung der Jugendfeuerwehr Marköbel  
**1980:** Wettkämpfe des Unterverbands Hanau am Marköbeler Sportzentrum  
**1981:** Die Weihnachtsbaumsammelaktion wird ins Leben gerufen  
**1981:** Florianstag in Marköbel  
**1982:** Zeltlager zum zehnjährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Marköbel auf dem Sportgelände am Ortsmittelpunkt  
**1986:** Leistungsspanne auf dem Sportgelände und dem Gelände der Grundschule Hammersbach  
**1991:** Die Jugendfeuerwehr Langen-Bergheim ist die mitgliedstärkste Jugendfeuerwehr im Main-Kinzig-Kreis  
**1992:** Zeltlager und Florianstag zum 20-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Marköbel auf dem Festplatz  
**1993:** Großes Zeltlager anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Langen-Bergheim  
**1997:** Florianstag zum 25-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Marköbel  
**2002:** Teilnahme an der großen Baumpflanzaktion der Gemeinde Hammersbach  
**2007:** Florianstag in Marköbel  
**2008:** Gaudispiele im Ortsgebiet anlässlich 40 Jahre Jugendfeuerwehr Langen-Bergheim  
**2009:** Zum 1. Januar werden die Jugendfeuerwehren Marköbel und Langen-Bergheim zu einer Jugendfeuerwehr Hammersbach zusammengeführt und besteht aus 25 Mitgliedern.  
**2013:** Umzug in das gemeinsame Feuerwehrgerätehaus Hammersbach an der Dammbrücke  
**2017:** Durch die erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb des Main-Kinzig-Kreises qualifiziert sich die Jugendfeuerwehr Hammersbach erstmals für den Osthessen-Cup  
**2018:** Florianstag anlässlich 50 Jahre Jugendfeuerwehr Hammersbach  
Seit Gründung wurden regelmäßig Zeltlager durchgeführt. Zudem gibt es in regelmäßigen Abständen 24-Stunden-Übungen. Außerdem beteiligte sich die Jugendfeuerwehr an dem Gemarkungsreinigen der Gemeinde Hammersbach und der Jugendsammelwoche des Hessischen Jugendrings.

Quelle: Hanauer Anzeiger 8. Mai 2018



Rund 450 Jugendfeuerwehrleute aus Schöneck, Bruchköbel, Erlensbach und Hammersbach sind am 4. Mai zum Florianstag und das 50-jährige Jubiläum zu feiern. Nach dem Florianstag...

# Fackeln und

## Hammersbacher Feuerwehr feiert G

Von Bruno Neumann

**HAMMERSBACH** ■ Die Jugendfeuerwehr Hammersbach hat den diesjährigen Florianstag dazu genutzt, um gemeinsam mit rund 450 Kameraden aus dem gesamten Kreisgebiet ihr 50-jähriges Bestehen zu feiern. Bei dieser Gelegenheit verlieh Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Schulz die Floriansmedaille an Feuerwehrleute, die sich besonders um die Nachwuchsarbeit verdient gemacht haben.

Die Feierlichkeiten begannen am Freitagabend mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche Marköbel. Unter Leitung von Pfarrerin Katharina Bärenfänger und ihres katholischen Kollegen, Diakon Konrad Kammandel, wirkten auch die Hammersbacher Jugendfeuerwehrleute mit. Neben den Fürbitten trugen sie ein Anspiel zum Thema Vertrauen vor, bei dem ein von seinen vermeintlichen Freunden enttäuschter Jugendlicher durch die Kameradschaft in der Feuerwehr und eine Übung mit der Steckle-



Landtagsabgeordneter Christop Stolz, Kreisjugendfeuerwehrwart

ter, die ebenfalls im Gottesdienst zum Einsatz kam, wieder Vertrauen fasst.

Anschließend zogen die etwa 450 Teilnehmer mit Fackeln durch den Ort zum Gerätehaus an der Dammbrücke, wo auf dem benachbarten Freizeitareal das traditionelle Floriansfeuer unter musikalischer Begleitung der Feuerwehrkapelle Langen-Bergheim entzündet wurde.



see, Rodenbäch, Langenselbold, Nidderau, Mäntal, Niederdorfelden und Limeshain waren nach Hammersbach gekommen, um den  
riansfeuer und den Ansprachen ließen sich die Jugendlichen Bratwurst, Pommes und Cola schmecken. • Fotos: B. Neumann

# Feuer zur Floriansfeier

gründung ihrer Jugendabteilung vor 50 Jahren – Floriansmedaille verliehen



h Degen (von links), die Geehrten Martin Lenz, Jens Eyrich, Jessica Busch, Markus Busch und Sven Rakete sowie Landrat Thorsten  
rt Volker Schulz und Bürgermeister Michael Göllner freuen sich über den gelungenen Florianstag.

„Besonders hat mich gefreut, dass neben so vielen Wehren aus dem Kreis auch unsere Kinderfeuerwehr dabei war, für die es am Freitag sogar drei Anmeldungen gab“, bilanzierte Gemeindebrandinspektor Jens Eyrich, der gemeinsam mit Jugendwartin Jessica Busch auch Landrat Thorsten Stolz, Bürgermeister Michael Göllner und den Landtagsabgeordneten Chris-

toph Degen begrüßen konnte. Die Gäste lobten das ehrenamtliche Engagement und dankten den 128 Jugendfeuerwehren im Kreis mit ihren insgesamt 1600 Mitgliedern. „Bewahrt euch diesen Zusammenhalt“, appellierte Stolz, der wie sein Parteigenosse Degen einen Spendenumschlag mitgebracht hatte. „Animiert andere zum Mitmachen.“

Kreisjugendwart Volker Schulz verband mit seiner Ansprache die Übergabe von gleich fünf Floriansmedaillen. Martin Lenz aus Schöneck-Büdesheim erhielt die Auszeichnung in Bronze. Der Ostheimer Sven Rakete und die Hammersbacher Markus Busch, Jugendwartin Jessica Busch sowie Gemeindebrandinspektor Jens Eyrich wurden mit der silbernen Floriansme-

daille geehrt. Nachdem die förmlichen Ansprachen erledigt waren, widmeten sich die Gäste und vor allem die geduldigen Jugendfeuerwehrleute dem gemütlichen Teil der Feier. Mit Bratwurst, Pommes und Cola feierten die Jugendlichen noch eine Weile ihren Schutzpatron, den Heiligen St. Florian, dem traditionell am 4. Mai, seinem Todestag, gedacht wird.

# Jugendfeuerwehr

## 5. Mai: Römerspielplatzfest

### Römerspielplatzfest – ein erlebnisreicher Tag in Erlensee



14. Mai 2018

(pm/ea) – Miteinander Spaß haben und eine tolle Zeit auf dem Spielplatz verbringen, dies war das Ziel des Römerspielplatzfestes am ersten Mai-Samstag. Auch begünstigt durch das Wetter fand ein gelungenes Familienfest mit verschiedenen Programmhöhepunkten statt, die gute Beachtung fanden.

Die Jugendfeuerwehr, Initiativen und Vereine zeigten ihre beeindruckende Kinder- und Jugendarbeit und luden zum Mitmachen ein.







Die Freiwillige Feuerwehr Erlensee führte den interessierten Kindern Löschübungen vor und lud Kinder ab 10 Jahren zu der praktischen Ausbildung der Jugendfeuerwehr jeweils donnerstags um 18.00 Uhr ein. In Vorbereitung ist auch eine Kinderfeuerwehr, zu der gesondert eingeladen wird.

Der Ringerclub 1988 Erlensee e.V. ließ Kinder, Jugendliche und Eltern selbst einmal ein paar kleine Ringerübungen ausprobieren und wies die „Neulinge“ in die Technik und Fairness der Ringkunst ein. Auch hier wurde eine Einladung für Schüler jeweils dienstags und donnerstags von 18:00 h – 19:30 Uhr und für Erwachsene ab 19:30 Uhr in die Fallbachhalle ausgesprochen.





Die „Moving Artists“ (Jugendarbeit aus Gelnhausen) und Familienschule International luden zu Akrobatik und Trommeln ein.

Demokratie ist eine große Sache – aber sie wird von uns allen in unserem Alltag miteinander mit Leben gefüllt. Das Bundesfamilienministerium fördert dieses Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Bürgermeister Stefan Erb und Vertreter des Magistrats

zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt der Angebote, dem entspannten Miteinander und den guten Gesprächen. Der Bürgermeister dankte der verantwortlichen AG Netzwerk und betonte, dass dieses gelungene Familienfest den Vorbereitungs- und Arbeitsaufwand allemal rechtfertige. Alle Beteiligten und nicht zuletzt die SV Erlensee mit ihrem Verpflegungsstand habe zum Gelingen des Aktionstages beigetragen. Der Römerspielplatz ist ein großer Begegnungsort mit vielen Spielmöglichkeiten und hier kann tatsächlich jeder seinen Platz und neue Freunde und Freundinnen finden.





Fotos: PM, Georg Paulus, Markus Sommerfeld

# Ausbildung

## 8. Mai: Grundtätigkeiten

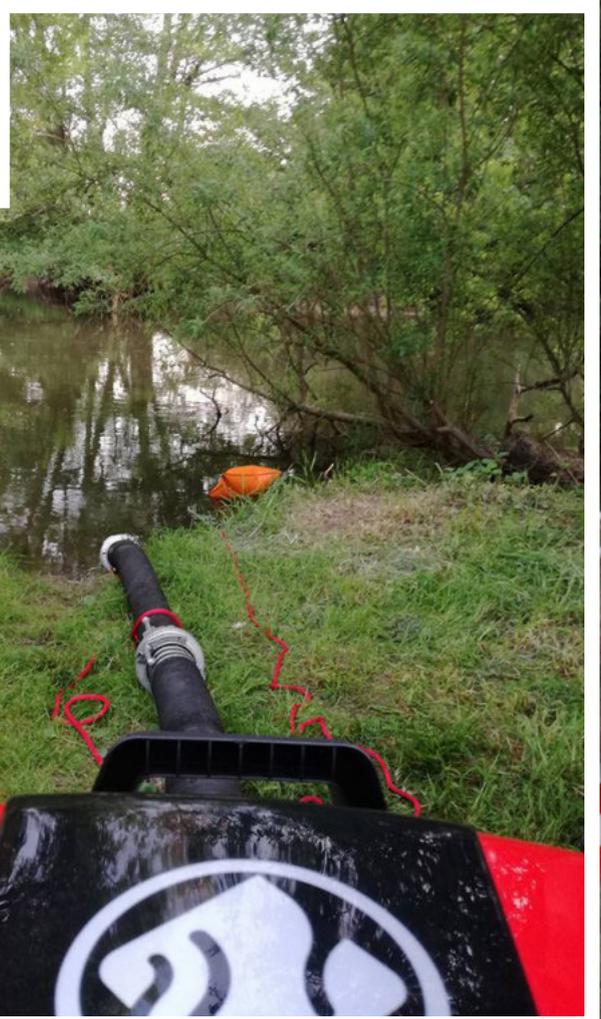


Foto: Mike Uitzmann (2), Georg Paulus (1)

## 15. Mai: Quartalsausbildung

---



## 22. Mai: Absturzsicherung

---



Foto: Georg Paulus (2), Julia Arndt (1)

30. Mai

## Kleinf Feuer, Leipziger Straße

Gegen 20 Uhr wurde ein Kleinf Feuer in der Carl-Benz-Straße gemeldet. Nach kurzer Suche wurde ein kleiner Flächenbrand in der Leipziger Straße am Liemeskreisel entdeckt. Das Feuer war bereits von Passanten weitestgehend gelöscht worden. Die Einsatzkräfte löschten die ca. 1m<sup>2</sup> große Fläche nochmals ab.



Foto: Georg Paulus (3)

# Jugendfeuerwehr

31. Mai: Gaudiwettkampf. Niederissigheim

## Jugendfeuerwehr Erlensee beweist erfolgreich Teamwork!



9. Juni 2018

(pm/ea) – Die Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr Erlensee haben vor kurzem beim Gaudi-Wettkampf der Jugendfeuerwehr Niederissigheim den dritten Platz belegen können.

Eine gemischte Mannschaft mit Jugendlichen aus Bruchköbel-Roßdorf und Erlensee belegte den 6. Platz und zeigte, dass auch gemischte Mannschaften zu einem guten Team werden können.

Wie bereits in den Jahren davor, war bei den vielfältigen Spielen Kreativität, Feuerwehr-Wissen und natürlich vor allem Teamgeist gefragt, um zu guten Ergebnissen zu gelangen.

In einem Spiel mussten die sechs Jugendlichen mit Atemschutzgeräte-Attrappen einem Feuerwehrschauch mit verbundenen Augen durch ein Labyrinth mit verschiedenen Hindernissen folgen. Hierbei galt es, möglichst schnell die Strecke im Kriechgang zu bewältigen und seinem Nachfolger über die ertasteten Hindernisse zu informieren.





Ein bei den hohen Temperaturen sehr beliebtes Spiel war die „Sitzkette“, bei der ein tiefend nasser Schwamm von den Jugendlichen auf einer Bank sitzend entlang gereicht werden musste um am Ende über einem Eimer ausgewrungen werden zu können. Das entlang der Kette verlorene Wasser sorgte für herrlich nasse Hosen!

Bei den weiteren Spielen galt es, möglichst viele Getränkekisten waagrecht von einer Wand weg zu stapeln, einen Gummistiefel möglichst weit zu werfen, mit einem C-Schlauch beim Ausrollen möglichst viele Kegel umzuwerfen und 8 große und störrische Saugschläuche zu einem Kreis zusammen zu kuppeln.

Ein wahrer Klassiker war das bereits bekannte „Sponge-Bob-Spiel“, bei dem die Jugendlichen Wasser mit einem getränkten Schwamm auf dem Helm von einem Bottich bis zu einer Wand transportieren sollten.

Wie üblich gab es nach dem Abschluss aller Spiele zur Stärkung wieder leckere Currywurst mit Pommes sowie viel Apfelsaftschorle und Wasser um den Durst zu stillen. Mit Spannung warteten die Jugendlichen anschließend auf die große Siegerehrung, da diesmal mit die Platzierung entscheidend war über Gewinn oder Verlust einer Wette der Erlenseer-Jugendmannschaft mit den Betreuern.

Aufgrund der erfreulich guten Platzierung verloren die Betreuer die Wette und müssen die Jugendlichen beim kommenden Dienst gerne zum Eisessen einladen. Der Ansporn zahlte sich also aus.

Fotos: Rolf Schallmayer



**Urkunde**

Bei den Gaudiwettkämpfen der  
**Jugendfeuerwehr Niederessigheim**



**Roßdorf**

...e verliehen

Niederessigheim, 31.5.2018



## Mehr von der Jugendfeuerwehr

3. Mai	Ausbildung - FwDV 3 - Einheiten im Löscheinsatz
17. Mai	Ausbildung - Erste Hilfe
24. Mai	Ausbildung - FwDV 3 - Einheiten im Löscheinsatz

## Mehr von der Einsatzabteilung

7. Mai	Sitzung Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
12. Mai	Reinigungsdienst
17. Mai	Ausbildung - Knoten und Stiche
23. Mai	Sitzung Arbeitskreis Feuerwehrpläne
23. Mai	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
24. Mai	Besprechung zum neuen GW-L2, Waldbrunn
28. Mai	Ausbildung - FwDV 10 - Tragbare Leitern
28. Mai	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
29. Mai	Vorbereitung Tag der offenen Tür
30. Mai	Vorbereitung Tag der offenen Tür
30. Mai	Spalier bei der Hochzeit von Kamerad Jens Hübner

## 31. Mai

### Absicherung Fronleichnamsprozession, Waldstraße

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee sicherten in diesem Jahr zum ersten mal die Fronleichnamsprozession der Katholischen Kirche ab. Diese führte von der Kirche in der Waldstraße, Lindenstraße, Fichtenstraße, Feldstraße zurück zur Kirche. An vier Stellen waren Altäre aufgebaut an denen die Gläubigen beteten.



## Feierliche Prozession zu vier geschmückten Altären



31. Mai 2018

(ms/ea) – Am Donnerstag fand die Fronleichnamsprozession der katholischen Pfarrgemeinde Christkönig durch die Straßen von Erlensee statt. In diesem Jahr führte der Weg erstmals wieder zu vier liebevoll geschmückten Altären.







Diese befanden sich in der Lindenstraße, Fichtenstraße, Feldstraße und Waldstraße, an denen von Pfarrer Andreas Weitzel das Evangelium verkündet und der Segen gesendet wurde.









Die Prozession wurde wieder musikalisch begleitet von der Musikkapelle Altenmittlau. Den Gottesdienst bereicherte Prof. Günther Wess an der Orgel.

Nach dem feierlichen Abschluss in der Christkönigskirche versammelte sich die Pfarrgemeinde noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

Abgesichert wurde der Weg von den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee:



Fotos: Markus Sommerfeld

# Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

## 2. Juni: Sommerfete



### Sommerfete der Rückinger Feuerwehr

**ERLENSEE** ▪ Volles Haus bei der Feuerwehr Rückingen: Angelockt vom leckeren Duft des Holzkohlegrills standen bereits kurz vor Eröffnung die ersten Besucher an den Toren des Feuerwehrhauses. Bei dem einen oder anderen Plausch an der Cocktailbar ließ man sich die fruchtigen Bowlen und Cocktails schmecken. Die DJs Stübbi und Fanky B. heizten in der bunt geschmückten Fahrzeughalle

mächtig ein, sodass bei der diesjährigen Sommerfete „bis in die Puppen“ gefeiert wurde. Zahlreiche Besucher nutzten den Tag bei schönstem Sommerwetter, um sich über die Feuerwehr zu informieren. Die ausgestellten Fahrzeuge waren ständig von Kindern und interessierten Erwachsenen umlagert. Die Wasserspiele der Jugendfeuerwehr erfreuten sich großer Beliebtheit. Zur weiteren Abküh-

lung bot der Feuerwehrynachwuchs Eiscreme an. Das vielfältige Angebot der Mittagsküche ließ keine Wünsche offen. Ebenso wurde die große Auswahl an selbst gebackenen Kuchen und Torten gerne angenommen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Freunden und Gönnern der Feuerwehr, die einen Kuchen gespendet oder einen Dienst übernommen haben.

▪ upn/Foto: PM



Foto: Georg Paulus (2)

### 3. Juni: Tag der offenen Tür

#### Feuerwehr begeisterte Groß und Klein



3. Juni 2018

(ms/ea) – Der Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. sorgte bei Groß und Klein wieder für Begeisterung. Viele Besucher genossen bei schönstem Sommerwetter den Familiensonntag, der mit seinem Programm und den kulinarischen Genüssen für jeden etwas im Angebot hatte.



Bereits bei der Sommerfete am Samstagabend konnte „volles Feuerwehrhaus“ verkündet werden, welches sich am Sonntagvormittag schnell wieder füllte. Auch der Platz davor sowie die am Feuerwehrhaus vorbeiführende Straße wurden für den Festbetrieb genutzt, was von den Besuchern sehr positiv vermerkt wurde.





Doch es gab auch einen negativen Punkt, der von einigen Besuchern deutlich angesprochen wurde: die Präsenz der politischen Mandatsträger war nach ihren Beobachtungen mehr als dürftig, was aber der guten Stimmung keinen Schaden zufügte, denn (Zitat): „Die Bürgerinnen und Bürger wissen sehr zu schätzen, was sie an ihrer Feuerwehr haben. Das muss auch mal so deutlich geschrieben werden“ (Zitatende).

Fotos: Markus Sommerfeld

Foto: Kevin Paulus (1); Quelle: Erlensee Aktuell 03.06.2018



# 4. Juni

## Ölauslauf, Feldstraße



Neben einem Einkaufsmarkt wurde auf einem Parkplatz ein 5 Literkanister mit Öl illegal entsorgt. Aus dem Kanister lief eine geringe Menge Öl aus. Die Einsatzkräfte beseitigten den Kanister und streuten das ausgelaufene Öl mit Bindemittel ab. Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.



## 5. Juni

### Brennt Mülltonne, Leipziger Straße

Im Bereich der Geflügelzüchter brannte in der Nacht gegen 1 Uhr eine Mülltonne. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriffsschlauch unter Atemschutz gelöscht.

## 5. Juni

### Kleinfeuer, Marienstraße

In einem Garten brannte gegen 3 Uhr eine Holzterrasse und Gartenmöbel. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit einem Rohr gelöscht.

## 5. Juni

### Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst

Gegen 10 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage in einem Gewerbebetrieb auf dem Fliegerhorst aus. Die Auslöseursache war ein Defekt an einer Maschine durch den zwei Sprinklerköpfe abgerissen wurden. Die Sprinkleranlage wurde abgeschiebert und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.



Die gelbe Restmülltonne eines Restaurants an der Leipziger Straße brannte in der Nacht von Montag auf Dienstag lichterloh. Es war einer von zwei Einsätzen der Erlenseer Brandbekämpfer. ■ Foto: Feuerwehr Erlensee

# Unruhige Nacht für die Feuerwehren

Zwei Einsätze in Erlensee – In Bruchköbel brannte es im Keller

**ERLENSEE/BRUCHKÖBEL** ■ Mit wenig Schlaf mussten in der Nacht von Montag auf Dienstag die Feuerwehren von Erlensee und Bruchköbel auskommen. In Erlensee rückten die Einsatzkräfte gleich zweimal aus, in Bruchköbel brannte es in einem Keller.

In Erlensee wurden laut Polizeibericht sogar drei Brände gemeldet. Allerdings rückte die Feuerwehr laut dem stellvertretenden Stadtbrandinspektor Uwe Kuprian nur zweimal aus, da ein Brand an der Dieselstraße bereits eine Woche zurücklag, aber von Anwohnern offenbar erst jetzt gemeldet worden war. Gegen 0.50 Uhr wurden die Erlenseer Brandbekämpfer dann zur Leipziger Straße gerufen, wo die gelbe Mülltonne eines Restaurants lichter-

loh brannte. Etwa zwei Stunden später, gegen 2.50 Uhr, wurden die Einsatzkräfte an die Marienstraße beordert, wo zwei Gartenliegen auf einer Holzterrasse brannten. Beide Feuer hätten schnell und mit einer Besetzung von je acht Mann gelöscht werden können, so Kuprian. Einen Zusammenhang zwischen den Bränden gibt es laut dem stellvertretenden Stadtbrandinspektor nicht. „Ich glaube, hier handelt es sich um einen Zufall“, so Kuprian, da der zweite Brandort in einem nur schwer zugänglichen Hinterhof gelegen habe.

In allen drei Fällen hat die Kriminalpolizei dennoch die Ermittlungen zur Brandursache übernommen und bittet

Zeugen, die entsprechende Hinweise geben können, sich unter der Rufnummer 0 61 81/10 01 23 zu melden.

Am frühen Dienstagmorgen mussten auch die Kollegen aus Bruchköbel ausrücken, weil es am Thermenweg zu einem Kellerbrand in einem Einfamilienhaus gekommen war. Eine vierköpfige Familie kam dort glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Um

kurz nach 5 Uhr hatten die Bewohner selbst starken Brandgeruch bemerkt und bei der Suche nach der Ursache einen verrauchten Keller vorgefunden. Die sofort alarmierte Feuerwehr war nach eigenen Angaben nur wenige Minuten später zur Stelle und konnte sofort mit der Brand-

bekämpfung beginnen. Die Familie mit ihren Kindern hatte das Haus bereits und unverletzt verlassen können. Ein Trupp ging mit Atemschutz in den Keller vor und konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen. „Als wir eintrafen, war die Kellertür glücklicherweise geschlossen, so dass kein Rauch in den Flur und das Haus dringen konnte“, berichtete der Einsatzleiter.

Durch den Brand wurde auch eine Wasseraufbereitungsanlage in einem Kellerraum stark beschädigt, wodurch größere Mengen Leitungswasser austraten. Die Feuerwehr musste die Wasserleitungen abschleubern und das Wasser mit einem I-Sauger aus dem Keller saugen. Die Brandursache ist noch unbekannt. ■ how

## Familie bringt sich in Sicherheit

## Drei Brände im Erlenseer Stadtteil Rückingen – Zeugen gesucht!

5. Juni 2018

(pm/ea) – Zu drei Bränden in Erlensee-Rückingen sucht die Kriminalpolizei Zeugen.

Gegen 19.15 Uhr meldeten Zeugen am Montagabend eine Rauchentwicklung in der Dieselstraße. Zunächst konnte die Polizei jedoch nichts feststellen. Später stellte sich dann heraus, dass eine Wiese unweit eines Discounters kürzlich gebrannt haben muss.

Gegen 0.50 Uhr wurde dann in der Leipziger Straße ein Brand gemeldet. Die Feuerwehr rückte aus und löschte schließlich eine brennende Mülltonne.

Etwa zwei Stunden später, gegen 2.50 Uhr, mussten Feuerwehr und Polizei erneut ausrücken. Dieses Mal brannten in der Marienstraße zwei Gartenliegen auf einer Holzterrasse, die die Brandschützer löschten.

In allen drei Fällen hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen zur Brandursache übernommen und bittet Zeugen, die entsprechende Hinweise geben können, sich unter der Rufnummer 06181-100 123 zu melden.



# 7. Juni

## Verkehrsunfall, eingeklemmte Person, A66

Um 18:36 wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zu einer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person zwischen Langendiebach und Hanau-Lamboy alarmiert. Im Bereich der Auffahrt zur Autobahn A66 Fahrtrichtung-Frankfurt verließ ein PKW aus bislang unbekanntem Gründen die Fahrbahn und landete im dicht bewachsenen Grünstreifen neben der Autobahn. Die Person wurde dabei im Fahrzeug eingeklemmt und durch die Feuerwehr mit leichtem technischen Gerät befreit. Während der Einsatzmaßnahmen wurde die Autobahnauffahrt im Bereich Hanau-Erlensee gesperrt. Die Fahrzeuginsassin wurde mit einem Rettungswagen in Begleitung eines Notarztes in ein Krankenhaus gebracht. Anschließend wurde das Fahrzeug durch ein Abschleppunternehmen geborgen und der Auffahrtsbereich zur Autobahn von der Feuerwehr wieder freigegeben. Im Einsatz waren 30 Einsatzkräfte. Neben der Feuerwehr war auch die Feuerwehr Hanau-Mitte mit dem Rüstwagen und einem Fahrzeug zur Einsatzstellenabsicherung, die Polizei Hanau, sowie das DRK Hanau mit RTW und NEF vor Ort.



Foto: Georg Paulus (2)

# Ausbildung

## 12. Juni: Schaumeinsatz



# Jugendfeuerwehr

## 16. Juni: Abnahme Jugendflamme



## Prüfungen zur Jugendflamme mit Bravur gemeistert

**ERLENSEE** ■ Bei der Jugendfeuerwehr Erlensee hat die Abnahme zur Jugendflamme Stufe 1 stattgefunden. Darauf hatten sich die Jugendlichen in den vergangenen sechs Monaten vorbereitet. Bereits im Vorfeld der Prüfungen war die Anspannung manchem Jugendlichen ins Gesicht geschrieben. Die Jugendflamme Stufe 1 ist das erste Abzeichen, das man im Laufe seiner Feuerwehrkarriere erreichen kann. In vier verschiedene-

nen Bereichen sind hierfür Aufgaben zu bewältigen. Die erste Station war das richtige Absetzen eines Notrufs. An der nächsten Station galt es, drei Knoten und Stiche an einem Gestell richtig anzulegen. In die Kategorie „Feuerwehrtechnische Aufgaben“ fielen das Auffinden eines Unterflurhydranten und das richtige Setzen eines Standrohres, die Handhabung eines C-Schlauchs und die Bedienung eines Verteilers. Im letzten

Aufgabengebiet galt es, den Prüfern die Merkmale eines verkehrssicheren Fahrrades aufzuzählen. Unter den Augen der Leitung der Feuerwehr sowie der Prüfer absolvierten alle Jugendlichen die Aufgaben hervorragend. Höhepunkt war die Übergabe der Abzeichen. Bürgermeister Stefan Erb befestigte das Abzeichen an den Uniformen der Floriansjünger. In seiner Ansprache bedankte sich Erb bei den Jugendlichen für ihr Engage-

ment in der Jugendfeuerwehr und ihre Bereitschaft, das „Feuerwehrhandwerk“ zu erlernen, damit Erlensee auch künftig eine starke Feuerwehr hat, die ihren Einwohnern in Notfällen zu Hilfe kommt. Mit einer Grillparty klang der Prüfungstag und das erste Halbjahr aus. Weiter geht's für die Jugendlichen und interessierten Kids ab zehn Jahren am 9. August um 18 Uhr im Feuerwehrhaus Langendiebach. ■ upn/Fotos: PM

## Neun Mitglieder der Jugendfeuerwehr Erlensee absolvieren „Jugendflamme Stufe 1“



17. Juni 2018

(ms/ea) – Der Samstag war ein besonderer Tag bei der Feuerwehr Erlensee: Im und rund um das Feuerwehrhaus Langendiebach fanden die Prüfungen zur Jugendflamme 1 statt.

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert.

Am Samstag stand die 1. Stufe auf dem Plan. Dabei mussten unter anderem folgende Aufgaben gelöst werden:

Handhabung des Verteilers



## Anfertigen von 3 Knoten oder Stichen



## Handhabung eines C-Schlauches



- Aufsuchen eines Unterflurhydranten mittels des Hinweisschildes und Setzen eines Standrohres



Aufzählen der Merkmale eines verkehrssicheren Fahrrades



- Richtiges Absetzen eines Notrufs



Alle neun Jugendfeuerwehrleute haben die Aufgaben mit Bravour erfüllt. Die Verleihung der Urkunden und der Abzeichen nahm Bürgermeister Stefan Erb vor, der allen Beteiligten – sowohl den Absolventen als auch den Ausbildern – seinen großen Dank für das Engagement aussprach, welches schließlich für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich geleistet wurde.

Auf dem Titelfoto: Die neun Absolventen der Jugendflamme 1 umrahmt von Bürgermeister Stefan Erb, der Langendiebacher Wehrführung sowie Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter und den Ausbildern

Fotos: Markus Sommerfeld

## Weitere Termine der Jugendfeuerwehr

- |          |   |
|----------|---|
| 4. Juni  | Allgemeine Jugendarbeit   |
| 6. Juni  | Dienstversammlung, Hammersbach                                  |
| 7. Juni  | Ausbildung - FwDV 3 - Einheiten im techn. Hilfeleistungseinsatz |
| 14. Juni | Ausbildung - FwDV 3 - Einheiten im Löscheinsatz                 |
| 20. Juni | Sitzung Fachgruppe Jugendfeuerwehr                              |



# 23. Juni

## Betriebsmittelauslauf nach Verkehrsunfall, Leipziger Straße

Kurz vor 6 Uhr wurde die Feuerwehr zur Beseitigung von Betriebsmitteln nach einem Verkehrsunfall alarmiert. Am Limeskreisel war mal wieder ein PKW geradeaus gefahren. Die geringe Menge Öl, die sich auf der Fahrbahn befand, wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen.

Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.



### Grenzwertig: Limes-Kreisel „umdekoriert“

**ERLEENSEE** ■ Am Samstagmorgen hat eine 48-jährige Frau den Limes-Kreisel in Rückingen kurzzeitig „umdekoriert“. Gegen 5 Uhr fuhr sie auf der Leipziger Straße gerade-

aus und landete mit ihrem Wagen mitten auf den Findlingen, die an die alte römisch-germanische Grenzlinie erinnern. Nach Angaben eines Polizeisprechers war die Ursa-

che schnell gefunden: Die 48-Jährige, die unverletzt blieb, soll rund 1,6 Promille Alkohol im Blut gehabt haben. Sie musste ihren Führerschein abgeben. ■ thb/Foto: PM

## Im Limeskreisel gelandet



23. Juni 2018

(ms/ea) – Um 4.45 Uhr am Samstagmorgen verlor eine 48-jährige Autofahrerin aus Gründau die Kontrolle über ihren Opel Mokka und landete im Limeskreisel, der damit erneut zum Schauplatz eines Verkehrsunfalls wurde.

Wie ein Polizeisprecher auf Anfrage mitteilte, war die Fahrerin offensichtlich stark alkoholisiert.



Nachdem das Fahrzeug von den Spezialisten der Firma Central geborgen war, nahmen die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee noch ausgelaufene Betriebsstoffe auf.

Der Schaden am Kreisel wird von der Polizei auf rund 2000 Euro, der am Fahrzeug auf rund 10.000 Euro geschätzt.

Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

Fotos: Andre Kempel



# Es ist heiß und trocken

## Hohe Waldbrandgefahr in Hessen erfordern Maßnahmen

---

Die anhaltende Hitze und Trockenheit im Sommer machte auch vor den Feuerwehren nicht halt. So mussten Landesweit Vorkehrungen getroffen werden.

Für Erlensee bedeutete das: Sobald eine Feuermeldung aus einem Waldgebiet kommen sollte, sollte grundsätzlich die gesamte Feuerwehr alarmiert werden. Normalerweise wird erst mal nur der zuständige Stadtteil alarmiert. Weiter sollte zusätzlich ein Tanklöschfahrzeug einer Nachbarwehr alarmiert werden.

Der neue Gerätewagen wurde mit zwei 1000 Liter Wasserbehältern ausgestattet um für die Anfangsphase eines Einsatzes genug Wasser vorrätig zu haben.

Letztendlich hatte Erlensee Glück, es kam zu keinem Waldbrand.



Foto: Kevin Paulus (1)

## **Zunehmende Waldbrandgefahr in Hessens Wäldern**

29. Juni 2018

(pm/ea) – Das Hessische Umweltministerium warnt angesichts der sommerlichen Temperaturen, die von vielen Menschen in der Urlaubszeit für Freizeitaktivitäten im Wald genutzt wird, erneut vor einer zunehmenden Brandgefahr in den hessischen Wäldern.

Bis zum Beginn der nächsten Woche besteht flächendeckend mittlere bis, lokal insbesondere in Südhessen, hohe Waldbrandgefahr. Hintergründe sind die aktuelle Trockenheit und die hohen Temperaturen in den vergangenen Monaten.

Das Ministerium bittet daher alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher um erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit. Außerhalb der ausgewiesenen Grillstellen darf kein Feuer entfacht werden. Auf den Grillplätzen sollte darauf geachtet werden, dass kein Funkenflug entsteht und dass das Feuer beim Verlassen des Grillplatzes richtig gelöscht wird. Für die im Einzelfall erforderliche Schließung von Grillstellen in besonders brandgefährdeten Waldgebieten bzw. Waldrandbereichen wird bereits jetzt um Verständnis gebeten.

Rauchen ist im Wald grundsätzlich nicht gestattet. Waldbrandgefahr geht ebenfalls von liegen gelassenen Flaschen und Glasscherben, aber insbesondere auch entlang von Straßen durch achtlos aus dem Fenster geworfene Zigarettenkippen, aus. Alle Bürgerinnen und Bürger werden zudem gebeten, die Zufahrtswege in die Wälder nicht mit Fahrzeugen zu blockieren. Pkws dürfen nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden. Die Fahrzeuge sollten nicht über trockenem Bodenbewuchs stehen.

Wer einen Waldbrand bemerkt, wird gebeten, unverzüglich die Feuerwehr (Notruf 112) oder die nächste Forstdienststelle zu informieren. Seit Jahresbeginn kam es zu etwa 25 Waldbränden mit einer Schadfläche von rund einem Hektar. Der Schwerpunkt der Brandaktivität lag im Bereich Südhessens. Dabei hat insbesondere die schnelle Information über einen Brandherd und die daraufhin eingeleitete rasche Brandbekämpfung durch die Feuerwehren regelmäßig zu einer erheblichen Einschränkung des Schadensausmaßes beigetragen. Dabei kommt es auch auf eine präzise Ortsbeschreibung an, um die Feuerwehr gezielt zum Einsatzort zu führen. Rettungspunkte, allgemein bekannte Parkplätze oder ähnliches sollten dabei zur Beschreibung genutzt werden.



# Presseinformation

Wiesbaden, 24. Juli 2018  
Nr. 249

## Hohe Waldbrandgefahr in weiten Teilen Hessens

### Umweltministerium ruft zweithöchste Alarmstufe aus

Durch das Andauern der Schönwetterphase mit Temperaturen von über 30 Grad und ausbleibenden Niederschlägen bzw. nur lokal begrenzten gewittrigen Niederschlägen verstärkt sich die Waldbrandgefahr in Hessen wieder deutlich. Große Teile Hessens sind seit längerem ohne ergiebige Niederschläge geblieben.

Für die nächsten Tage besteht nach aktuellen Prognosedaten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in weiten Teilen Hessens hohe Waldbrandgefahr. Die für das kommende Wochenende vorhergesagten, gewittrigen Niederschläge führen nach erster Einschätzung zu keiner anhaltenden Verbesserung der Situation.

Das Hessische Umweltministerium hat daher ab heute die erste von zwei Alarmstufen, Alarmstufe A, für die Forstverwaltung in Hessen ausgelöst. Die Aussicht auf ein Anhalten der Wetterlage ohne größere landesweite Niederschläge bei weiterhin hohen Temperaturen, sowie eine Zunahme des Waldbrandgeschehens macht diesen vorsorgenden Schritt erforderlich.

Mit dem Ausrufen der zweithöchsten Alarmstufe wird u.a. sichergestellt, dass die besonders gefährdeten Waldbereiche verstärkt überwacht werden. Die Forstverwaltung stellt zudem die technische Einsatzbereitschaft sicher und intensiviert den Kontakt zu den örtlichen Brandschutzdienststellen. In besonders brandgefährdeten Waldgebieten bzw. Waldrandbereichen kann es zur Schließung von Grillstellen kommen. Auch die vorübergehende Sperrung von Waldwegen und Waldflächen ist nicht ausgeschlossen. Für diese Maßnahmen wird die Bevölkerung bereits jetzt um Verständnis gebeten.

Nach einem in Hessen insgesamt zu trockenem Frühjahr und deutlich zu trockenem Juni bei gleichzeitigen Rekordtemperaturen im April und Mai, sind die Wasservorräte auch in den Waldböden stark zurückgegangen. Seit Jahresbeginn kam es zu etwa 45 Waldbränden mit einer Schadfläche von rund 4,5 Hektar.

Das Ministerium bittet zudem alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher um erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit. Außerhalb der ausgewiesenen Grillstellen darf kein Feuer

entfacht werden. Auf den Grillplätzen sollte darauf geachtet werden, dass kein Funkenflug entsteht und dass das Feuer beim Verlassen des Grillplatzes richtig gelöscht wird.

Im Wald ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Waldbrandgefahr geht ebenfalls von liegen gelassenen Flaschen und Glasscherben, aber insbesondere auch entlang von Straßen durch achtlos aus dem Fenster geworfenen Zigarettenkippen aus. Alle Waldbesucher werden zudem gebeten, die Zufahrtswege in die Wälder nicht mit Fahrzeugen zu blockieren. Pkws dürfen nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden. Die Fahrzeuge sollten nicht über trockenem Bodenbewuchs stehen.

Wer einen Waldbrand bemerkt, wird gebeten, unverzüglich die Feuerwehr (Notruf 112) oder die nächste Forstdienststelle zu informieren.

### **Zum Hintergrund:**

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) stellt während der Waldbrandsaison (März bis Oktober) täglich aktualisierte Waldbrandgefahrenprognosen für Deutschland bereit. Die Gefährdungslage für das Auftreten von Waldbränden wird dabei in Deutschland seit 2012 nach dem WBI-Modell berechnet. Dieses Modell gliedert die Waldbrandgefahr in 5 Stufen, wobei Stufe 1 eine sehr geringe, Stufe 5 eine sehr hohe Waldbrandgefahr signalisiert. In die Berechnungen des Gefahrenindex fließen u.a. Daten der Lufttemperatur, relativen Luftfeuchte, Windgeschwindigkeit und Niederschlagsrate ein.

Unter Zugrundelegung dieser Prognose sowie weiterer Faktoren, wie weiterer Prognoseverfahren, der Bodenfeuchte, dem bisherigen Witterungsverlauf und Brandgeschehen sowie Einschätzung der Großwetterlage wird vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ggf. eine der beiden Hessischen Alarmstufen ausgelöst.

Das Ausrufen der Alarmstufe A bedeutet, dass in Hessen oder Teilen Hessens eine fortgesetzt hohe Waldbrandgefahr besteht. Der Landesbetrieb Hessen-Forst mit seinen Forstämtern veranlasst in diesem Fall eine verstärkte Überwachung der besonders gefährdeten Waldgebiete und stellt die technische Einsatzbereitschaft sicher (z.B. durch Kontrolle der Zugangswege, Löschwasserentnahmestellen, Geräte und Nachrichtenverbindungen). Darüber hinaus wird der Kontakt mit den Brandschutzdienststellen intensiviert und die Information der Bevölkerung durch die lokale Presse sichergestellt. Die Alarmstufe A ist eine Vorstufe zur Alarmstufe B. Bei Alarmstufe B herrscht fortgesetzt eine sehr hohe Waldbrandgefahr, die u.a. die Möglichkeit zur flächendeckenden Sperrung von Grillplätzen, Waldwegen und Waldflächen beinhaltet.

## **Alarmstufe A der Waldbrandgefahr bleibt weiter bestehen**

10. August 2018

(pm/ea) – Hessens Umweltministerium warnt auf Grund der sommerlichen Temperaturen auch weiterhin vor der Waldbrandgefahr. Auch wenn es in den letzten Tagen in einigen hessischen Kommunen zu Niederschlägen kam, war dies zum großen Teil nur der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein.

Große Teile Hessens sind seit längerem ohne ergiebige Niederschläge geblieben. Die Niederschläge der letzten Tage konnten die Gefahrensituation zwar lokal entspannen, haben aber nicht zu der erhofften großflächigen Entspannung geführt. Zudem sind weitere ergiebige, landesweite Niederschläge aktuell nicht in Sicht. Für das Wochenende und den Beginn der nächsten Woche wird mit einer mittleren, bis lokal hohen Waldbrandgefahr für Hessen gerechnet. Daher bleibt die zweithöchste Alarmstufe für Waldbrandgefahr, Alarmstufe A, die seit dem 24. Juli gilt, auch weiterhin aktuell.

Nach derzeitigem Stand kam es in Hessen in diesem Jahr bisher zu rund 90 Waldbränden mit einer Schadfläche von etwa 12 Hektar. Seit dem Ausrufen der Alarmstufe A am 24. Juli gab es mindestens 38 Waldbrände mit einer Schadfläche von etwa 7 Hektar

Mit dem Ausrufen der zweithöchsten Alarmstufe wird u.a. sichergestellt, dass die besonders gefährdeten Waldbereiche verstärkt überwacht werden. Die Forstverwaltung stellt zudem die technische Einsatzbereitschaft sicher und intensiviert den Kontakt zu den örtlichen Brandschutzdienststellen. In besonders brandgefährdeten Waldgebieten bzw. Waldrandbereichen kann es zur Schließung von Grillstellen kommen. Auch die vorübergehende Sperrung von Waldwegen und Waldflächen ist nicht ausgeschlossen. Für diese Maßnahmen wird die Bevölkerung bereits jetzt um Verständnis gebeten.

Das Ministerium bittet zudem alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher um erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit. Außerhalb der ausgewiesenen Grillstellen darf kein Feuer entfacht werden. Auf den Grillplätzen sollte darauf geachtet werden, dass kein Funkenflug entsteht und dass das Feuer beim Verlassen des Grillplatzes richtig gelöscht wird.

Im Wald ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Waldbrandgefahr geht ebenfalls von liegen gelassenen Flaschen und Glasscherben, aber insbesondere auch entlang von Straßen durch achtlos aus dem Fenster geworfenen Zigarettenskippen aus. Alle Waldbesucher werden zudem gebeten, die Zufahrtswege in die Wälder nicht mit Fahrzeugen zu blockieren. Pkws dürfen nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden. Die Fahrzeuge sollten nicht über trockenem Bodenbewuchs stehen.

Wer einen Waldbrand bemerkt, wird gebeten, unverzüglich die Feuerwehr (Notruf 112) oder die nächste Forstdienststelle zu informieren.



# Presseinformation

Wiesbaden, 24. August 2018  
Nr.

## Leichte Entspannung der Waldbrandgefahr in weiten Teilen Hessens –

**Umweltministerium hebt zweithöchste Alarmstufe vorerst auf**

Die Waldbrandgefahrenlage in Hessens Wäldern hat sich etwas entspannt. „Vor allem der Temperaturrückgang in Verbindung mit lokalen Niederschlägen hat in weiten Teilen Hessens zu einem spürbaren Rückgang der akuten Waldbrandgefahr geführt. Auch für die nächsten Tage ist nach der aktuellen Vorhersage des Deutschen Wetterdienstes nicht mit einer erneuten flächendeckenden und anhaltenden Zunahme der Waldbrandgefährdung auf kritische Werte zu rechnen“, erläuterte das Umweltministerium heute in Wiesbaden. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hebt daher die am 24. Juli 2018 in Kraft gesetzte Waldbrandalarmstufe A mit sofortiger Wirkung auf.

Die Bevölkerung wird aber weiterhin um vorsichtiges Verhalten gebeten. Vertrocknete Vegetation und Blätter - die Niederschläge im Juni und Juli waren deutlich unterdurchschnittlich bei gleichzeitig hohen Sommertemperaturen - stellen trotz der ersten Regenfälle weiterhin eine potentielle Gefahr dar. Die lange Phase der Trockenheit ist bislang noch nicht überwunden. Für die im Einzelfall nach wie vor erforderliche Schließung von Grillstellen in besonders brandgefährdeten Waldgebieten bzw. Waldrandbereichen wird um Verständnis gebeten. Zudem ist das erneute Ausrufen der Alarmstufe A in diesem trockenen Sommer nicht auszuschließen.

„Hessen ist trotz der hohen Waldbrandgefahr in den letzten Wochen von sehr großen Bränden verschont geblieben“, teilte das Umweltministerium weiter mit. Bei bisher etwa 110 Waldbränden seit Jahresbeginn war erfreulicherweise nur eine Fläche von rund 11 Hektar (etwa 0,001 % der hessischen Waldfläche) betroffen. Somit kein Vergleich zu den teilweise sehr großen Waldbrandflächen in einigen ostdeutschen Bundesländern, Schweden oder Nordamerika. Mit dem Andauern der zurückliegenden Hitzeperiode ohne Niederschläge war es zu einer spürbaren Zunahme der Waldbrandaktivität gekommen.

Allein seit dem Ausrufen der Alarmstufe A am 24. Juli war es zu mindestens 55 Waldbränden auf einer Gesamtfläche von rund 7 Hektar gekommen.

„Größere Schäden konnten durch das rasche und geschulte Zusammenwirken vieler Kräfte bei der Waldbrandabwehr und Waldbrandbekämpfung verhindert werden“, betonte das Umweltministerium. Hierzu zählen neben den vorsorgenden Maßnahmen der Forstverwaltung, das frühzeitige Erkennen von Waldbränden oder Gefahrenquellen durch die Bevölkerung und die Luftüberwachung der Fliegerstaffel der hessischen Polizei und natürlich das gute Zusammenwirken von Feuerwehr und Forstleuten im Einsatzfall. Besonderer Dank gilt den örtlichen Feuerwehren und vielen freiwilligen Helfern, die unter großem persönlichem Einsatz größere Schäden verhindert haben. Es ist auch erkennbar, dass die Bevölkerung sensibel mit der Gefahrenlage umgegangen ist und die Warnungen der vergangenen Wochen ernst genommen hat. Auch die der Waldbrandgefahr geschuldete Absage von Veranstaltungen wurde von den Organisatoren verantwortungsvoll gehandhabt und von den Teilnehmern akzeptiert.

## Mehr von der Einsatzabteilung

1. Juni	Vorbereitung Tag der offenen Tür
4. Juni	Abbau Tag der offenen Tür
5. Juni	Infostunde zu Neuerungen in der Feuerwehr
8. Juni	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
14. Juni	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
14. Juni	Vorstellung des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit
16. Juni	Abnahme Grundlehrgang
19. Juni	Z.B.V
20. Juni	Sitzung Wehrführerausschuss
23. Juni	Abnahme Grundlehrgang
30. Juni	Abnahme Grundlehrgang

## Weitere Einsätze

29. Juni	Voraushelfereinsatz	Geschwister-Scholz-Straße
18. Juli	Voraushelfereinsatz	Bärensee

## 5. Juli

### **Notfall Tür versperrt, Kastellstraße**

Gegen 17 Uhr wurden der Rettungsdienst und die Feuerwehr zur einer hilflosen Person in einer verschlossenen Wohnung alarmiert.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten mit einer Leiter über den Balkon in die Wohnung gelangen und so dem Rettungsdienst die Tür öffnen. Nach wenigen Minuten war der Einsatz für die Feuerwehr bereits beendet.

## 6. Juli

### **Unklare Rauchentwicklung, L3268 Erlensee - Rodenbach**

Eine Autofahrerin sah im Bereich der Kleingärten zwischen Erlensee und Rodenbach eine Rauchentwicklung. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten den Bereich, konnten jedoch nichts feststellen. Nachdem nochmals mit der Melderin gesprochen worden war, wurde der Einsatz ohne Feststellung beendet.

# Technik

## 5. Juli: Neuer Gerätewagen Logistik

An diesem Tag konnte die Feuerwehr Erlensee ihren neuen Gerätewagen Logistik in Empfang nehmen. Das Fahrzeug ersetzt den alten Gerätewagen aus dem Jahr 1994.

Offiziell übergeben wurde das Fahrzeug am 25. August im Rahmen der Feierlichkeiten zur Gründung der Kinderfeuerwehr.



Foto: Kevin Paulus (1), Georg Paulus (1)



Foto: Kevin Paulus (1), Georg Paulus (1)





Foto: Georg Paulus (3)



Rollcontainer zur Ölbeseitigung



Rollcontainer zur Schlauchverlegung

7. Juli

Hilfeleistung, John-F.-Kennedy-Straße

---



Aufgrund eines größeren Lochs in der Fahrbahn der John-F.-Kennedy-Straße, welches weit in den Untergrund reichte, musste diese teilweise gesperrt werden. Die Feuerwehr sicherte die Straße ab, bis der Bauhof die entsprechenden Absperrungen und Beschilderun

Foto: Georg Paulus (1)

## Sperrung der John-F.-Kennedy-Straße



7. Juli 2018

(ms/ea) – Aufgrund einer Bodenabsenkung musste die John-F.-Kennedy-Straße zwischen Einmündung Lindenstraße und Feldstraße voll gesperrt werden.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee sicherten den Bereich zunächst ab bis zur endgültigen Aufstellung der Absperrbaken durch den Bauhof.





Die Dauer der Absperrung ist derzeit nicht absehbar.

Fotos: Markus Sommerfeld

# 10. Juli

## Dachstuhlbrand, Stichelsweg

In der Nacht gegen 3 Uhr wurden die Feuerwehr Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Dachstuhlbrand im Stichelsweg alarmiert.

An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass in einem Anbau mehrere Mülltonnen und andere Gerätschaften brannten. Das Dach des Anbaus war bereits durchgebrannt und das Feuer drohte auf das Hausdach überzugreifen. Dies konnte unter Einsatz von zwei C-Rohren verhindert werden.

Trotzdem entstand am und im Haus ein erheblicher Sachschaden, da durch das Feuer eine Fensterscheibe geplatzt und Rauch ins Gebäude eingedrungen war. Der Rauch wurde mit Hilfe eines Belüftungsgeräts aus dem Haus beseitigt.

Eine Person wurde durch den Rettungsdienst behandelt und anschließend in ein Krankenhaus gebracht.



Foto: Georg Paulus (2)

## Schneller Einsatz der Feuerwehr verhindert Dachstuhlbrand



10. Juli 2018

(ms/ea) – Gegen 3 Uhr am Dienstagmorgen wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, die Drehleiter der Feuerwehr Hanau und der Rettungsdienst in den Stichelsweg alarmiert. Dort drohte ein in einer Garage ausgebrochenes Feuer auf den Dachstuhl eines Bungalows überzugreifen. Durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte konnte dies jedoch verhindert werden.

Das offensichtlich von einer Mülltonne ausgehende Feuer hatte sich über das Garagendach bereits ausgebreitet und auf die Hausfassade übergegriffen. Dadurch wurde ein Fenster zerstört, so dass sich Rauchgase auch ins Gebäudeinnere ausbreiten konnten.



Das Feuer konnte jedoch auf den Garagenbereich begrenzt und schnell gelöscht werden.  
Nach Belüftungsmaßnahmen wurde das Gebäudeinnere CO-frei gemessen, dort entstand somit kein weiterer Schaden.



Quelle: Erlensee Aktuell 10.07.2018



Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden wurde von einem Sprecher der Feuerwehr auf rund 70.000 Euro geschätzt.

Im Einsatz waren rund 50 Kräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei.

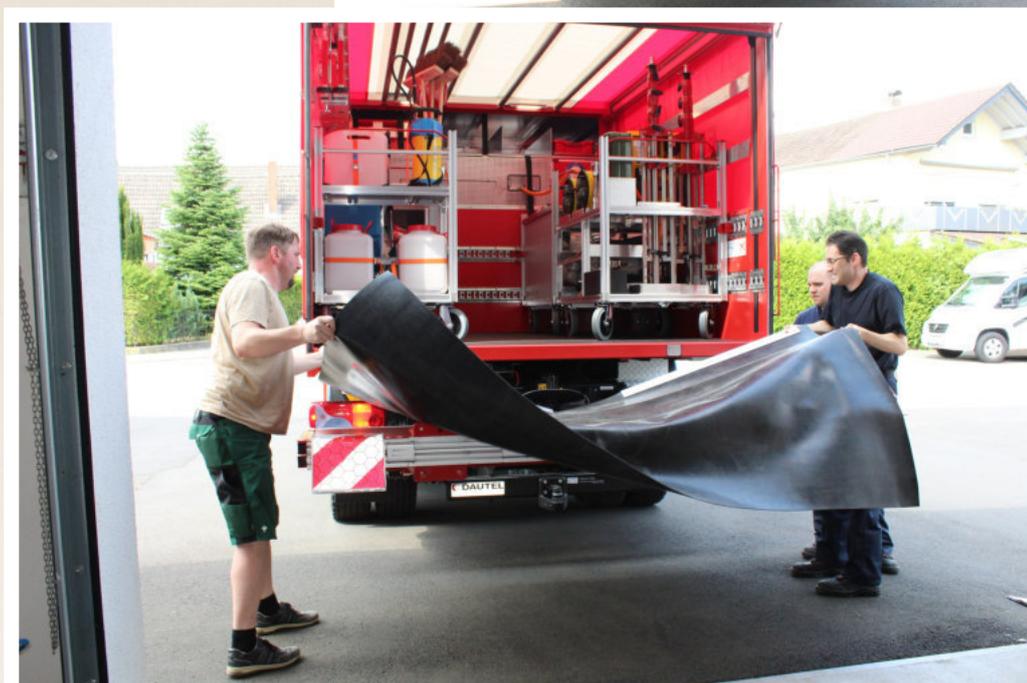
Fotos: Markus Sommerfeld

# Ausbildung

## Einweisung in den neuen Gerätewagen



Einweisung in die Ladebordwand





Ladungssicherung



Rollcontainer Beleuchtung:  
Jetzt alles mit moderner  
LED Technik



Foto: Georg Paulus (3)

## 15. Juli

### Zimmerbrand, Am Heidegraben

---

Um 10:28 Uhr wurden die Feuerwehr Erlensee, Hanau und der Rettungsdienst zu einem Zimmerbrand alarmiert. Alle Einsatzmittel wurden schon auf der Anfahrt wieder abbestellt. Der Leitstelle wurde gemeldet, dass es sich nur um angeranntes Essen handelte.

## 23. Juli

### Notfall Tür versperrt, Langendiebacher Straße

---



Für den Rettungsdienst musste ein Zugang zu einem Haus verschafft werden. Zunächst wurde die Haustür durch die Einsatzkräfte geöffnet. Anschließend noch eine Tür in dem Haus. Danach konnte der Patient an den Rettungsdienst übergeben werden.

## 27. Juli

### Tierrettung, Brückenstraße

---



Ein junger Schwan hatte sich in einer Anglerschnur verfangen. Die Einsatzkräfte fingen das Jungtier ein und befreiten es von der Schnur. Anschließend konnte es direkt wieder frei gelassen werden.

# 30. Juli

## Chlorgasaustritt, Am Rathaus

Die Chlorgaswarnanlage des Hallenbades löste Alarm aus. Nach kurzer Zeit konnte schon Entwarnung gegeben werden. Es war ein Fehlalarm.

## Technik

### Einführung digitale Alarmierung

Nach mehrmonatiger Verzögerung war es in Erlensee so weit. Die Einführung der digitalen Alarmierung wurde begonnen. Am 31. Juli ab 16. Uhr wurden die ersten Melder ausgegeben. Keine 2 Stunden später löste dieser dann auch schon aus.

Einiges ändert sich:

Mit der digitalen Alarmierung fällt die gewohnte Sprachdurchsage weg. Jetzt wird ein Text im Display angezeigt.

Im Zuge der Einführung wurde das Alarmierungskonzept der Feuerwehr überarbeitet und an die heutigen Gegebenheiten angepasst. Wurden in Rückingen bisher drei Alarmschleifen verwendet, sind es jetzt nur noch zwei. So werden mehr Leute gleichzeitig alarmiert, Auch die Funktionsprüfung der Melder änderte sich. Wurden die analogen Melder in Erlensee jeden 3. Mittwoch im Monat überprüft (die Melder andere Feuerwehren wurden an anderen Tage überprüft), werden seit dem 1. Dezember alle digitalen Melder am 1. Samstag im Monat überprüft.



# Aus der Landespolitik

## Katastrophenschutz erhält Waldbrandsets

### Hessens Katastrophenschutzeinheiten erhalten 400 Waldbrandlöschsets

26. Juli 2018

(pm/ea) – Der Hessische Brand- und Katastrophenschutz ist laut einer Mitteilung des Innenministeriums für Waldbrände in Hessen gut vorbereitet. Zur Gefahrenabwehr und Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden erhalten die Katastrophenschutzeinheiten in Hessen jetzt zusätzlich 400 Waldbrandlöschsets, bestehend aus Kleinlöschgeräten sowie tragbaren Wasserrucksäcken.

Darüber hinaus schafft das Land vier Abrollbehälter Waldbrandbekämpfung an. Dabei handelt es sich um mobile Löschwasserbehälter, die schnell an den jeweiligen Einsatzort gebracht werden können.

„Grundsätzlich besitzt Hessen überwiegend Gebiete mit geringer Waldbrandgefahr, die nicht vergleichbar mit anderen Regionen, etwa trockenen Gebieten im Mittelmeerraum, sind. Das Land ist dennoch auf großflächige Waldbrände vorbereitet. Dafür tragen einerseits abgestimmte Waldbrand-Alarmpläne und Einsatzkarten Sorge, auf der anderen Seite können sich die Bürgerinnen und Bürger auf das dichte Netz an gut ausgestatteten Brandschützern in unserem Land zählen. Über 70.000 ehrenamtliche Einsatzkräfte sind in 2.430 Feuerwehren in Hessen aktiv. Damit kann sichergestellt werden, dass Entstehungsbrände schon im Anfangsstadium erkannt und effektiv bekämpft werden können. Auch moderne Feuerwehrfahrzeuge stehen zur Verfügung. Im vergangenen Jahr hat das Land allein 195 neue Feuerwehrfahrzeuge gefördert, davon allein 132 wasserfördernde Löschfahrzeuge und die Rekordsumme von 22 Millionen in den Brandschutz investiert. Durch die Anschaffung von 400 Waldbrandlöschsets und die mobilen Waldbrand-Löschbehältern statten wir unsere Katastrophenschutz-Löschzüge jetzt so aus, dass sie im Bedarfsfall auf modernes und spezielles Equipment zurückgreifen können“, sagte Innenminister Peter Beuth.

### Ständige Überwachung von Hessens Waldgebieten

Bei einer Waldbrandgefahrenlage erfolgt durch den Forstbereich eine ständige Überwachung der Waldgebiete, die bei Bedarf durch eine Luftbeobachtung ergänzt wird, bei der auch die Hessische Polizeifliegerstaffel zum Einsatz kommt. Sollte ein großflächiger Waldbrand auftreten, stehen neben den zahlreichen ehrenamtlichen Einsatzkräften die Hubschrauber der Polizeifliegerstaffel in Egelsbach zur Verfügung, die mit Außenlastbehältern des Hessischen Katastrophenschutzes, sogenannten Bambi-Buckets (Fassungsvermögen 800 bis 2.000 Liter), ausgestattet werden können. Je nach Waldbrandlage kann zusätzlich die Bundespolizei-Fliegergruppe in Einsatz gebracht werden.

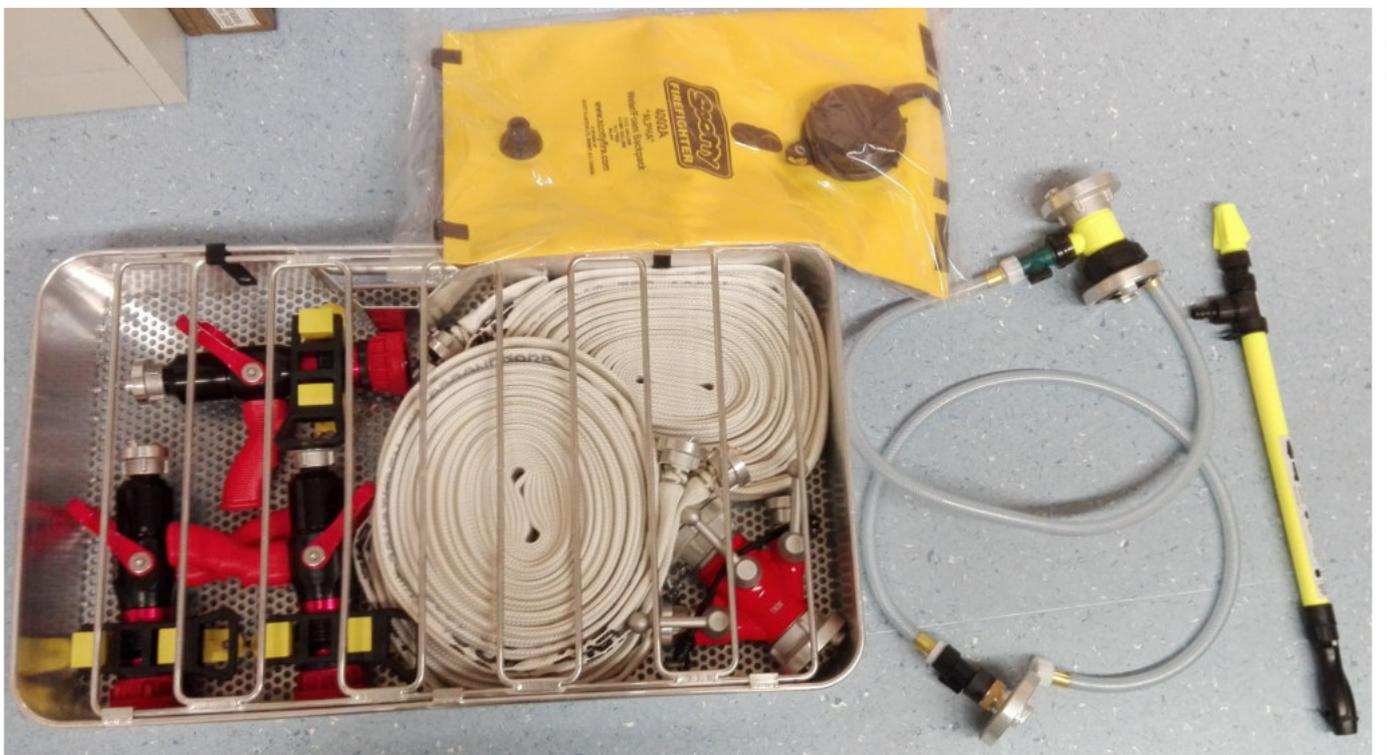
### Waldbrandlöschsets und Abrollbehälter

Die 400 Waldbrandlöschsets, mit denen alle hessischen Katastrophenschutz-Löschzüge ausgestattet werden, bestehen unter anderem jeweils aus einer Rucksackspritze mit 19 Litern Löschwasserinhalt mit Handpumpe, drei D-Strahlrohren, drei Längen (20m) D-Druckschlauch und einem Kugelhahnverteiler. Damit wird die Ausstattung der Katastrophenschutz-Löschzüge sinnvoll ergänzt und so eine Möglichkeit geschaffen, Glutnester gezielt zu bekämpfen und so ein weiteres Ausbreiten des Brandes zu verhindern. Das Beschaffungsverfahren wurden bereits im vergangenen Jahr eingeleitet, so dass die ersten Löschsets bereits in den kommenden Wochen an die Einheiten ausgegeben werden können.

Zusätzlich hat das Land ein Beschaffungsverfahren für vier Abrollbehälter Waldbrandbekämpfung im Gesamtwert von ca. 320.000 Euro auf den Weg gebracht, auf denen technische Ausstattung zur Waldbrandbekämpfung verlastet ist, wie bspw. mobile Löschwasserbehälter, Tragkraftspritzen, Schlauchmaterial etc.) und die aufgrund des Abrollbehältersystems schnell an den jeweiligen Einsatzort gebracht werden können.

## Rekordinvestitionen in den Brandschutz

Die Hessische Landesregierung unterstützt den Brandschutz in Hessen in noch nie dagewesenem Umfang, um die wichtige Arbeit vor Ort entsprechend zu würdigen. Mit rund 27 Millionen Euro investiert die Hessische Landesregierung im Jahr 2018 so viel wie noch nie binnen eines Haushaltsjahres in die Förderung von Feuerwehrfahrzeugen und -häusern. Mit dieser Summe investiert das Land weitere fünf Millionen Euro mehr in die Brandschutzförderung, als im bisherigen Rekordjahr 2017, als mit Investitionen in Gesamthöhe von rund 22 Millionen Euro eine Bewilligungsquote von über 90 Prozent der zuwendungsfähigen Maßnahmen erreicht wurde. Auch in den kommenden Jahren werden die Feuerwehren in Hessen mit Rekordmitteln bedacht. Für 2019 steht eine Garantiesumme von 40 Millionen Euro zur Verfügung, die sicherstellen wird, dass erneut eine hohe Förderquote erfüllt werden kann.



# 31. Juli

## Gebäudebrand, Bendergasse, Langenselbold

Kurz vor 17 Uhr brach in Langenselbold in einem ehemaligen Bauernhof ein Feuer aus. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee wurden neben zahlreichen anderen Feuerwehren alarmiert um die an der Einsatzstelle tätigen

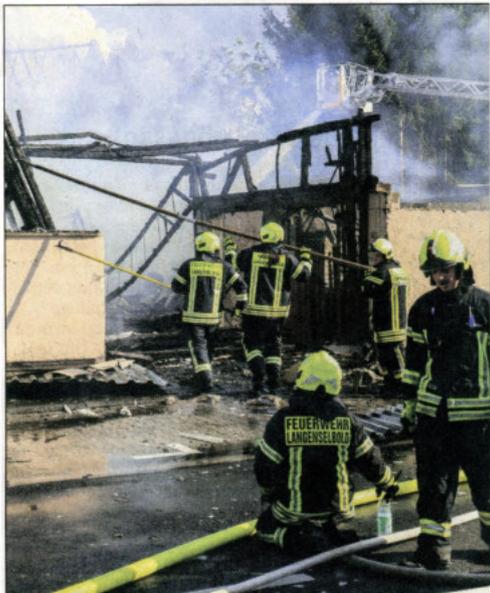
Atemschutzgeräteträger abzulösen. Auf Grund der großen wetterbedingten Hitze konnten die Einsatzkräfte immer nur kurzzeitig eingesetzt werden und mussten dann eine Pause einlegen.

Im Laufe des Einsatzes kamen mehrere Trupps von Erlensee unter Atemschutz zum Einsatz und löschten Glutnester in dem völlig zerstörten Gebäude ab.





Foto: Georg Paulus (3)



Nur noch Schutt und Asche: Blick auf die ausgebrannte Scheune. Großinsatz an der Ringstraße: Dort waren 150 Feuerwehrleute im Einsatz. • Fotos: Häsler

# 150 Einsatzkräfte bekämpfen Brand

Drei Feuerwehrleute in Langenselbold leicht verletzt – Zeugin beobachtete zwei Kinder in der Nähe der Scheune

**LANGENSELBOLD** • Großinsatz bei brutender Hitze: Am Dienstagmittag wurde die Feuerwehr Langenselbold kurz vor 17 Uhr (wie gestern kurz berichtet) zu einem Dachstuhlbrand in die Untergasse alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine Scheune und zwei Nebengebäude in Vollbrand standen. Der Schaden wird auf mehrere Hunderttausend Euro geschätzt.

Eine Zeugin sah zwei Kinder beim Verlassen der Scheune und anschließend schwarzen Rauch. Bei den Jungen, die mutmaßlich in der Scheune waren, handelt es sich um einen Zwölf- und einen 13-jährigen. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen

übernommen und prüft nun, ob die Kinder etwas mit dem Ausbruch des Feuers zu tun haben.

Da das Feuer auf mehrere Gebäude übergreifen drohte, wurde ein umfangreicher Löschangriff mit acht Rohren, zwei Drehleitern und einem Wasserwerfer gestartet. Zu Spitzenzeiten waren zehn Trupps unter Atemschutz gleichzeitig im Einsatz.

Aufgrund der hohen Außentemperaturen und des absehbar hohen Kräftebedarfs wurden die Feuerwehren aus Rodenbach, Ronneburg, Erlensee und Neuberg hinzugezogen. Zudem war die Feuerwehr Hanau mit einer Drehleiter und dem Abrollbehälter Atemschutz im Einsatz.

Weitere Kräfte aus Hanau besetzten das Feuerwehrhaus der Gründastadt und sorgten so dafür, dass auch bei weiteren Notfällen rechtzeitig adäquate Hilfe kommt.

Bereits kurz nach der Wachbesetzung rückten die Hanauer Kräfte dann auch zu einer Türöffnung in der Bogenstraße aus. Im Laufe des Einsatzes stürzte der Dachstuhl der Scheune vollends ein und verhinderte, dass Einsatzkräfte in den Innenangriff gehen konnten.

Durch den massiven Außenangriff der Einsatztrupps konnten die angrenzenden Häuser gehalten werden, le-

diglich kleinere Schäden in Form von geschmolzenen Rollläden und geplatzen Fensterscheiben waren zu beklagen. Nach etwa einer Stunde war das Feuer weitestgehend gelöscht, die Suche und das Ablöschen von Glutnestern zog sich bis in die Nacht hin. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte hierbei durch einen

Abrissbagger, der einsturzgefährdete Gebäudeteile abriß und so den Zugang zu den Brandherden ermöglichte. Rund 150 Einsatzkräfte aus Langenselbold und der umliegenden Feuerwehren waren zum Teil bis spät in der Nacht im Einsatz. Seitens des Ret-

tungsdienstes waren insgesamt vier Rettungswagen, ein Notarzt-Einsatzfahrzeug, die Einsatzstaffel des DRK Langenselbold zur Betreuung und Getränkebereitstellung eingesetzt.

Drei Feuerwehrleute wurden bei dem Einsatz leicht verletzt und durch den Rettungsdienst vor Ort behandelt, vornehmlich aufgrund von Hitzeerschöpfung. Obwohl der Brandschutzaufsichtsdienst des Kreises als auch der Landesbranddirektor aus dem Innenministerium waren vor Ort.

Für die Dauer der Löscharbeiten waren die Ringstraße, die Ziegelstraße und die Untergasse für den Verkehr voll gesperrt. „Etliche Schaulusti-

ge sahen die Absperrung hierbei leider eher als Empfehlung denn als bindende Grenze zu einem Gefahrenbereich an. Durch die Polizei wurden wiederholt Passanten aus einem völlig verrauchten Bereich geschickt“, so die Einsatzleitung. Nach einem Bericht der „Gelnhäuser Neuen Zeitung“ soll ein Passant sogar seine brennende Zigarette in einen Vorgarten geworfen haben, der an den zerstörten Scheunekomplex angrenzt.

„Ein ganz besonderer Dank gilt den vielen Anwohnern, die die Einsatzkräfte zeitnah und großzügig mit Kaltgetränken versorgten“, so Feuerwehr-Sprecher Dennis Ernst. •rb

## Schaulustige ignorieren Absperrungen





## Haben Kinder Feuer in Selbold verursacht?

**LANGENSELBOLD** ▪ Der Schaden, der am Dienstagabend bei einem Scheunenbrand an der Ringstraße entstanden ist, beläuft sich nach erster Schätzung auf mehrere Hunderttausend Euro. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur

Ursache des Feuers, bei dem 150 Feuerwehrleute im Einsatz waren, aufgenommen. Eine Zeugin hat zwei Kinder beim Verlassen der Scheune und anschließend schwarzen Rauch beobachtet. Bei den Jungen, die mutmaßlich in der

Scheune waren, handelt es sich um einen Zwölf- und einen 13-Jährigen. Die Kriminalpolizei prüft nun, ob die Kinder etwas mit dem Ausbruch des Feuers zu tun haben. ▪ rb

→ Seite 24



## Scheunenbrand in Selbolder Altstadt

**LANGENSELBOLD** ■ Gegen 17 Uhr brach laut Polizei in einer Scheune im Altstadtbereich Langensfelds ein Brand aus. Am Abend waren die 150 Feuerwehrleute und 40 Einsatzfahrzeuge aus der ganzen Region immer noch im Ein-

satz. Laut Polizei handelte es sich um ein großes Areal, das betroffen war, daher mussten die freiwilligen Wehren aus Langensfeld, Rodenbach, Ronneburg, Erlensee, Neuberg und Bruchköbel sowie die Berufsfeuerwehr Hanau bis

weit in den Abend hinein vor Ort bleiben. Die Ermittlungen zur Brandursache seien noch im Gange, informierte ein Polizeisprecher auf Nachfrage. Personen kamen laut Polizei nicht zu Schaden. ■ mcb/Foto: Häsler



## Scheunenbrand in Langenselbold: Großeinsatz der Feuerwehren



31. Juli 2018

(ms/ea) – Ein Scheunenbrand in der Langenselbolder Ringstraße hat am Dienstagnachmittag einen Großeinsatz der Feuerwehren verursacht.

Gegen 17 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einer in Vollbrand stehenden Scheune alarmiert. Ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohnhaus konnte verhindert werden, die Scheune brannte jedoch komplett nieder.



Im Einsatz waren die Feuerwehren Langenselbold, Rodenbach, Hanau, Neuberg, Erlensee und Ronneburg.

Die nachalarmierten Kräfte hatten zuallerst die Aufgabe, bei den Nachlöscharbeiten eine

ausreichende Zahl an Atemschutzgeräteträgern sicherzustellen. Die Belastung der Einsatzkräfte bei einer Außentemperatur von 36 °C ist enorm.



Nach derzeitigem Stand (18 Uhr) wurden keine Personen verletzt. Die Nachlöscharbeiten dauern an. Vor Ort informierte sich auch Erster Stadtrat Timo Greuel.

Fotos: Markus Sommerfeld

## 150 Einsatzkräfte beim Großbrand in Langenselbold im Einsatz



1. August 2018

(pm/ea) – Wie bereits kurz berichtet, standen am Dienstagnachmittag eine Scheune und zwei Nebengebäude inmitten der Ortsbebauung von Langenselbold in Vollbrand. Die Feuerwehr Langenselbold hat noch in der Nacht in einer Pressemitteilung über den Einsatzablauf ausführlich berichtet.

Da das Feuer auf mehrere Gebäude überzugreifen drohte, wurde ein umfangreicher Löschangriff mit 8 Rohren, zwei Drehleitern und einem Wasserwerfer gestartet. Zu Spitzenzeiten waren 10 Trupps unter Atemschutz gleichzeitig im Einsatz.

Aufgrund der hohen Außentemperaturen und des absehbar hohen Kräftebedarfs wurden umgehend die Feuerwehren aus Rodenbach, Ronneburg, Erlensee und Neuberg nachalarmiert. Zudem war die Feuerwehr Hanau mit einer Drehleiter und dem Abrollbehälter Atemschutz im Einsatz. Weitere Kräfte aus Hanau besetzten das Feuerwehrhaus der Gründastadt und sorgten so dafür, dass auch bei weiteren Notfällen rechtzeitig adäquate Hilfe kommt. Bereits kurz nach der Wachbesetzung rückten die Hanauer Kräfte dann auch zu einer Türöffnung in der Bogenstraße aus.





Im Laufe des Einsatzes stürzte der Dachstuhl der Scheune vollends ein und verhinderte, dass Einsatzkräfte in den Innenangriff gehen konnten. Durch den massiven Außenangriff konnten die angrenzenden Häuser gehalten werden, lediglich kleinere Schäden in Form von geschmolzenen Rollläden und geplatzten Fensterscheiben waren zu beklagen.

Nach etwa einer Stunde war das Feuer weitestgehend abgelöscht, die Suche und das Ablöschen von Glutnestern zog sich bis in die Nacht hin. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte hierbei durch einen Abrissbagger, der einsturzgefährdete Gebäudeteile abriß und so den Zugang zu den Brandherden ermöglichte.





Rund 150 Einsatzkräfte aus Langenselbold und der umliegenden Feuerwehren waren zum Teil bis spät in der Nacht im Einsatz. Seitens des Rettungsdienstes waren insgesamt vier Rettungswagen, ein Notarzteeinsatzfahrzeug, die Örtliche Einsatzstaffel des DRK Langenselbold zur Betreuung und Getränkebereitstellung, sowie ein OLRD eingesetzt.

Drei Feuerwehrleute wurden bei dem Einsatz leicht verletzt und durch den Rettungsdienst vor Ort behandelt, vornehmlich aufgrund von Hitzeerschöpfung.

Sowohl der Brandschutzaufsichtsdienst des Main-Kinzig-Kreises als auch der Landesbranddirektor aus dem Innenministerium waren vor Ort. Der Brandschutzaufsichtsdienst des RP Darmstadt brach seine Anfahrt nach telefonischer Einweisung in die Lage ab.

Für die Dauer der Löscharbeiten waren die Ringstraße, die Ziegelstraße und die Untergasse für den Verkehr vollgesperrt. Etliche Schaulustige sahen die Absperrung hierbei leider eher als Empfehlung, denn als bindende Grenze zu einem Gefahrenbereich an. Durch die Polizei wurden wiederholt Passanten aus einem völlig verrauchten Bereich geschickt.

Die Gebäude brannten bis auf die Grundmauern nieder. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Der Sachschaden wurde bislang nicht beziffert.

Ganz besonderer Dank gilt den vielen Anwohnern, die die Einsatzkräfte zeitnah und großzügig mit Kaltgetränken versorgten!

Fotos: Feuerwehr Langenselbold

## Mehr von der Einsatzabteilung

9. Juli	Ausbildung - Einweisung in den neuen GW-L
10. Juli	Ausbildung - Einweisung in den neuen GW-L
11. Juli	Ausbildung - Einweisung in den neuen GW-L
13. Juli	Ausbildung - Einweisung in den neuen GW-L
23. Juli	Sitzung Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit
25. Juli	Ausbildung - Einweisung in den neuen GW-L
26. Juli	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
27. Juli	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
28. Juli	Ausbildung - Einweisung in den neuen GW-L

# Aus der Landespolitik

## Startpaket für neue Feuerwehrleute

### Land stellt Starterpaket für angehende Feuerwehr-Einsatzkräfte vor

5. August 2018

(pm/ea) – Gut ausgestattete, professionell ausgebildete und motivierte Einsatzkräfte bilden die Grundlage einer funktionierenden Freiwilligen Feuerwehr in Hessen. Das betonte Innenminister Peter Beuth bei der Vorstellung des neuen Starterpakets für angehende Feuerwehrangehörige.

„Die Arbeit der Feuerwehrangehörigen in unserem Land ist für uns alle von unschätzbarem Wert. Ohne den großartigen Einsatz unserer Feuerwehrfrauen und -männer wäre unser System der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr nicht denkbar. Die Hessische Landesregierung legt deshalb Wert darauf, das erfolgreiche System zu erhalten und zukunftsfähig aufzustellen. Deshalb schaffen wir die Grundlagen für die schlagkräftige Feuerwehr von Morgen: Eine Feuerwehr mit modernen Feuerwehrhäusern, neuen Feuerwehrfahrzeugen und gut ausgestatteten, professionell ausgebildeten und hochmotivierten Einsatzkräften. Mit dem Starterpaket erweitern wir unsere ohnehin bereits breitgefächerte Ehrenamtsförderung um einen weiteren Baustein und erleichtern den Helferinnen und Helfern ihren Start in die Feuerwehr“, so Innenminister Peter Beuth.

Um die künftigen Mitglieder der Einsatzabteilung für ihre wichtige Aufgabe zusätzlich zu motivieren, erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Grundlehrgangs ab sofort das Begrüßungsgeschenk, das im Wesentlichen aus einer Wollmütze, einem Rettungsmesser und einer LED-Taschenlampe sowie grundlegenden Feuerwehrdienstvorschriften – verpackt in einer Schreibmappe mit Block, Kugelschreiber und weiterem Bürobedarf – besteht. Die Kosten pro Paket liegen bei rund 50 Euro. Um den Bedarf für die nächsten zwölf Monate zu decken, hat das Land 3.000 Starterpakete beschafft, die ab August 2018 landesweit bei allen Grundlehrgängen ausgegeben werden.

Zu den weiteren Bausteinen der Ehrenamtsförderung gehören Imagekampagnen und zahlreiche Ehrungsmöglichkeiten genauso wie beispielsweise die Auszeichnung „Feuerwehr des Monats“. Hinzu kommen weitere Aktionen und Projekte wie die Landeshelferparty oder das Pilotprojekt „Mehr Feuerwehr in die Schule“, mit dem Kindern und Jugendlichen bereits frühzeitig sowohl Bedeutung als auch Inhalt der wertvollen Arbeit unserer Feuerwehrangehörigen vermittelt werden. Als weitere Maßnahmen sind der Ausbau einer noch flächendeckenderen Unterstützung im Bereich der Brandschutzerziehung sowie die Anhebung der Anerkennungsprämien in Planung.

Neben der Ehrenamtsförderung führt das Land aber auch sein Engagement in den Bereichen Ausstattung und Ausbildung der Feuerwehrangehörigen fort: Mit rund 27 Millionen Euro investiert das Land im Jahr 2018 in die Förderung von Feuerwehrfahrzeugen und -häusern so viel wie noch nie binnen eines Haushaltsjahres. Zudem fließen zusätzliche Mittel in die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen in Hessen. Weitere rund 6,5 Millionen Euro fließen in den Neubau des Jugendfeuerwehrausbildungszentrums in Marburg-Cappel, mit dem im September 2018 begonnen werden soll.

### Hintergrund: Grundlehrgang

Jedes aktive Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr muss, bevor es das erste Mal an einem Einsatz teilnimmt, einen 70-stündigen Grundausbildungslehrgang auf Kreisebene absolvieren. Dabei werden den Lehrgangsteilnehmern Basiswissen und grundlegende Tätigkeiten einer Truppfrau/eines Truppmannes in den taktischen Einheiten (Trupp, Staffel, Gruppe) vermittelt.

Der Lehrgang teilt sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden Rechtsgrundlagen, Verbrennungsvorgang und Löschwirkung von Löschmitteln, Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr, Unfallverhütung und Verhalten bei Gefahren gelehrt. Praktische Unterweisungen in Geräten der Feuerwehr, dem Vortragen eines Löschangriffes, der richtige Umgang mit tragbaren Leitern der Feuerwehr und die einfache Technische Hilfe sind Bestandteil der praktischen Ausbildung. Der Grundausbildungslehrgang wird mit einer theoretischen und einer

praktischen Prüfung abgeschlossen. Mit Abschluss des Grundlehrgangs sind die Feuerwehrangehörigen Mitglieder der Einsatzabteilung ihrer Standortfeuerwehr und somit vollwertiges Einsatzmitglied.

Die Kreise führen die Grundlehrgänge im Auftrag des Landes durch. Die Kosten der Grundlehrgänge trägt das Land. Dafür investiert das Land pro Jahr rund 475.000 Euro.

## Aus dem Deutschen Feuerwehrverband

### Freiwilligen Feuerwehren soll UNESCO-Weltkulturerbe werden

#### **Freiwillige Feuerwehr soll Weltkulturerbe werden**

13. August 2018

(pm/ea) – Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) begrüßt die aktuell geäußerten Anregungen, das System der Freiwilligen Feuerwehren zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe erklären zu lassen: „Diese Idee gibt es bereits seit einiger Zeit. Wir prüfen zurzeit, ob das Feuerwehrwesen und seine Geschichte die Bedingungen für eine Kandidatur bei der UNESCO erfüllen“, berichtet DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Ein entsprechender Antrag könne – wenn er die nötige Unterstützung durch die Mitgliedsverbände in den Bundesländern finden sollte – sofort vorgelegt werden.

„Eine Anerkennung und Aufnahme in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes würde einen wichtigen Aspekt des Feuerwehrwesens im deutschen Sprachraum unterstreichen, der oft übersehen wird“, so der für die historische Entwicklung des Feuerwehrwesens zuständige DFV-Vizepräsident Frank Hachemer: „Die Feuerwehren sind hier nicht einfach eine Sicherheitseinrichtung. Sie sind vielmehr eine Säule unserer Gesellschaft und ein wichtiger Bestandteil der Kultur in diesem Raum.“ Er rechnet daher mit besten Chancen, in die UNESCO-Liste aufgenommen werden zu können. „Dass das aktuell auch von vielen anderen Stellen ebenso geäußert wird, bestärkt uns in dieser Ansicht“, freut man sich über weitere Vorstöße auch von anderen Seiten.

# 1. August

## Tierrettung, An der Wasserburg

---

Heute wurden die Einsatzkräfte zu einem verletzten Wildtier im Stadtgebiet gerufen.

Der verletzte Greifvogel, ein Sperber, wurde aufgenommen und sicher bei einer Vertreterin der Wildtierauffangstation abgegeben. Diese kümmern sich darum, dass der Vogel seine Verletzung auskuriert und er dann wieder zurück in die Natur kommt.



## Geschichtsverein spricht den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee ein herzliches Dankeschön aus



2. August 2018

(ms/ea) – Während der Sitzung einer Arbeitsgruppe des Geschichtsvereins Erlensee im Heimatmuseum in der Wasserburg am Mittwochnachmittag hörten die Teilnehmer plötzlich einen dumpfen Schlag, für den sie zunächst keine Erklärung hatten.

Kurze Zeit später wurde festgestellt, dass ein Greifvogel gegen ein Fenster geflogen war und nun verletzt im Eingangsbereich zu den Toiletten saß.



Da man dem Tier helfen wollte, jedoch alle getätigten Telefonanrufe ins Leere gingen, fragte man schließlich bei der Feuerwehr Erlensee nach, was man in solch einem Fall machen könnte.

Innerhalb weniger Minuten waren die Einsatzkräfte vor Ort, fingen behutsam das verängstigte Tier ein und übergaben es einer Wildtierauffangstation.

Der Geschichtsverein spricht allen Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee für diese schnelle und unbürokratische Hilfe sowie für das rund um die Uhr geleistete Ehrenamt ein herzliches Dankeschön aus!

Fotos: Privat

# Freiwillige Feuerwehr 1900 e.V.

## 14. August: Stadtvereinsschießen

**35 Mannschaften kämpften um Medaillen und Trophäen beim Stadtvereinsturnier in Erlensee**



21. August 2018

(pm/ea) – Seit dem letzten Donnerstagabend ist das Stadtvereinsturnier für das Jahr 2018 beendet. Dieses traditionsreiche Turnier wird vom Schützenverein „Tell“ Rückingen alljährlich im eigenen Schützenhaus über mehrere Tage hinweg ausgerichtet.

Das Reglement sah vor, dass 20 Schuss mit dem aufgelegten Luftgewehr auf eine Distanz von 10m abzugeben waren, die auch allesamt in die Wertung einfließen. Bei den Herrenteams waren vier Teilnehmer je Team zu stellen, in der Damen- und Jugendkonkurrenz bildeten jeweils drei Personen eine Mannschaft. Erstmals hatten die Turnierteilnehmer die Möglichkeit, ihr Talent in Verbindung mit der elektronischen Trefferwertung unter Beweis zu stellen. Mit dieser Technik konnte nicht nur jeder Schütze seine Treffer direkt auf dem eigenen Monitor am Schießstand nachvollziehen, sondern auch die interessierten Zuschauer im Gastraum des Vereinshauses konnten dies in Echtzeit auf einer Leinwand tun.



“Volles Haus” auf dem Schießstand

Die Siegerehrung fand am vergangenen Freitagabend im Schützenhaus statt. In diesem Rahmen stellte der erste Vorsitzende des Schützenvereins, Ralf Ruth, erfreut fest, dass der starke Teilnehmerrückgang des Vorjahres wieder ausgeglichen werden konnte. Es nahmen 122 Einzelschützinnen und -schützen an dem Turnier teil, die sich auf insgesamt 35 Mannschaften verteilten.

Nach diesem allgemeinen Rückblick leitete der erste Vorsitzende zur Siegerehrung über und begann diese mit der Jugendklasse. Hier waren diesmal 6 Teams an den Start gegangen, was einen erfreulichen Zuwachs von einer Jugendmannschaft gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Die erste Mannschaft des Angelverein Erlensee siegte mit 440 Ringen, vor der ersten (437 Ringe) sowie der vierten Mannschaft der Jugendfeuerwehr Erlensee (393 Ringe). In der Einzelwertung sicherte sich Lennon Klingenstein von der Jugendfeuerwehr Erlensee III mit 160 Ringen die Siegestrophäe vor seinem Feuerwehrkameraden Bryan Thalheimer (152 Ringe) und Rafael Fischer vom Angelverein Erlensee I (149 Ringe).

In der Damenkonkurrenz waren 26 Schützenschwestern angetreten, die in 9 Teams um die Siegestrophäe wetteiferten. Am zielsichersten waren die Damen des Angelverein Erlensee III. 499 Ringe reichten ihnen zu einem klaren Sieg. Mit 460 Ringen wurden die Damen des Internationalen Freundschaftsvereins zweite, gefolgt von der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen mit 456 Ringen. Roswitha Haslauer vom Angelverein Erlensee II konnte sich in der Einzelkonkurrenz mit sehr guten 170 Ringen ganz oben auf dem Siegetreppchen platzieren. Denkbar knapp dahinter belegte ihre Vereinskollegin, Mira Viel, mit einem Ring Rückstand den Silberrang. Margarete Stepien, ebenfalls vom Angelverein Erlensee, sicherte sich mit 167 Ringen den dritten Platz. Von den 20 angetretenen Herrenteams holte sich der Internationale Freundschaftsverein mit klarem Vorsprung die Trophäe für den ersten Platz (657 Ringe). Zweiter wurde die erste Mannschaft des Angelverein Erlensee mit 635 Ringen vor der Mannschaft der TSG Erlensee, die sich mit 624 Ringen ebenfalls auf das Treppchen stellen konnte.

In der Einzelwertung konnte der Vorjahressieger vom Angelverein Erlensee, Jörg Viel, sein letztjähriges Ergebnis nochmals um einen Ring ausbauen und siegte erneut mit sehr guten 180 Ringen. Seine Vereinskameraden Nick Preis und Florian Thalheimer sicherten sich mit einem ringgleichen Ergebnis von 174 Ringen den geteilten zweiten Platz.

Zum Abschluss der Siegerehrung galt es den Sonderpreis für den Ortsverein, der das stärkste Teilnehmerkontingent stellte, zu übergeben. Die Brauerei Krombacher spendierte für diese Leistung ein Fass Bier, das fast schon traditionell an den Angelverein Erlensee ging, der insgesamt 20 Mannschaften an den Start brachte.

Der Schützenverein „Tell“ bedankt sich bei allen Teilnehmern für das schöne Turnier sowie die geselligen Abende und freut sich auf ein Wiedersehen in 2019.

Auf dem Titelfoto: Die Gewinnerinnen und Gewinner des Stadtvereinsturniers 2018

## 16. August

### Ehrungen

---



### Prämien für die langjährigen Einsatzkräfte der Erlenseer Feuerwehr

**ERLENSEE** ▪ Zehn Mitglieder der Feuerwehr haben jetzt Anerkennungsprämien des Landes Hessen erhalten. Die Auszeichnung nahmen Bürgermeister Stefan Erb und Stadtverordnetenvorsteher Uwe

Laskowski vor. Prämien erhielten Simone Kuprian, Verena Neugebauer, Katrin Sgroi, Holger Eiring, Dominik Euler, Eric Strieb und Kai Wagner (10 Jahre) sowie Stephan Reichold (20) sowie Christian

Schmidt (20) und Martin Richter (30). Laskowski und Erb hoben in ihren Reden die gesellschaftlichen Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr hervor. Im Schnitt verzeichnet die Feuerwehr Erlensee drei

Einsätze in der Woche. Allein an dieser Zahl lasse sich ermesen, welch Aufwand die Einsatzkräfte in ihrer Freizeit leisteten, sagte Erb. Neben den Prämien des Landes Hessen schüttet die Stadt Er-

lensee jährlich zusätzlich 15 000 Euro für die Freiwilligen Feuerwehren in den beiden Stadtteilen aus, die als Prämien an die Einsatzkräfte vergeben werden. ▪ how/Foto: Weber

## Für langjährige aktive und pflichttreue ehrenamtliche Dienstzeit ausgezeichnet



17. August 2018

(ms/ea) – Acht Feuerwehrkameradinnen und -kameraden wurden am Donnerstagabend auf der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung für ihre langjährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit in einer Freiwilligen Feuerwehr ausgezeichnet und an sie Anerkennungsprämien des Landes Hessen überreicht.

Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski und Bürgermeister Stefan Erb sprachen im Namen des Magistrats und der Stadtverordneten sowie aller Bürgerinnen und Bürger ihren großen Dank für das langjährige ehrenamtliche Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr aus. Dieses sei keinesfalls selbstverständlich, gerade auch dann nicht, wenn es darum gehe, sich für andere einzusetzen, Leben zu schützen und zu retten. Sie wiesen darauf hin, dass „man mehr von diesem hier gezeigten ehrenamtlichen Engagement benötige – mehr Bürgerinnen und Bürger, die sich so für das Wohl der Gesellschaft einbringen“.

### **Gehrt wurden:**

Simone Kuprian (für 20 Jahre)  
Verena Neugebauer (für 10 Jahre)  
Katrín Sgroi (für 10 Jahre)  
Holger Eiring (für 10 Jahre)  
Dominik Euler (für 10 Jahre)  
Stephan Reichold (für 20 Jahre)  
Martin Richter (für 30 Jahre)  
Christian Schmidt (für 20 Jahre)

Christian Schmidt wurde zusätzlich von Kreisbrandmeister Volker Achttert mit dem Silbernen Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25-jährige aktive Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr ausgezeichnet. Dienstzeiten in Jugendfeuerwehren werden hier als aktive Dienstzeit mit angerechnet.



V.l.: Kreisbrandmeister Volker Achtert, Christian Schmidt, Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter  
Auf dem Titelfoto: Die geehrten Feuerwehrkameradinnen und – kameraden mit Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter (links), Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski (2. v.l.), Bürgermeister Stefan Erb (rechts) sowie Kreisbrandmeister Volker Achtert und dem Fachdienstleiter Öffentliche Sicherheit, Peter Cord (beide hinten)

Fotos: Markus Sommerfeld

# Jugendfeuerwehr

18.-19. August Berufsfeuerwehrtag



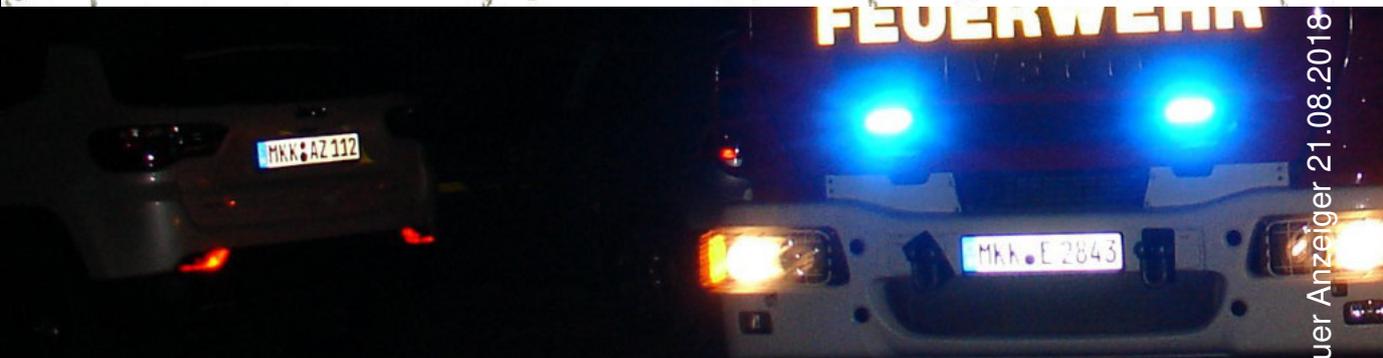
## Jugendfeuerwehr muss Rathaus retten – zum Glück

**ERLENSEE** • Die Vorgabe war Folgende: Aus noch ungeklärter Ursache bricht am späten Samstagnachmittag im Magistratszimmer des Rathauses in Erlensee ein Brand aus. Aufgrund des beherzten, schnellen Einsatzes der Jugendfeuerwehr Erlensee mit Un-

terstützung der Jugendfeuerwehr aus Langenselbold kann der Brand rasch gelöscht werden und ein Übergreifen der Flammen auf den Rest des Verwaltungsgebäudes verhindert werden. Bei dem Einsatz handelte es sich zum Glück nur um eine Übung, die der Höhe-

punkt im Rahmen einer 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Erlensee war. Von Samstag, 10 Uhr, bis Sonntag, 10 Uhr, trafen sich die Jugendlichen der Feuerwehren Langendiebach und Rückingen, um neben der Theorie einige praktische Übungen zu absol-

vieren. Auf dem Übungsplan standen ein kleiner Flächenbrand, ein Mülleimerbrand, eine Tierrettung, eine Anfahrt zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage und eine Personensuche in der Nacht. Höhepunkt für die 19 Jugendfeuerwehrlaute aus Erlensee war aber dann



## Mehr von der Jugendfeuerwehr

- |            |   |
|------------|---|
| 25. Juli   | Sitzung Fachgruppe Jugendfeuerwehr              |
| 9. August  | Ausbildung - FwDV 3 - Einheiten im Löscheinsatz |
| 14. August | Ortsvereinsschießen bei der Tell Rückingen      |
| 15. August | Sitzung Fachgruppe Jugendfeuerwehr              |
| 16. August | Ausbildung - FwDV 3 - Einheiten im Löscheinsatz |
| 23. August | Nachbereitung 24 Stunden Übung                  |
| 25. August | Allgemeine Jugendarbeit                         |

Foto: Kevin Paulus (1), Quelle: Hanauer Anzeiger 21.08.2018



## ...ck nur eine Übung

am Samstag die Alarmierung um 17.30 Uhr aufgrund des vermeintlichen Brands im Rathaus. Unter Beobachtung der Stadtjugendwartin Esther Alix wurden sofort nach dem Eintreffen von allen Seiten Schläuche verlegt, um den Brand zu bekämpfen. Auch galt es, drei

vermisste Personen aufzufinden. Der Einsatz, der mit Beteiligung von zwölf Jungfeuerwehrleuten aus Langenselbold stattfand, war sehr gelungen und ein großer Beitrag für die Ausbildung der Brandbekämpfer von morgen.

▪ has/Fotos: Häsler

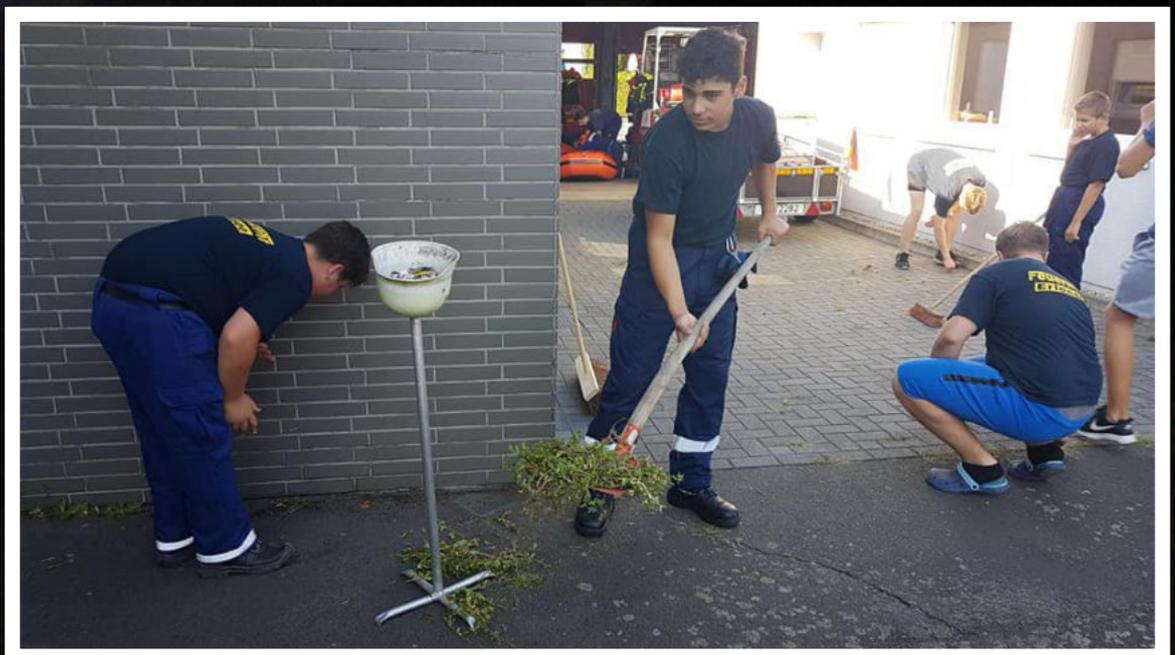
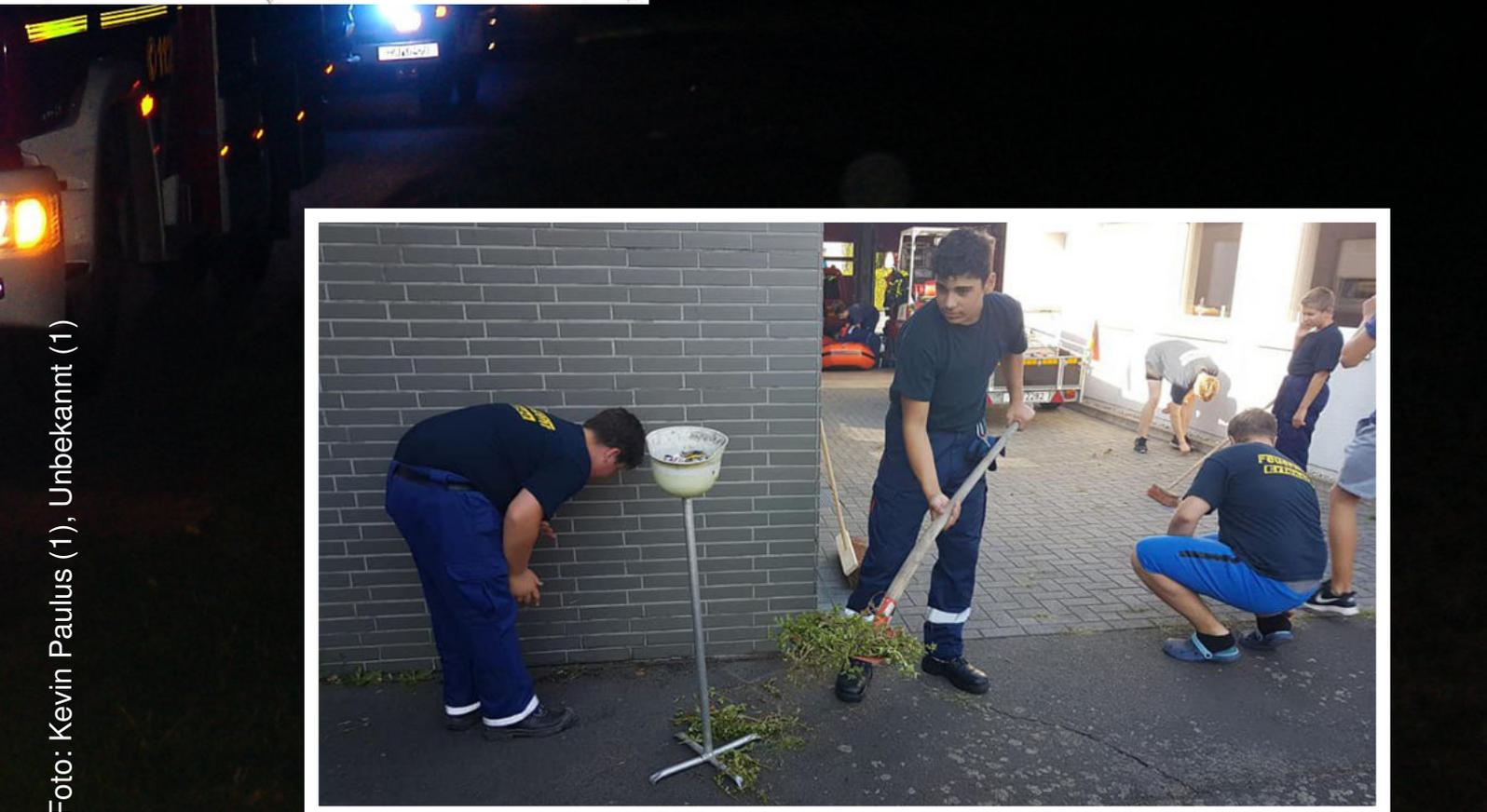


Foto: Kevin Paulus (1), Unbekannt (1)



## Feuer im Rathaus – Person unter Radlader eingeklemmt: Jugendfeuerwehr im Dauereinsatz



18. August 2018

(ms/ea) – Am „Berufsfeuerwehr-Tag“ der Jugendfeuerwehr Erlensee gab es für die jungen Wehrleute viele Einsätze zu bewältigen. Zwei davon waren ein Feuer im Rathaus und ein Hilfeleistungseinsatz am späten Samstagabend.

Der 24-stündige „Berufsfeuerwehr-Tag“ soll den Jugendlichen den Alltag einer Einsatzkraft bei einer Berufsfeuerwehr zeigen. Von 10 Uhr am Samstag bis 10 Uhr am Sonntag müssen verschiedene Einsatzszenarien abgearbeitet werden. Was jeweils auf sie zukommt, wissen die Nachwuchs-Wehrleute nicht, um alles möglichst realistisch zu gestalten.

Am Samstagnachmittag mussten die 19 Jugendfeuerwehrleute zu einem Feuer im Rathaus ausrücken. Dabei galt es, neben der Brandbekämpfung auch drei Personen in Form von Puppen zu retten. Unterstützt wurden die Erlenseer Kräfte dabei von ihren Jugendfeuerwehrkameraden aus Langenselbold.

## Übungs-Impressionen







Bürgermeister Stefan Erb (rechts) mit fachkundigen Beobachtern der Feuerwehr Erlensee













Bürgermeister Stefan Erb (links) und die Jugendfeuerwehrwarte Rolf Schallmayer und Esther Alix lobten die jungen Kräfte nach dem Einsatz



Die Feuerwehr Langenselbold unterstützte die Übung mit der Drehleiter. Erlensee besitzt (noch) keine.

Am späten Samstagabend dann erneut ein Einsatz: eine eingeklemmte Person musste befreit und

dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Alarmierung erfolgte gegen 22 Uhr. An der Untermühle wurde eine Puppe unter die Schaufel eines Traktors platziert, dessen Hydraulik laut Einsatzszenario versagt hatte.

Die jungen Einsatzkräfte mussten die Einsatzstelle ausleuchten und die Person mit hydraulischem Gerät retten.













Beide Einsätze wurden engagiert abgearbeitet, weitere stehen noch auf dem Plan bis zum wohlverdienten Feierabend am Sonntag um 10 Uhr.

Fotos: Markus Sommerfeld

# 22. August

## Feuer Industriebetrieb, Industriestraße, Rodenbach

Gegen 13:30 Uhr kam es in einem Rodenbacher Industriebetrieb zu einem Großbrand.

Bereits wenige Minuten nachdem die ersten Kräfte von Rodenbach an der Einsatzstelle eingetroffen waren, wurden weitere Feuerwehren aus der Umgebung nachalarmiert, darunter auch Erlensee.

Die Kräfte aus Erlensee wurden in verschiedenen Bereichen der Einsatzstelle eingesetzt.

**Brandbekämpfung:**

Ein Teil der Einsätze waren direkt an der Brandstelle eingesetzt. Mit mehreren Rohren wurde das Feuer unter Atemschutz bekämpft.

**Wasserversorgung:**

Ein anderer Teil der Kräfte versorgte einen Einsatzabschnitt mit Löschwasser. Dazu wurde aus der Kläranlage Wasser entnommen. Mit dem neuen Gerätewagen wurden zwei B-Leitungen bis zur Einsatzstelle gelegt.

Leider gab es auch zwei Verletzte unter den Erlenseer Feuerwehrleuten. Einer konnte vor Ort behandelt werden, ein weiterer wurde nach Gelnhausen ins Krankenhaus gebracht.

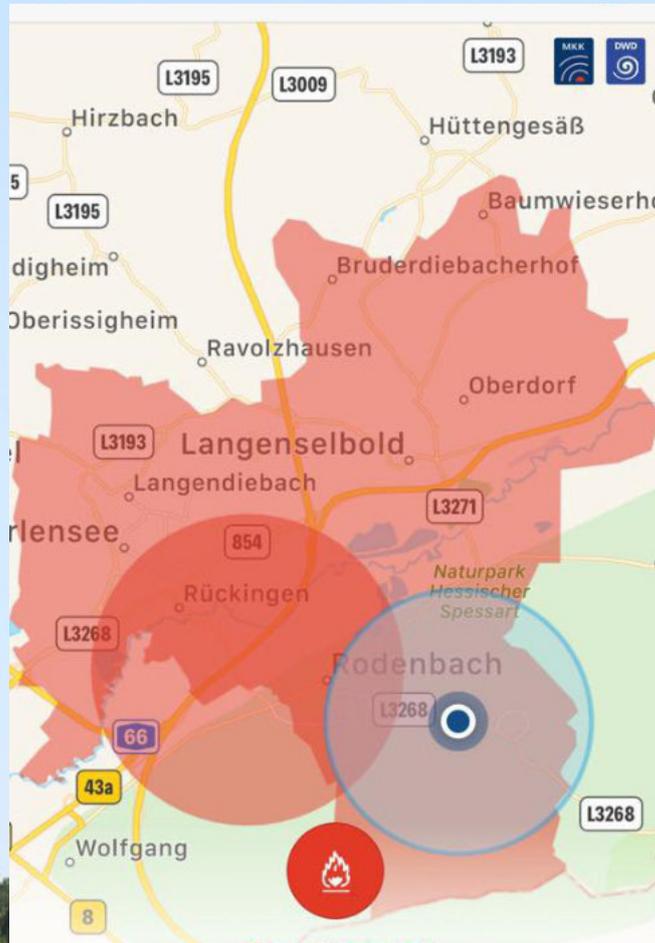
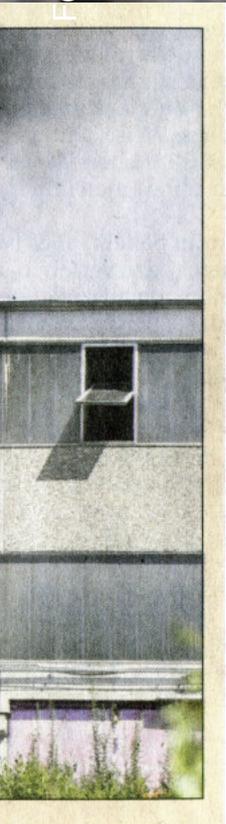
Nach ca. 5 Stunden war für die Erlenseer Einsatzkräfte der Einsatz beendet.

Foto: Georg Paulus (1)

### Großfeuer in Rodenbach

**RODENBACH** ▪ Ein Großbrand in dem Chemieunternehmen De Nora im Gewerbegebiet Niederrodenbach hat gestern laut ersten Schätzungen einen Sachschaden in Höhe von zwei Millionen Euro angerichtet. Alle Mitarbeiter konnten sich unverletzt ins Freie retten. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste waren mit einem Großaufgebot vor Ort. Die Rauchsäule war von Weitem zu sehen. Messungen zufolge ist von dem Qualm aber keine Gefahr ausgegangen. Wie die Polizei am Abend berichtete, waren noch in der Nacht zu heute Brandwachen vor Ort. ▪ rb/Foto: Bender  
→ Seite 23





## Großbrand

Letzte bekannte Position

Main-Kinzig-Kreis meldet: Aktualisierung für Warnung Großbrand. Gültig ab 22.08.2018, 13:45.

### Details

Infolge eines Brandes wurden in Rodenbach Brandgase freigesetzt. Es kann zu Geruchsbelästigungen und Sichtbehinderungen in Niederrodenbach und der A66 kommen.

### Hinweise

Autofahrer werden aufgefordert, den Bereich großräumig zu umfahren. Bitte schließen Sie sofort Fenster und Türen. Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage ab.

### Gültig ab

22.08.2018, 13:45:05



Kilometerweit war die Rauchsäule über dem Niederrodenbacher Gewerbegebiet zu sehen. • Fotos: Bender (2)/Häsler (1)

# Fabrikhalle in Flammen

## Großbrand in Rodenbacher Firma De Nora – Hoher Schaden

Von Mike Bender  
und Reinhard Breyer

**RODENBACH • Schock für die Mitarbeiter im Niederrodenbacher Unternehmen De Nora: Dort ist gestern kurz vor 13.30 Uhr ein Großfeuer ausgebrochen. Alle Mitarbeiter konnten sich unverletzt ins Freie retten. Die Brandursache ist noch unklar. Der Schaden liegt nach ersten Schätzungen laut Polizei bei zwei Millionen Euro.**

Der Blick über Rodenbach verhieß nichts Gutes: Eine dunkle Rauchsäule türmte sich zwischen Rodenbach und Erlensee auf und war kilometerweit zu sehen. Im hinteren Teil einer Halle der Elektrochemie-Firma De Nora war gegen 13.30 Uhr ein Feuer ausgebrochen, das sich schnell ausbreitete. Das Unternehmen

produziert Elektroden und Anoden für elektrochemische Prozesse.

Rund 170 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei wurden umgehend zur Brandstelle beordert. Mit mehreren Drehleitern sowie Trupps im Inneren kämpfte die Feuerwehr gegen den Brand.

Die Polizei erkundete die Lage zusätzlich mit zwei Hubschraubern aus der Luft. Auf Grund der starken Rauchentwicklung wurde die Bevölkerung sowohl über Rundfunk, als auch über die App „KATWARN“ aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Autofahrer auf der A45/ A66 zwischen dem Hanauer Kreuz und Langenselbolder Dreieck wurden von der Polizei gebeten, normal weiterzufahren.

„Gaffen ist hier nicht angebracht. Ihr bringt Euch damit selbst in Gefahr!“ twitterte die Polizei.

Züge auf der angrenzenden Bahntrasse mussten die Stelle mit verringerter Geschwindigkeit passieren. Unterdessen überwachte die Feuerwehr permanent Windrichtung und Schadstoffkonzentration in der Luft mit Hilfe von Messfahrzeugen.

Glücklicherweise hatten sich alle Mitarbeiter der Firma rechtzeitig in Sicherheit bringen können, sodass niemand verletzt wurde. Laut Polizeisprecher Rudi Neu ist die Brandursache noch vollkommen unklar. Die weiteren Ermittlungen übernehme die Kriminalpolizei.

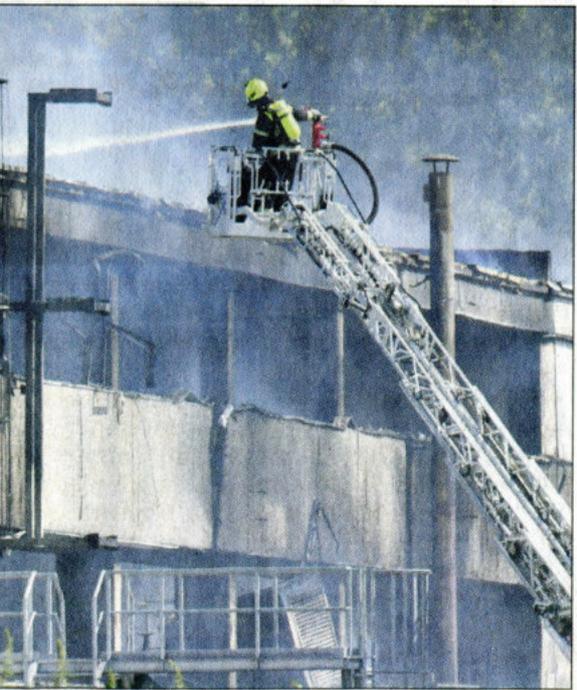
Der Einsatz der Wehrkräfte aus der Region zeigte rasch Wirkung: Bereits kurz nach

15 Uhr teilten die Beamten mit, dass es keine Rauchentwicklung mehr gebe. Messungen zufolge sei auch keine Gefahr von dem Rauch ausgegangen.

Rodenbachs Bürgermeister Klaus Schejna lobte die Einsatzkräfte. Sie hätten angesichts der Sommerhitze bei mehr als 30 Grad und der Hitze- und Raucheinwirkungen durch das Feuer bis zur Grenze der Belastbarkeit gearbeitet. Zwei Feuerwehrleute seien wegen Erschöpfung behandelt worden.

Insgesamt habe die Koordination der Abteilungen (Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei) hervorragend funktioniert. „Das war eine super Teamleistung. Man sieht an einem solchen Vorfall, wie wichtig permanente Einsatzübungen sind.“

Einsatzkr



Wasserläufer aus der ganzen Region bekämpften das Feuer.



## Halle nach Brand nicht betretbar

**RODENBACH** ▪ Die Ermittlung der genauen Ursache des Großfeuers, das am Mittwoch gegen 13.30 Uhr in einer Produktionshalle des Chemieunternehmens De Nora im Niederrodenbacher Gewerbegebiet ausgebrochen war, kann noch nicht aufgenommen werden. Wie die Polizei gestern mitteilte, ist die Halle einsturzgefährdet. Wahrscheinlich sei es ein technischer Defekt gewesen, der zu dem Brand geführt habe, so ein Sprecher des Polizeipräsidiums Südosthessen. Der Schaden soll sich nach ersten Schätzungen auf rund zwei Millionen Euro belaufen. Ernsthaft verletzt wurde bei dem Brand niemand, zwei Feuerwehrleute mussten wegen Erschöpfung behandelt werden. ▪ leg

→ Seite 17

## Großbrand in Rodenbach: Die Einsatz-Reportage



22. August 2018

(ms/ea) – Wie bereits kurz berichtet, stand am Mittwochnachmittag gegen 13.30 Uhr eine weithin sichtbare Rauchwolke über dem Rodenbacher Industriegebiet. Damit begann ein Großeinsatz von Rettungskräften aus der gesamten Region.

Ein Arbeiter der Firma De Nora bemerkte im Betrieb ein Feuer, woraufhin er sofort die vorgesehene Alarmierung einleitete. Somit war sichergestellt, dass alle Mitarbeiter den Bereich unverletzt verlassen konnten und die Feuerwehr mit ersten Kräften die Brandbekämpfung aufnehmen konnte.

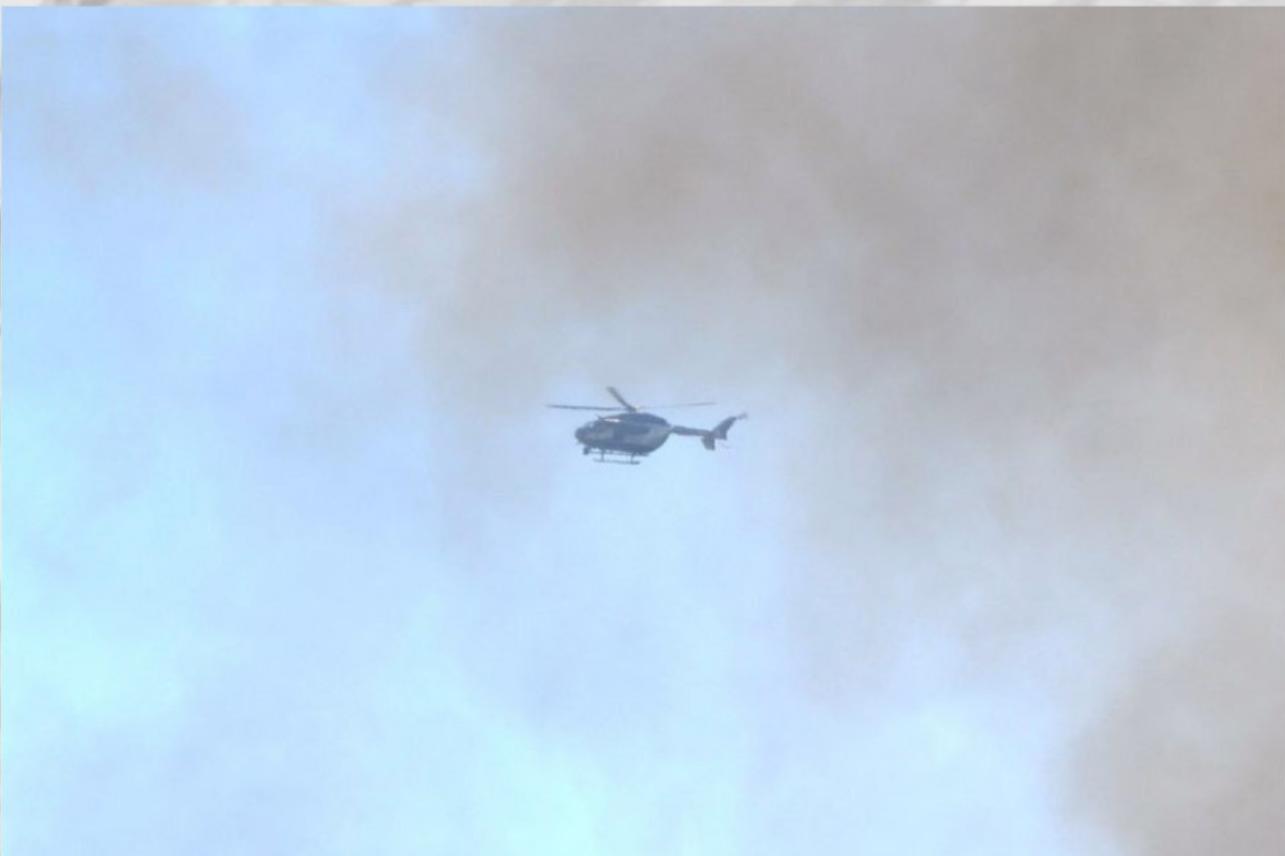


Quelle: Erlensee Aktuell 22.08.2018



Bei dem Ausmaß des Brandes wurden weitere Kräfte nachalarmiert. Insgesamt waren neben der Feuerwehr Rodenbach die Wehren aus Erlensee, Langenselbold, Hanau, Großkrotzenburg, Freigericht, Hasselroth, Gelnhausen, Maintal und Wächtersbach vor Ort.

Von der Luft aus wurde die Einsatzstelle von Hubschraubern der Bundespolizei und der Fliegerstaffel aus Egelsbach beobachtet.



Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden sowohl vom Polizeipräsidium Südosthessen als

auch von der Feuerwehr Warnungen an die Bevölkerung über Rundfunk und KATWARN herausgegeben.







Im Einsatz waren außerdem drei Messfahrzeuge: einmal der GW-Mess der Feuerwehr Hanau und außerdem zwei Fahrzeuge der Feuerwehr Wächtersbach. Während Messfahrten wurden Luftproben zur weiteren Analyse auf Adsorptionsröhrchen gesammelt als auch direkte Analysen mittels Photoionisationsdetektoren vorgenommen.









Nach derzeit vorliegenden Informationen bestand für die Bevölkerung keine Gefahr.

Auswirkungen hatte der Brand auch auf die in der Nähe verlaufende Bahnstrecke: Die Züge passierten den Bereich vorsorglich mit verminderter Geschwindigkeit. Die Autofahrer auf der in der Nähe verlaufenden Autobahn wurden von der Polizei aufgefordert, „das Gaffen zu unterlassen“ und zügig weiterzufahren.

Die Polizei war mit mehreren Streifen vor Ort zur Absicherung der Einsatzstelle und weiträumigen Absicherung zur Sicherstellung der reibungslosen Anfahrt der zahlreichen Fahrzeuge.

Auf einem Bereitstellungsplatz waren außerdem mehrere Rettungswagen sowie ein Notarzteeinsatzfahrzeug in Bereitschaft.



An der Einsatzstelle war auch Bürgermeister Klaus Schejna, der die Unterstützung der Einsatzkräfte unter anderem durch den städtischen Bauhof koordinierte.

Über die Brandursache konnten noch keine Angaben gemacht werden. Die zuständigen Brandermittler waren zwar vor Ort, können die Einsatzstelle aber erst nach Beendigung der Einsatzmaßnahmen betreten.



Die Einsatzleitung lag bei Gemeindebrandinspektor René Hermann (Mitte)



Polizeisprecher Rudi Neu versorgte die Medienvertreter vor Ort mit Informationen

Durch den professionellen gemeinsamen Einsatz aller beteiligten Wehren konnte das Feuer auf den betroffenen Hallenteil begrenzt und schließlich gelöscht werden.

Eine Einsatzkraft musste wegen Hitzeerschöpfung vor Ort durch den Rettungsdienst behandelt werden. Eine weitere ebenfalls wegen Hitzeerschöpfung. Wegen des zusätzlichen Verdachts auf Rauchgasintoxikation wurde diese vorsorglich in ein Krankenhaus eingeliefert.

Insgesamt waren rund 170 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst im Einsatz.

Fotos: Markus Sommerfeld

# Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

## 26. August: Erlenseer Stadtlauf

### Stadtlauf für MS-Kranke

„Erlensee bewegt“ am Sonntag, 26. August

**Erlensee.** „Erlensee bewegt! – 4. Erlenseer Stadtlauf für MS-Kranke in Hessen“: Laufen Sie auch in diesem Jahr mit und bewegen Sie gemeinsam etwas für den guten Zweck! Mitmachen kann jeder, egal ob Jung oder Alt, alleine oder mit einer Gruppe, Marathonläufer oder Hobbysportler, Erlenseer oder Nachbarn...

Damit setzen wir uns in Erlensee für Integration und Inklusion ein, denn alle können mitmachen und gemeinsam etwas bewegen. Wir möchten aktiv werden, Berührungsängste abbauen und gemeinsames Miteinander leben.

Wann: Sonntag, 26. August, Start: 10 Uhr. Start und Ziel: Am Calaminus Park, Hanauer Straße 11, Höhe Sandweg. Strecke: circa vier Kilometer. Zum zweiten Mal findet der

Stadtlauf im Rahmen des Wasserbüffelfests am Calaminus Park statt. Die Laufroute entspricht derselben wie im vorherigen Jahr. Wir prämiieren dieses Jahr erneut die größte Gruppe, den schnellsten Läufer sowie den jüngsten und ältesten Teilnehmer. Unter allen Teilnehmern werden im Anschluss an den Lauf wieder drei Hauptpreise im Gesamtwert von über 1.000 Euro mit freundlicher Unterstützung von der Firma L. Emer aus Bruchköbel und Electronic Partner Schäfer aus Erlensee verlost.

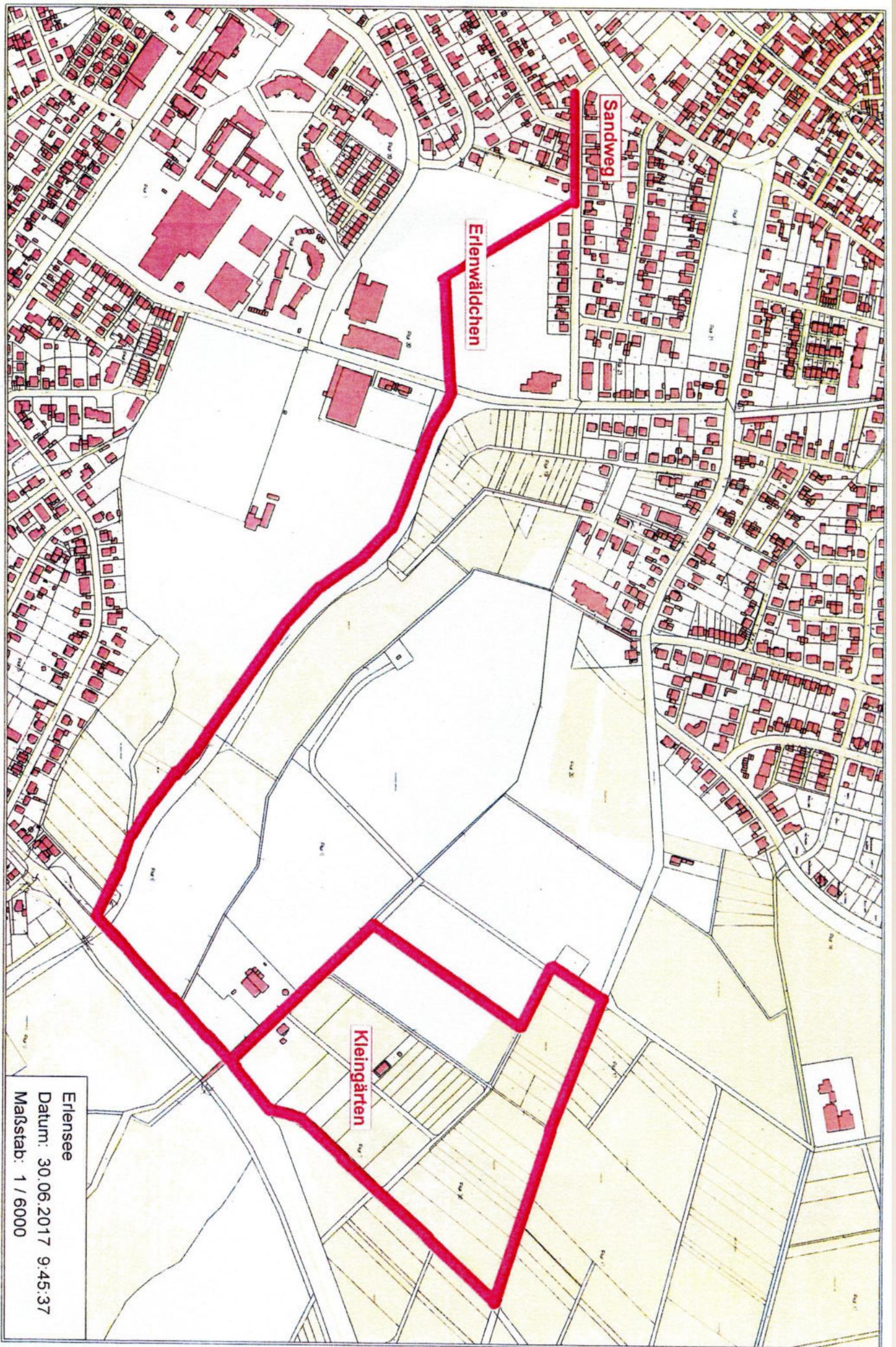
Machen Sie den „Run for help“ zu Ihrem eigenen Event und mit einem einheitlichen Outfit auf Ihre Firma, Ihren Verein oder Ihre Gruppe aufmerksam – und unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit der

Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen! .

Das Startgeld beträgt wie im vergangenen Jahr 10 Euro pro Person/Familie, für Gruppen bis zehn Personen 10 Euro pro Person, ab zehn Personen 5 Euro pro Person. Die Anmeldung erfolgt ab dem 6. August bis einschließlich 23. August mit Anmeldebogen und Einzahlung des Startgeldes direkt bei der Stadt Erlensee, bei Frau Ziegler im Vorzimmer des Bürgermeisters oder direkt am Tag des Laufs vor Ort. Sie erreichen Frau Ziegler unter der Telefonnummer 06183/9151-710 oder über die E-Mail

Adresse: vorzimmer@erlensee.de. Dort erhalten Sie auch weitergehende Informationen und Anmeldebögen.





## Teilnehmerrekord beim 4. Erlenseer Stadtlaf für MS-Kranke



28. August 2018

(pm/ea) – Bei bestem Laufwetter fand am vergangenen Sonntag der 4. Erlenseer Stadtlaf für MS-Kranke in Hessen statt. Mit insgesamt 114 Läufern konnte in diesem Jahr ein neuer Teilnehmerrekord verbucht werden.

Ob Einzelpersonen, Familien, Sportgruppen oder Vereine, ob Jung oder Alt, ob Marathonläufer oder Hobbysportler – insgesamt 114 Personen fanden sich am Sonntagmorgen am Calaminus-Haus zusammen, um gemeinsam etwas zu bewegen und ein Zeichen für Integration und Inklusion zu setzen. Der Erlös von 766 € wurde von der Stadt Erlensee auf 850 € aufgestockt und wurde an die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (dmsg), Landesverband Hessen e. V. überreicht.

Karin Herring, Koordinatorin des Projekts „Run for Help“ der dmsg sowie die Vorstandsvorsitzende der dmsg, Dagmar Spill, freuten sich sehr über den Erfolg des diesjährigen Stadtlafs und der Engagementbereitschaft der Erlenseer Bevölkerung. Sie bedankten sich bei allen Teilnehmern sowie der Stadt Erlensee, insbesondere Bürgermeister Stefan Erb sowie Tina Ziegler und Klaus Brauer von der Stadtverwaltung, die nun bereits im vierten Jahr in Folge den Stadtlaf organisierten. „Zum einen dienen solche Spendenläufe der Information und Aufklärung über Multiple Sklerose. Zum anderen werden Berührungspunkte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung abgebaut. Vielen Dank an alle, die ihren Teil dazu heute beitragen“, so Dagmar Spill.



(v.l.): Bürgermeister Stefan Erb, Dagmar Spill, Vorstandsvorsitzende der dmsg, und Landtagsabgeordneter Heiko Kasseckert

Auch Bürgermeister Stefan Erb freute sich, dass so viele Läufer mitmachten und ein Zeichen für Solidarität von MS-Erkrankten setzten. Auch der Landtagsabgeordnete Heiko Kasseckert war, wie bereits in den vergangenen Jahren, wieder unter den Läufern.

Nach dem Lauf fand im Calaminus-Park die Siegerehrung statt. Schnellster Läufer war Jörg Alff mit 16:53 Minuten. Die größte Gruppe stellte wieder einmal die Georg-Büchner-Schule unter der Leitung von Konrad Höhler-Helbig mit insgesamt 40 Personen. Ältester Teilnehmer war Friedel Maul, der es sich auch mit fast 80 Jahren nicht nehmen ließ, für den guten Zweck mitzumachen. Jüngste Teilnehmerin war die sechsjährige Nona Schoettle.



Die ausgezeichneten Läufer und Hauptpreis-Gewinner bei der Siegerehrung mit Dagmar Spill, Bürgermeister Stefan Erb und Klaus Brauer

Zum Schluss wurden noch drei Hauptpreise im Gesamtwert von über 1.000,00 € mit freundlicher Unterstützung von der Firma L. Emer aus Bruchköbel und Electronic Partner Schäfer aus Erlensee verlost.

### Impressionen vom Lauf















Fotos: Hannah Weidenbach, Georg Paulus, Doris Flachs, Markus Sommerfeld

# 26. August

## Ausgelöster Heimrauchmelder, Beethovenstraße



Am Abend wurde die Feuerwehr Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst alarmiert. In einem der Wohnblocks an der Beethovenstraße hatten Nachbarn einen ausgelösten Heimrauchmelder gehört und Brandgeruch vernommen. Die Einsatzkräfte öffneten die Tür zur betroffenen Wohnung und fanden eine verrauchte Wohnung vor. Als Ursache wurde angebranntes Essen auf einem eingeschalteten Herd vorgefunden. Der Topf wurde ins Freie gebracht und anschließend wurde die Wohnung noch belüftet.

Foto: Georg Paulus (1)

## Verrauchte Wohnung sorgt für Feuerwehreinsatz in der Beethovenstraße



26. August 2018

(ms/ea) – Ein ausgelöster Heimrauchmelder hat am Sonntagabend in der Beethovenstraße wohl Schlimmeres verhindert.

Kurz vor 20 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst alarmiert. Anwohner hatten den ausgelösten Heimrauchmelder gehört und außerdem Brandgeruch wahrgenommen.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee öffneten die Tür der betroffenen Wohnung, in der sich keine Person befand und stellten angebranntes Essen als Ursache der Verrauchung fest.

Die Wohnung wurde anschließend noch belüftet.



Im Einsatz waren rund 25 Kräfte der Feuerwehr Erlensee, der Drehleiter aus Hanau, des Rettungsdienstes und der Polizei.

Fotos: Markus Sommerfeld



Die Fachgruppe hat außerdem neues Unterrichtsmaterial vom Landesfeuerwehrverband und vom Hessischen Innenministerium beschafft. Mit einem kleinen Erzähl-Theater wird den Kindern das Thema auch spielerisch erläutert. Zur Notrufsimulation hat die Stadt Erlensee eine neue speziell hierfür geeignete Telefonanlage gekauft.

Zwei Punkte stehen bei jeder Brandschutzerziehung im Vordergrund: Das richtige Verhalten im Brandfall und das korrekte Absetzen eines Notrufs.

„Mit den neu beschafften Materialien und dem gemeinsam erarbeiteten Konzept sehen wir uns auf einem guten Weg, den Kindern eine Brandschutzerziehung auf hohem Niveau zu gewährleisten“, so Jens Schäfer.

Ab Oktober werden die ersten Kitas eingeladen, Ansprechpartner der Fachgruppe ist Nico Brand.

Auf dem Foto: Die Mitglieder der Fachgruppe Brandschutzerziehung

Foto: Markus Sommerfeld

## Mehr aus der Einsatzabteilung

2. August	Sitzung im Rathaus
6. August	Sitzung der Führungskräfte
7. August	Grundlagen - FwDV 3 - Einheiten im Löscheinsatz
8. August	Voraushelfer Basistrainig CPR
13. August	Objektbegehung der Gruppenführer
18. August	Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
21. August	Bewegen von Lasten
27. August	Objektbegehung der Gruppenführer
28. August	Gerätekunde
29. August	Sitzung Fachgruppe Brandschutzerziehung

## Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

2. Juli	Vorstandssitzung
9. August	Infoveranstaltung zu der Machbarkeitsstudie Fusion Erlensee und Neuberg
12. August	Festbesuch FF Neiderrödenbach
27. August	Sitzung Vergnügungsausschuss
11. Oktober	Vorstandssitzung

## 28. August

### Ausgelöste Brandmeldeanlage, Ravalzhäuser Straße

Kurz vor 7 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert. Vor Ort wurde festgestellt, dass an der Brandmeldeanlage ein defekt vorliegen muss.

Nach wenigen Minuten rückten die Einsatzkräfte wieder ab.

## Weitere Einsätze

11. August	Voraushelfereinsatz	Bahnhofstraße
14. August	Ausgelöste Brandmeldeanlage	Langendiebacher Straße
22. August	Voraushelfereinsatz	Am Rathaus
31. August	Voraushelfereinsatz	Sandweg
5. Oktober	Voraushelfereinsatz	Langenselbolder Weg

## 6. September

### Kleinfeuer, Am Kaiserfeld

Kurz nach 7 Uhr wurde die Feuerwehr wegen einer unklaren Rauchentwicklung im Bereich des Kaiserfeldes alarmiert. Die Einsatzkräfte fanden auf einem der dort bebauten Grundstücke einen brennenden Baumstumpf. Das Feuer wurde mit einem Rohr gelöscht.



# 15. September

## Ausgelöste Brandmeldeanlage, Langendiebacher Straße



Heute Morgen löste die automatische Brandmeldeanlage der Georg-Büchner-Schule aus. Als Ursache wurden Bauarbeiten festgestellt. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet und der Einsatz nach wenigen Minuten beendet.

# 23. September

## Wasser in Keller, Beethovenstraße



Nach einem kurzen aber heftigen Regenguss wurde die Feuerwehr zu einem überschwemmten Keller alarmiert. In dem Keller stand das Wasser zwischen einem und fünf cm. Das Wasser wurde mit einem I-Sauger und einer Tauchpumpe beseitigt.

Foto: Georg Paulus (2)

# Ausbildung

## 18. September: Jahresabschlussübung

„Was blinkt denn da zwischen Erlensee und Rodenbach?“



20. September 2018

(pm/ea) – Diese oder eine ähnliche Frage werden sich einige Autofahrer am Dienstagabend gestellt haben, als sie über die Landstraße fuhren. An diesem Abend fand zwischen 19:30 Uhr und 21:00 Uhr die diesjährige Jahresabschlussübung der Feuerwehr Erlensee im Stadtteil Rückingen statt.

Der stellvertretende Wehrführer der Stadtteil-Feuerwehr Erlensee-Rückingen, Christian Franz, berichtet: „Das Thema war die Rettung einer Person, welche mit ihrem PKW zwischen Rodenbach und Erlensee auf der Landstraße verunglückte. Dabei überschlug sich das Fahrzeug, durchbrach die Leitplanke und kam auf der Beifahrerseite zum Erliegen. Zusätzlich ist im Böschungsbereich ein Kleinf Feuer ausgebrochen.

Aufgabe der Feuerwehr war es, den PKW gegen Abrutschen und Umfallen zu sichern, die Person aus dem Fahrzeuginneren zu befreien sowie den Böschungsbrand zu bekämpfen.

Um diese Situation für den Straßenverkehr ohne Einschränkungen nachzustellen, wurde parallel zur L 3286 auf einem Aussiedlerhof geübt.

Neben den Geräten zur technischen Unfallrettung, wie hydraulisches Schneid- und Spreizgerät vom Tanklöschfahrzeug (TLF) des Standortes Langendiebach konnte das Lichtmodul des neu beschafften Gerätewagens Logistik (GW-L2) des Standortes Rückingen eingesetzt werden.

Die Abarbeitung der Einsatzlage durch die Einsatzabteilung, als auch die eingesetzte Technik zeigte, dass die Feuerwehr Erlensee in beiden Belangen gut aufgestellt ist.

Die Feuerwehr Erlensee dankt Bernd Richter für die Bereitstellung des Übungsgeländes sowie der Firma Eva Chanaszova Autoverwertung für die Überlassung eines PKW.“

## Impressionen von der Übung





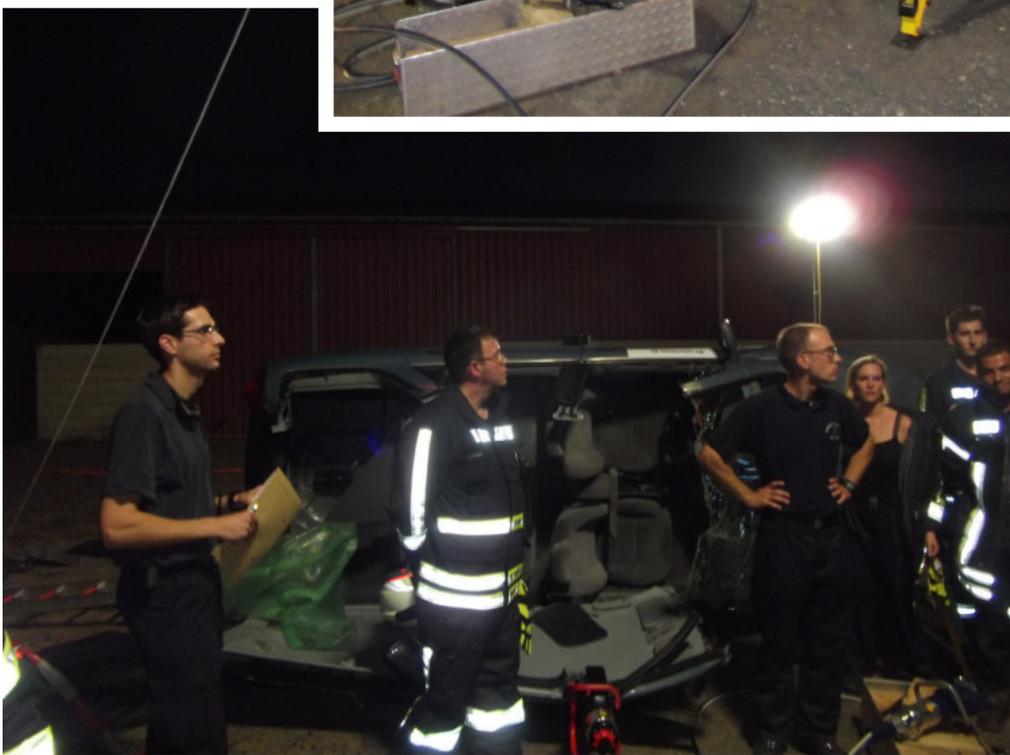




Fotos: PM



Foto: Kevin Paulus (1); Quelle: Erlensee Aktuell 20.09.2018



# Technik

## Neuer Gabelstapler

Im Rahmen der Neubeschaffung des GW-L und dem damit verbundenen Konzept wurde auch der Gabelstapler der Feuerwehr neu beschafft. Der alte stammte aus dem Jahr 1974. Das neue Fahrzeug entspricht jetzt den aktuellen Sicherheitsbestimmungen und hat eine Straßenzulassung, sodass dieser auch außerhalb des Geländes der Feuerwehr eingesetzt werden kann.



## Mehr von der Einsatzabteilung

- 4. September     Gerätekunde - Unterweisung GW-L2
- 8. September     Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
- 9. September     Ausstellung GW-L2 beim Tag der offenen Tür Langendiebach
- 10. September    Atemschutzstrecke
- 11. September    Gerätekunde - Unterweisung GW-L2
- 12. September    Sitzung Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit
- 17. September    Sitzung Fachgruppe Einsatzpläne
- 18. September    Jahresabschlussübung
- 22. September    Abnahme Truppmann 2
- 25. September    Herbstwanderung der Einsatzabteilung
- 27. September    Sitzung Neuplanung der Sirenen in Erlensee
- 27. September    Besuch Polterabend von Kamerad Christoph Lawrenz
- 29. September    Spalier bei der Hochzeit von Kamerad Christoph Lawrenz

## Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

- 3. September     Sitzung Vergnügungsausschuss
- 8. September     Festbesuch Tag der offenen Tür Langendiebach
- 9. September     Festbesuch Tag der offenen Tür Langendiebach

# Jugendfeuerwehr

30. September: Erlenseer Sonntag

---





Foto: Georg Paulus (3)



## Mehr von der Jugendfeuerwehr

- 6. September Ausbildung - FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
- 13. September Schwimmbadbesuch
- 20. September Ausbildung Einsatzstellenabsicherung

# 5. Oktober

## Ölspur, Leipziger Straße

Auf der Leipziger Straße befand sich eine Ölspur von ca. 100m Länge. Diese wurde mit Ölbindemittel beseitigt. Dazu musste die Leipziger Straße Stadteinwärts ab dem Limeskreisel gesperrt werden.



Foto: Georg Paulus (2)

# Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V

6. Oktober Oktoberfest / Helferabend

---



Foto: Georg Paulus (3)

# 9. Oktober

## Kellerbrand, Bleichstraße

Gegen 13 Uhr kam es in einem Gebäude zu einem Kellerbrand. Dazu wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau und der Rettungsdienst alarmiert.

In der Anfangsphase des Einsatzes wurden noch zwei Bewohner vermisst. Hier konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Die beiden Personen befanden sich nicht mehr im Gebäude. Die ersten beiden Trupps gingen mit einem Strahlrohr in den Keller vor. Dort wurden diese durch die starke Hitze und den Rauch behindert. Letztendlich mussten diese Trupps den Rückzug antreten. Erst nachdem Belüftungsmaßnahmen mit zwei Lüftern eingeleitet worden waren, konnte im Keller gearbeitet werden.

Das Feuer befand sich in einer ehemaligen Sauna und war bereits weitestgehend erloschen. Dieser Raum war mit allerlei Gegenständen zugestellt. Diese wurden nach und nach ins Freie gebracht. Nachdem sicher gestellt war, dass keine Glutnester vorhanden waren und das Gebäude rauchfrei war, wurde der Einsatz beendet. Für die Arbeiten im Keller wurden im Laufe des Einsatzes fünf Trupps unter Atemschutz eingesetzt.





Foto: Georg Paulus (3)

## Kellerbrand in der Bleichstraße



9. Oktober 2018

(ms/ea) – Gegen 12.45 Uhr wurden am Dienstagmittag die Feuerwehr Erlensee, die Drehleiter aus Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Kellerbrand in der Bleichstraße alarmiert.

Der im Bereich einer Sauna entstandene Brand konnte von zwei Trupps unter Atemschutz schnell gelöscht werden.



Die stark verrauchten Kellerräume wurden vorsorglich nach Personen abgesucht und belüftet. Verletzt wurde niemand. Insgesamt waren rund 40 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst im Einsatz.

Fotos: Markus Sommerfeld

# 18. Oktober

## Ölauslauf, Carl-Benz-Straße

In der Carl-Benz-Straße befanden sich mehrere Ölflecken, die zum Teil schon eingetrocknet waren. Diese wurden zunächst mittels Absorberflüssigkeit abgelöst. Anschließend wurde die Straße mit Wasser gereinigt. Zum Abschluss wurde die Straße noch mit Ölbindemittel abgestreut und das restliche Öl aufgenommen.



Foto: Georg Paulus (2)

## 27. Oktober

### Tragehilfe für Rettungsdienst, Am Rathaus

Am späten Abend benötigte der Rettungsdienst Hilfe um eine übergewichtige Person aus einer Wohnung zu tragen, die ins Krankenhaus musste.

## 27. Oktober

### Tragehilfe für Rettungsdienst, Am Rathaus

Eine Stunde nach dem ersten Einsatz benötigte der Rettungsdienst erneut Unterstützung. Die Person vom vorherigen Einsatz musste nach der Behandlung im Krankenhaus wieder in die Wohnung gebracht werden.

## Mehr von der Einsatzabteilung

9. Oktober	Sitzung Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit
10. Oktober	Ausbildung Voraushelfer
10. Oktober	Sitzung der Stadtbrandinspektoren in Bad Soden-Salmünster
13. Oktober	Ausbildung - Erste Hilfe Kurs
15. Oktober	Dienstversammlung der Einsatzabteilung Erlensee
16. Oktober	Ausbildung Gefährliche Stoffe und Güter
22. Oktober	Sitzung der Führungskräfte
23. Oktober	Ausbildung Gefährliche Stoffe und Güter
24. Oktober	Atemschutzstrecke
24. Oktober	Sitzung Wehrführerausschuss
29. Oktober	Objektbegehung der Gruppenführer
30. Oktober	Technischer Dienst
30. Oktober	Sitzung IKZ
31. Oktober	Hospitation Brandschutzerziehung bei der FF Hanau
31. Oktober	Sitzung Haupt- und Finanzausschuss - Bedarfs- und Entwicklungsplan



## Mehr von der Jugendfeuerwehr

4. Oktober	Betreuersitzung
10. Oktober	Dienstversammlung Jugendwarte, Dörnigheim
18. Oktober	Ausbildung - Fahrzeugkunde
25. Oktober	Jahresabschlussübung

# Ein Scherz zwischendurch

Ob das funktioniert?

---

## Feuerwehr Erlensee beugt nächstem Stromausfall vor



28. September 2018

(ms/ea) – „Sirenen-Gänse“ wurden am Freitag von Wolfgang Racek in Rückingen beobachtet, als diese vermutlich in ihr neues Amt eingeführt wurden. Statt Sirenengeheul lautes Gänsegeschnatter – der nächste Stromausfall kann kommen! – Vielleicht sind die Vögel aber auch nur zufällig dort gelandet...

Foto: Wolfgang Racek

## 5. November

### Dachstuhlbrand, Ravolzhäuser Straße

Um 21:34 wurden die Feuerwehren Erlensee-Langendiebach und Hanau sowie ein Rettungswagen zu einem Dachstuhlbrand alarmiert.

An der Einsatzstelle waren am Dach im Bereich des Schornsteins Flammen erkennbar. Umgehen wurde ein Löschangriff mit zwei Trupps begonnen. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten, dort steht ein Haus neben dem anderen, und der damit verbundenen Gefahr, dass sich das Feuer ausbreiten könnte, wurde die Feuerwehr Erlensee komplett alarmiert. Nach einer Stunde war das Feuer gelöscht und die Einsatzkräfte konnten abrücken.

Foto: Markus Sommerfeld (1), Quelle: Hanauer Anzeiger 07.11.2018

#### Feuer in unbewohntem Gebäude

**ERLENSEE** ▪ Zu einem Dachstuhlbrand in der Ravolzhäuser Straße (10er-Hausnummern) rückten Polizei und Feuerwehr am Montagabend gegen 21.40 Uhr aus. Der Dachstuhl des leerstehenden Wohnhauses wurde durch die Feuerwehr gelöscht. Es wurden keine Personen verletzt. Die Brandursache steht bislang nicht fest. Der Schaden wird auf mehrere tausend Euro beziffert. Die Brandermittler aus Hanau erbitten Zeugen, die Hinweise geben können, sich unter der Rufnummer 0 61 81/10 01 23 zu melden. ▪ **how**

## Dachstuhlbrand schnell unter Kontrolle gebracht



5. November 2018

(ms/ea) – Dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr Erlensee ist es zu verdanken, dass sich ein Dachstuhlbrand in der Ravolzhäuser Straße am Montagabend nicht weiter ausbreiten konnte.

Gegen 21.30 Uhr wurden die Einsatzkräfte alarmiert. Beim Eintreffen schlugen bereits hohe Flammen aus dem Dach des Gebäudes. Zwei Trupps unter Atemschutz konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen.



Für die Nachlöscharbeiten sowie das Absuchen von Glutnestern wurden zur Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl an Atemschutzgeräteträgern noch die Einsatzkräfte der Stadteilfeuerwehr Erlensee-Rückingen nachalarmiert.



An der Einsatzstelle waren rund 50 Kräfte der Feuerwehr Erlensee sowie der Drehleiter aus Hanau, des Rettungsdienstes und der Polizei, außerdem der Brandschutzaufsichtsdienst des Main-Kinzig-Kreises.

Fotos: Mira Viel, Markus Sommerfeld

## 8. November

### Beschluss Bedarfs- und Entwicklungsplan



Zwei Feuerwehleute aus Erlensee  
schutz in den politischen Gremi

# We

## Bedarfspläne f

Von Holger Weber

**ERLENSEE/BRUCHKÖBEL** ■ Die Feuerwehren der Städte Erlensee und Bruchköbel sind materiell gut aufgestellt. Allerdings müssen sowohl in Bruchköbel als auch in Erlensee mittelfristig zwei Gerätehäuser erneuert werden. In Bruchköbel betrifft dies Butterstadt und in Erlensee Langendiebach. Dies sind zwei Kernaussagen der Bedarfs- und Entwicklungspläne für den Brandschutz, die jetzt jeweils für die beiden Städte erstellt worden sind und die noch in diesem Jahr von den Kommunalparlamenten verabschiedet werden sollen.

In Erlensee steht die Verabschiedung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes bereits am kommenden Donnerstag (19.30 Uhr, Parlamentssaal Rathaus) auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung, in Bruchköbel gibt es offiziell noch keinen Termin, dort wurde der Plan am Montag den Stadtverordneten und dem Magistrat vorgestellt. Verabschiedet werden müsste das Papier dann in der letzten Sitzung des



See und Bruchköbel bei einer gemeinsamen Übung: In beiden Städten wird jetzt der Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brand-  
 en behandelt. Der Plan ist wichtig, damit die Kommunen Zuschüsse vom Land beantragen können. ■ Archivbild: Bender

# Wehren gut aufgestellt

für Erlensee und Bruchköbel liegen vor – Zwei Gerätehäuser sind abgängig

Stadtparlamentes, die am 11. Dezember stattfindet. „Es ist wichtig, dass der Beschluss in diesem Jahr gefasst wird“, empfiehlt auch Erich Geyer. Der ehemalige Leiter der Feuerwehr Hanau war mit der Erstellung der Gutachten in beiden Städten beauftragt worden. Von gültigen Bedarfs- und Entwicklungsplänen hängen nicht zuletzt die Zuschüsse ab, die die Gemeinden zur Ausstattung ihrer Feuerwehren vom Land bewilligt bekommen. „Deshalb ist Eile geboten, damit noch fehlendes Material beantragt werden kann“, so Geyer.

Sowohl für Erlensee als auch für Bruchköbel gilt die Gefährdungsstufe 4, die höchste Stufe in der Skala. Das heißt, die Feuerwehren in den Ortsteilen müssen dementsprechend gut ausgestattet werden. Die Gefahrenstufe einer Kommune bemisst sich laut Geyer nach dem Gefährdungspotenzial. „Da wird dem Umstand Rechnung getragen, ob in einer

Kommune die Brandgefahr hoch ist, eine technische Gefährdung, chemische Gefahren oder eine Gefährdung durch Wasser vorliegt“, so der Experte. Auch Gewerbegebiete und Gebäude, in denen viele Menschen zusammenkommen, werden bei der Festlegung der Gefahrenstufe berücksichtigt.

## So ist die Lage in Erlensee:

Mit Blick auf Erlensee berichtet Geyer, dass die Feuerwehr so gut ausgestattet ist, dass alle Fahrzeuge besetzt werden können. Wenngleich keine hundertprozentige Reservemannschaft aufgestellt werden könne. Technisch seien die Wehren in Langendiebach und Rückingen ebenfalls gut ausgestattet. Auch die Standorte in Rückingen und Langendiebach seien ideal, um das gesamte Stadtgebiet abzudecken.

In Langendiebach jedoch gebe es gravierende Mängel. Beispielsweise sei der Boden im Gerätehaus nicht rutschfest, die Umkleiden entsprächen nicht mehr den Vorgaben, weil es keine getrennten Duschen für Männer und Frauen gebe. Zudem gebe es zu wenig Lagerflächen, sodass das Gerätehaus wegen der zunehmend breiter werdenden Einsatzfahrzeuge sehr beengt sei. „Hier muss langfristig etwas getan werden“, so der Gutachter. In Erlensee müsse der Bedarfsplan in drei oder vier Jahren noch einmal ergänzt werden, stellt

Geyer in Aussicht. Grund sind die geplanten Gewerbeansiedlungen im Industriepark Erlensee und auf dem Fliegerhorst. In dem aktuellen Plan seien beispielsweise die Ansiedlung des Großmetzgers Brandenburg auf dem Fliegerhorst und das Lidl-Zentrallager an der A 45 noch nicht berücksichtigt worden.

Sollte es zu einer Fusion mit der Gemeinde Neuberg kommen, müsste ein gänzlich neuer Bedarfsplan der künftigen Einheitsgemeinde erstellt werden, sagt Peter Cord, der Hauptamtsleiter in

Erlensee.

Mit Blick auf die Personaldecke habe man bereits einige Initiativen auf den Weg gebracht, um die Einsatzabteilung zu stärken. Wie in fast allen Kommunen ist es auch in Erlensee ein Problem, die Tages-Einsatzbereitschaft zu sichern. Vor allem bei der Personalplanung werde vermehrt darauf geschaut, ob ein Stellenanwärter bei der Feuerwehr sei. In der Nachwuchsarbeit habe man jetzt ebenfalls nachgezogen und eine Kinderfeuerwehr gegründet, so Cord.

## Butterstädter Gebäude nicht mehr zeitgemäß

**So sieht es in Bruchköbel aus:** Auch die Feuerwehr in Bruchköbel sei mit Blick auf den Fuhrpark und die Gerätschaften gut ausgestattet, so Geyer. Ein Schwachpunkt sei jedoch das Feuerwehrgerätehaus in Butterstadt, das in einem „sehr, sehr schlechten Zustand“ sei. Doch hier habe die Stadt bereits signalisiert, dass man ein neues Gebäude bauen wolle. Das Gerätehaus war auch schon Thema im Stadtparlament.

## Rutschgefahr im Gerätehaus in Langendiebach

## 12. November

### Martinsumzug, Kath. Kindergarten

Der Kath. Kindergarten in der Waldstraße veranstaltete wieder seinem traditionellen Martinsumzug. Dieser ging über mehrere Straßen rund um die Kirche. Wieder an der Kirche angekommen wurde im Hof ein kleines Martinsfeuer entzündet.

Die Einsatzkräfte sicherten den Umzug über die gesamte Strecke ab.

#### **Martinsumzug der Pfarrgemeinde Christkönig: Pfarrer Weitzel spricht allen ein herzliches Dankeschön aus**



17. November 2018

(pm/ea) – Mit einer Andacht und anschließendem Umzug feierte die katholische Kirchengemeinde Christkönig in Erlensee wieder den Heiligen St. Martin. Pfarrer Andreas Weitzel spricht allen Mitwirkenden und Helfern auch im Namen der Kinder ein großes Dankeschön aus.

Pfarrer Weitzel: „Danke der Feuerwehr, die uns den Umzugsweg abspernte. Danke den Anwohnern, die die Straße mit Windlichtern schmückten! Danke an Herrn Holzer für das Martinsfeuer hinter der Kirche. Danke dem Kindergartenteam für die gute Vorbereitung und danke für Speisen und Getränke!“

# 12. November

## Martinsumzug, Kita an der Gende und Ev. Kindergarten

Auch dieses Jahr fand der gemeinsame Martinsumzug des Kindergartens an der Gende und des Ev. Kindergartens statt. Der Zug startete am Kindergarten und ging über mehrere Straßen zur Ev. Kirche. Dort stießen die Kinder des Ev. Kindergartens hinzu. Anschließend ging der Weg zurück zu den beiden Kindergärten. Die Einsatzkräfte sicherten den Umzug über die gesamte Strecke ab.



### 12. November • KiTa An der Gende Laternenumzug mit Schwedenfeuer

Erlensee. Kinder, Elternbeirat und das Team der Kindertagesstätte An der Gende in Erlensee laden herzlich zum Laternenfest am Montag, 12. November, um 17.45 Uhr ein. Treffpunkt ist der Parkplatz Römerstraße vor der Kindertagesstätte. Der Umzug wird von der Freiwilligen Feuerwehr begleitet. Anschließend findet ein geselliges Beisammensein am Schwedenfeuer statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## Weitere Einsätze

7. November	Ölauslauf	Hattergasse
19. November	Voraushelfereinsatz	Am Burggraben
28. November	Voraushelfereinsatz	Fichtenstraße
14. Dezember	Brandsicherheitsdienst	Am Rathaus
21. Dezember	Tragehilfe für Rettungsdienst	John-F.-Kennedy-Straße
23. Dezember	Voraushelfereinsatz	Kurt-Schumacher-Straße
28. Dezember	Voraushelfereinsatz	Leipziger Straße

# Jugendfeuerwehr

## Übergabe einer Spende

Jugendfeuerwehr Erlensee erhält 600 Euro-Spende von REWE Markt Reising



16. November 2018

Mit einer Spende in Höhe von 600 Euro bedankte sich Michael Reising bei der Jugendfeuerwehr Erlensee für die tatkräftige Unterstützung beim erlenseer sonntag.

Gerade die Unterstützung der Jugendorganisationen von Vereinen und Institutionen liegt im besonderen Fokus von Michael Reising, da „die Kinder und Jugendlichen unsere Zukunft sind“, wie er bei der Spendenübergabe betonte.

Foto: Markus Sommerfeld



237

## Mehr der Jugendfeuerwehr

- 1. November Spieleabend
- 8. November Ausbildung Knoten und Stiche
- 15. November Ausbildung Atemschutzeinsatz
- 22. November Besichtigung Atemschutzstrecke Langenselbold
- 29. November Gruppenarbeit FwDV3

# Main-Kinzig-Kreis

## 20. November: Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel verstorben

Der **Main-Kinzig-Kreis** und der **Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig**  
trauern um

### Friedhelm Riffel

Kreisbrandmeister a.D., Kreisausbilder und Mitglied  
in verschiedenen Vorständen und Fachausschüssen.



Mit Friedhelm Riffel haben wir einen engagierten Kameraden und Unterstützer des Feuerwehrwesens im Main-Kinzig-Kreis verloren, der vielen von uns ein Freund, ein aufrichtiger Ratgeber und Unterstützer war.

Durch die Tätigkeit von Friedhelm Riffel als Kreisausbilder von 1991 bis zum Ende seiner aktiven Dienstzeit begleitete er Generationen von Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im gesamten Landkreis. Von 1996 bis 2014 versah er seinen Dienst zusätzlich als Kreisbrandmeister im Brandschutzführungs- und Unterstützungsdienst. In den fast 25 Jahren hat er sich unermüdlich für die Belange der Kreisausbildung sowie der Gefahrenabwehr eingesetzt und verstand es, jung und alt in der Feuerwehr zu vereinen und für das Feuerlöschwesen zu begeistern. Sein besonderes Interesse galt zudem der Brandschutzerziehung. Den Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig vertrat Friedhelm Riffel über acht Jahre im Vorstand des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbands.

Für sein Engagement wurde er 2005 mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Er war Träger des goldenen Brandschutzehrenzeichens am Bande durch das Land Hessen sowie Träger der Ehrenmedaille des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes in Gold.

Für seine im Bereich der Jugendfeuerwehren geleistete Arbeit zeichnete ihn die Hessische Jugendfeuerwehr im Jahr 2000 mit der Florianmedaille der Stufe Silber aus.

Wir verneigen uns mit großer Trauer vor unserem langjährigen Kreisbrandmeister, Kreisausbilder und Förderer des Feuerlöschwesens im Main-Kinzig-Kreis Friedhelm Riffel und verlieren mit ihm einen guten Freund, treuen Wegbegleiter und tollen Menschen.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

#### Markus Busanni

Kreisbrandinspektor und  
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband  
Main-Kinzig-Kreis

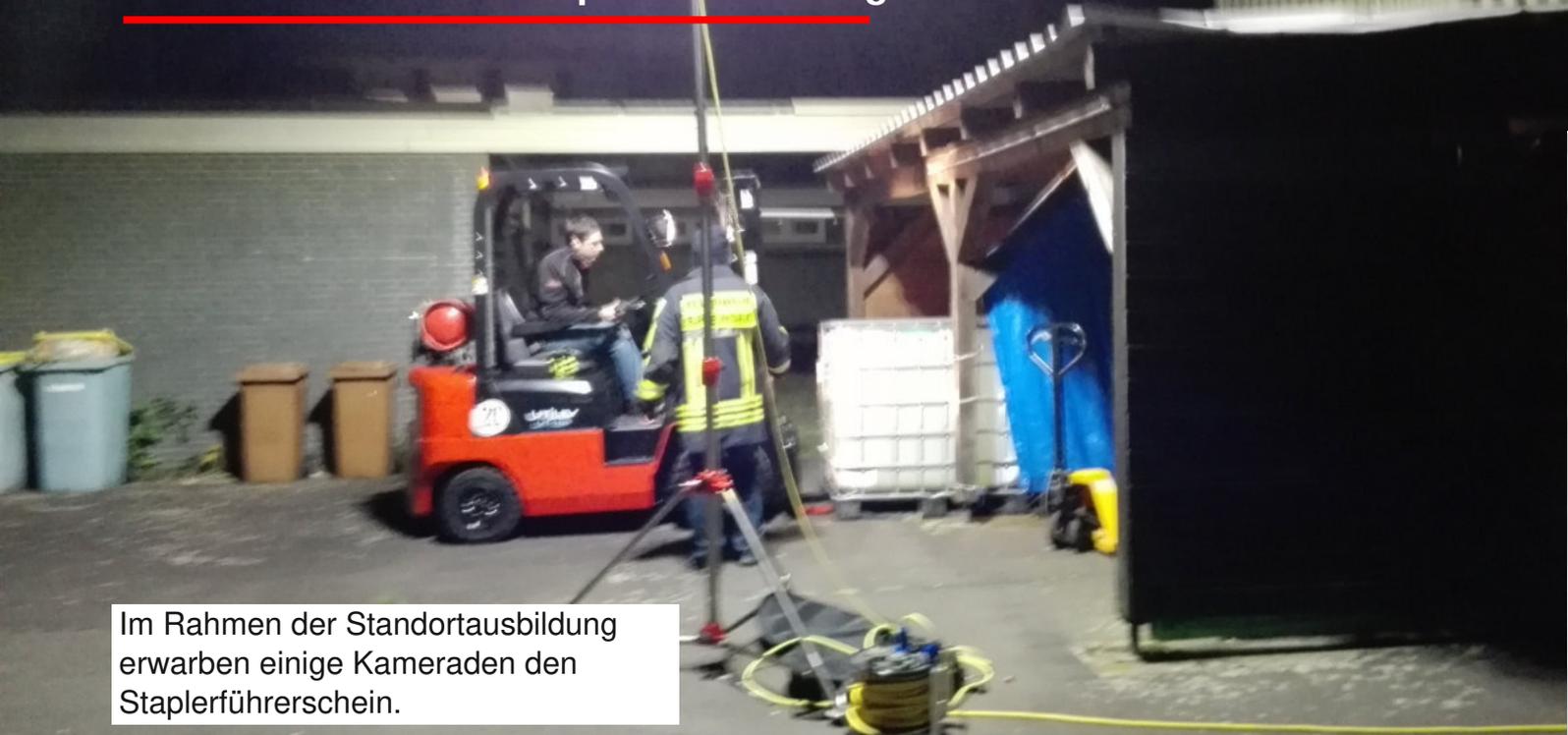
#### Thorsten Stolz

Landrat des  
Main-Kinzig-Kreises



# Ausbildung

## 21. November: Gabelstapler Gewöhnungsfahrt



Im Rahmen der Standortausbildung erwarben einige Kameraden den Staplerführerschein.

## Mehr von der Einsatzabteilung

- 1. November Erstellung Ausbildungsplan 2019
- 3. November 4. Quartalsausbildung - Gerätekunde
- 5. November Sitzung Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit
- 5. November Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
- 6. November Ausbildung Unterweisung Atemschutz
- 7. November Sitzung Fachgruppe Brandschutzerziehung
- 12. November Technischer Dienst - Wartungsarbeiten
- 13. November Ausbildung Absicherung gegen den fließenden Verkehr
- 14. November Ausbildung - Atemschutzstrecke
- 16. November Sitzung Fachgruppe Technik
- 17. November Gabelstapler Gewöhnungsfahrt
- 20. November Ausbildung Brandphänomene
- 21. November Sitzung Wehrführerausschuss
- 23. November Schulräumungsübung Eulenhofschule
- 24. November Gabelstapler Führerschein
- 25. November Kirchgang und Kranzniederlegung
- 27. November Ausbildung Objektbegehung

# November

## Leistungsprämie

---

### Feuerwehrleute erhalten zum ersten Mal Leistungsprämie der Stadt Erlensee



11. Dezember 2018

(ms/ea) – Die in diesem Jahr beschlossene Leistungsprämie in einer Summe von 15.000 Euro wird in diesen Tagen an die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee ausgezahlt. 60 Kameradinnen und Kameraden kommen in den Genuss der Prämie. Die Namensliste mit der jeweilig berechneten Prämienhöhe wurde am Dienstagabend von der Stadtbrandinspektion an Bürgermeister Stefan Erb übergeben.

Die individuelle Höhe der Prämie richtet sich nach einem Punktesystem, welches die geleisteten Ausbildungen – und Einsatzstunden bewertet.

Auf Anregung der Feuerwehrführung hatte Bürgermeister Stefan Erb die Initiative aufgegriffen, mit einer Leistungsprämie die ehrenamtliche Arbeit der Einsatzkräfte zu würdigen. Im Magistrat und in der Stadtverordnetenversammlung wurde dieser Idee ohne Diskussion zugestimmt.

Auf dem Foto (v.l.): Jens Schäfer, 2. stellv. Stadtbrandinspektor, Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter, Bürgermeister Stefan Erb und Uwe Kuprian, erster stellv. Stadtbrandinspektor

Foto: Markus Sommerfeld

## 21. Dezember

### Ausgelöste Brandmeldeanlage, Langendiebacher Straße

Um 9:45 löste die Brandmeldeanlage der Georg-Büchner-Schule aus. Die Einsatzkräfte überprüften den betroffenen Bereich, einen Unterrichtsraum für Chemie, konnten aber keine Ursache feststellen.

## Mehr von der Einsatzabteilung

- |              |  |
|--------------|--|
| 1. Dezember  | Ausbildung Voraushelfer  |
| 1. Dezember  | Technischer Dienst - Wartungsarbeiten                            |
| 3. Dezember  | Sitzung Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit                         |
| 4. Dezember  | Beerdigung KBM Friedhelm Riffel, Neuberg                         |
| 4. Dezember  | Z.B.V Besuch Eissporthalle Frankfurt                             |
| 10. Dezember | Abschlussessen der Führungskräfte                                |
| 11. Dezember | Jahresabschlussbesprechung                                       |
| 11. Dezember | Mitgestaltung des Religionsunterrichts zum Thema "stille Helden" |



## Mehr von der Jugendfeuerwehr

- |              |                     |
|--------------|---------------------|
| 6. Dezember  | Gruppenarbeit FwDV3 |
| 13. Dezember | Jahresabschluss     |
| 20. Dezember | Betreuersitzung     |

## Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

- |              |                              |
|--------------|------------------------------|
| 19. November | Sitzung Vergnügungsausschuss |
| 5. Dezember  | Vorbereitung Weihnachtsmarkt |
| 8. Dezember  | Weihnachtsmarkt              |
| 9. Dezember  | Weihnachtsmarkt              |
| 15. Dezember | Weihnachtsfeier              |
| 16. Dezember | Kinderweihnachtsfeier        |

# 22. Dezember

## PKW-Brand, Langstraße

In der Nacht wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr zu einer brennenden Hecke alarmiert. Beim ausrücken teilte die Leitstelle mit, dass es mittlerweile mehrere Anrufe gäbe und ein PKW brennen würde. An der Einsatzstelle brannte dann auch ein PKW in voller Ausdehnung. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit einem Rohr gelöscht. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



### Polizei geht aus von Brandstiftung

**ERLENSEE** ▪ Bei dem Brand eines BMW der 3er-Serie am Samstag, 22. Dezember, geht die Kripo Hanau von Brandstiftung aus. Das haben erste Ermittlungen zur Ursache ergeben. Polizei und Feuerwehr waren gegen 3.50 Uhr in die Langstraße gerufen worden, wo der graue Wagen in Höhe der 40er-Hausnummern geparkt war. Wie sich nun herausstellte, wurden in der gleichen Nacht an fünf weiteren Fahrzeugen nahe dem Rathaus, beziehungsweise im Neubaugebiet „Am Erlenpark“ (ehemaliger Festplatz) die Scheiben eingeschlagen. Die Kripo ermittelt nun, ob eine Gruppe Jugendlicher, die sich in diesem Bereich aufgehalten haben soll, für die Taten in Betracht kommt. Hinweise von Zeugen werden unter der Telefonnummer 0 61 81/10 01 23 entgegengenommen. ▪ rg

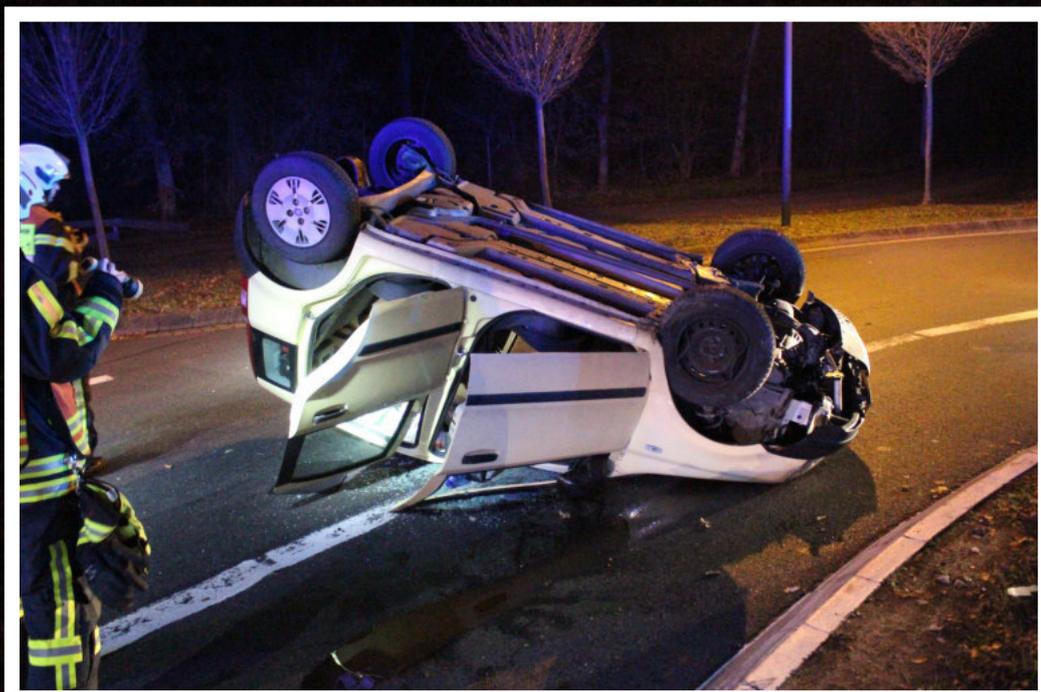


Quelle: Hanauer Anzeiger 28.12.2018, Foto: Georg Paulus (2)

# 28. Dezember

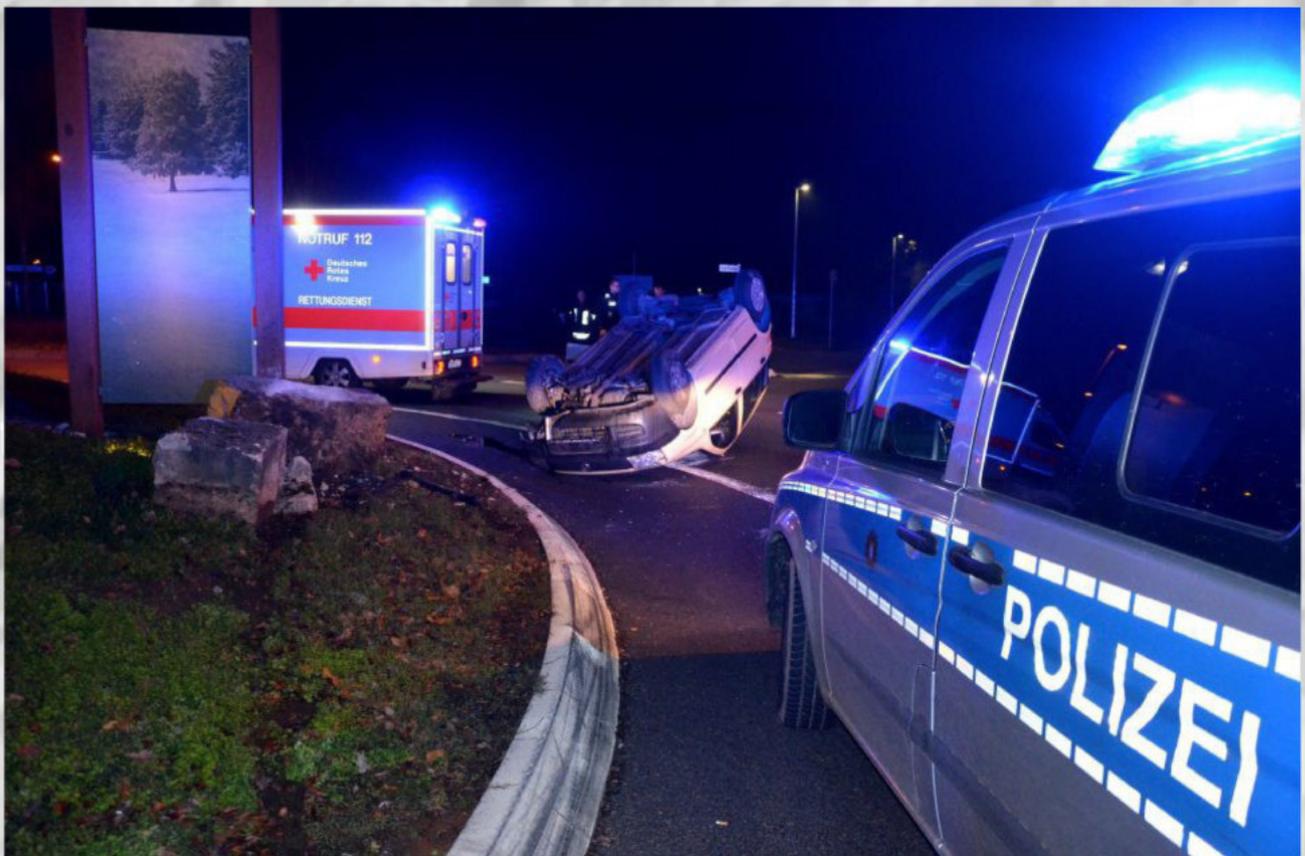
## Betriebsmittelauslauf nach Verkehrsunfall, Leipziger Straße

Kurz nach Mitternacht ereignete sich am Limeskiesel ein Verkehrsunfall. Bei diesem Unfall wurden drei Personen verletzt. Die Feuerwehr wurde zur Beseitigung ausgelaufener Betriebsstoffe alarmiert. Allerdings mussten die Einsatzkräfte nicht tätig werden, da nur geringe Mengen Kühlflüssigkeit ausgelaufen waren.





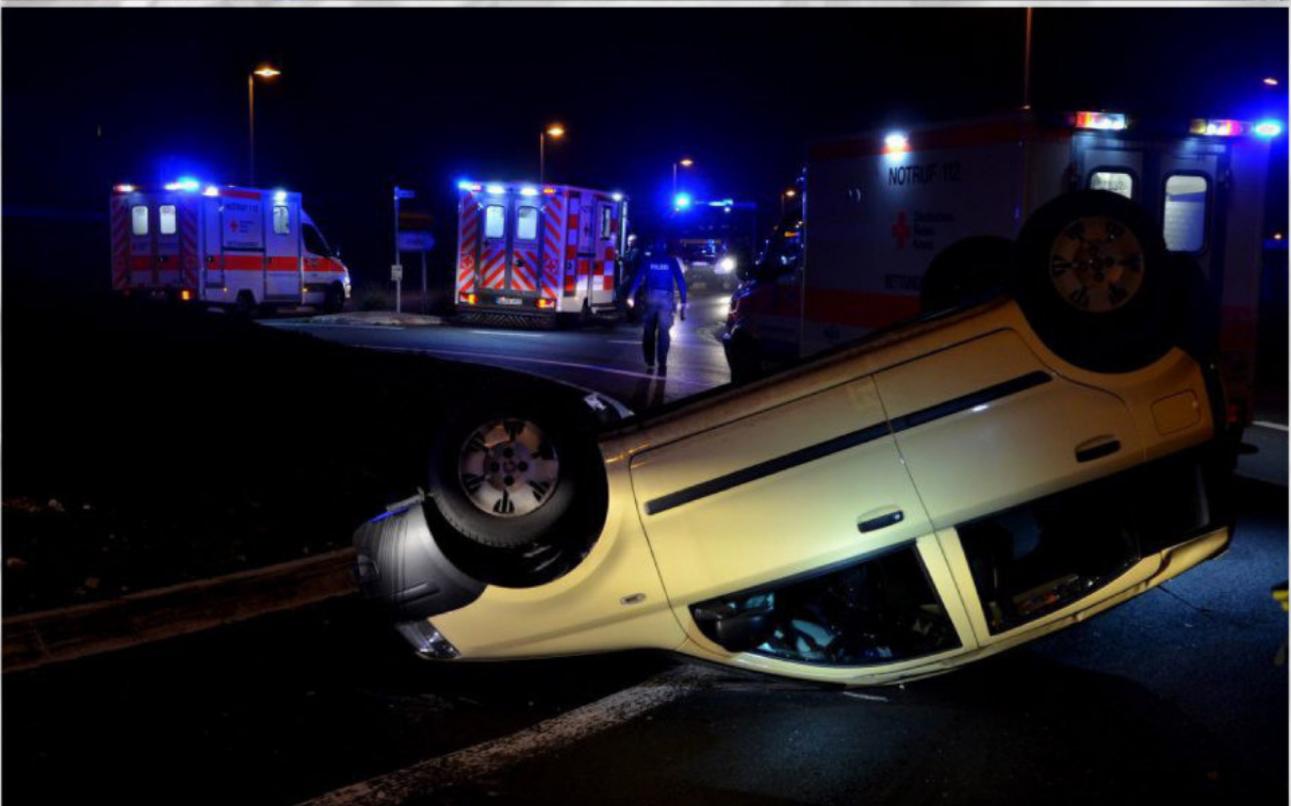
## Drei Verletzte bei Panda-Limeskreisel-Kollision



28. Dezember 2018

(ms/ea) – Eine 22-jährige Panda-Fahrerin aus Offenbach verursachte in den ersten Minuten des Freitags eine Kollision mit ihrem Fahrzeug und den Steinen des Limeskreisels. Dadurch prallte der aus Richtung Hanau kommende Fiat Panda zurück, überschlug sich und blieb auf dem Fahrzeugdach liegen.

Die beiden ebenfalls aus Offenbach stammenden Mitfahrer, ein 22-jähriger Mann sowie eine 16-Jährige sowie die Fahrerin erlitten dabei leichte Verletzungen.



Bei der Fahrerin wurde eine Blutentnahme angeordnet.

Es entstand nach Angaben der Polizei ein Sachschaden von rund 4200 Euro. Die Aufbauten des Limeskreisels blieben nach erster Inaugenscheinnahme unbeschädigt.

Fotos: Markus Sommerfeld

## 28. Dezember

### Dienstabschied Walter "Phillipp" Stolper

**„Es ist doch noch gar nicht so weit“ – Feuerwehr Erlensee verabschiedet „Phillipp“ Stolper in Ehren- und Altersabteilung**



5. Januar 2019

(pm/ea) – Am 28. Dezember verabschiedete die Feuerwehr Erlensee ihren Kameraden Walter „Phillipp“ Stolper nach 16.507 Tagen aktiven Feuerwehrdienst in die Ehren- und Altersabteilung.

Mit 60 Jahren muss man bei der Freiwilligen Feuerwehr in „Rente“ gehen. So schreibt es das Gesetz vor. Allerdings besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Verlängerung der Dienstzeit bis zum 65. Lebensjahr zu stellen – für Walter war es klar, dass er dies tun wird.

Um den Übertritt gebührenden zu feiern, plante die Einsatzabteilung Rückingen der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee eine Abschiedsfeier. Am Freitag, 28. Dezember, versammelten sich alle Kameraden mit den Feuerwehrfahrzeugen mit Blaulicht im Hof vor dem Haus von Walter Stolper, um ihn zu seiner Feier abzuholen.



Walter Stolper war sprachlos, als er die Tür öffnete und Bürgermeister Stefan Erb sowie Wehrführer Uwe Kuprian davor standen. Als Uwe Kuprian ihm mitteilte, warum sie heute Abend hier sind, antwortete der bis dahin sprachlose Walter Stolper „Es ist doch noch gar nicht so weit“. Denn sein 65. Geburtstag ist erst Anfang Januar.

Für die Fahrt zum Feuerwehrhaus durfte Walter sich eines der großen modernen Feuerwehrautos aussuchen, die er jahrelang selbst zum Einsatzort gefahren hat. Aber das wollte er nicht. Seine Augen fielen direkt auf ein kleines unscheinbares Feuerwehrauto. Der Opel Blitz war das erste Auto, mit dem er seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr am 30.10.1973 auf Einsätzen gefahren ist.

Mit strahlenden Augen ging es mit der Familie im Opel Blitz auf kleinen Umwegen durch Erlensee zum Feuerwehrhaus. Dort erwarteten ihn ein leckeres Abendessen und ein kleiner Wintermarkt mit Feuerschale und heißem Apfelwein.



Bürgermeister Stefan Erb überreichte Walter Stolper eine Ehrenurkunde der Stadt Erlensee und dankte ihm für über 45 Jahren aktiven Dienst in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee. Eine so lange aktive Zeit ist selten und nicht selbstverständlich. Der Bürgermeister bewunderte weiterhin, dass sich Walter in vielen anderen Bereichen ebenfalls ehrenamtlich engagiere.



Wehrführer Uwe Kuprian hob in seiner Dankesrede die vielen Lehrgänge hervor, die Walter Stolper besucht hat sowie die Ämter, die während seiner aktiven Zeit begleitet hat. Begonnen mit dem Grundlehrgang in Langenselbold im März 1977 folgten sechs weitere Lehrgänge bis zum Zugführer und Leiter einer Feuerwehr. Den letzten von insgesamt 21 Lehrgängen besuchte Walter Stolper im Mai 2016.

Weiterhin begleitete Walter Stolper in seiner aktiven Zeit viele Ämter wie stellvertretender Jugendwart, fünf Jahre Beisitzer im Feuerwehrverein und neun Jahre stellvertretender Wehrführer und Vereinsvorsitzender. Im April 2014 wurde ihm das goldene Brandschutzehrenabzeichen und die Anerkennungsprämie des Landes Hessen für 40 Jahre Dienstzeit verliehen.

„Wir, die Feuerwehr Erlensee, danken Walter Stolper, dass er zu jeder Tages- und Nachtzeit an den Einsätzen teilgenommen hat um anderen zu helfen. Wir freuen uns, dass er noch weiterhin die Arbeit des Feuerwehrvereins tatkräftig unterstützen wird“, heißt es in der Pressemitteilung der Feuerwehr Erlensee.

Fotos: Georg Paulus